LEIPZIGER Amtsblatt

15. Juni 2013
Nummer 12
23. Jahrgang

KOSTENLOSE SERVICENUMMER
VERTRIEB 0800 5889926

„Bachmosphäre“
Bachfest verwandelt Leipzigs Innenstadt bis zum 23. Juni in Konzertsaal
Seite 2

Unter der Stadt
Leipziger inspizierten die fast fertig gestellten City-Tunnel-Stationen
Seite 3

Nach der Flut
Betroffene Bürger und Unternehmen erhalten unbürokratisch Hilfe
Seite 7

Liebe Leipzigerinnen und Leipziger,

Burkhard Jung

die Natur hat uns einmal mehr gelehrt, dass wir sie nicht gänzlich beherrschen können. Ich bin mir sicher, es gibt zahlreiche Gründe dafür, dass Leipzig das gewaltige Hochwasser fast ohne Schäden überstanden hat. So sind die meisten unserer Deiche in den Vorjahren ordentlich ertüchtigt worden. Sehr gut klappte auch die Arbeit im Krisenstab. Die jährlichen Katastrophenschutzübungen haben sich ausgezahlt: Tausende Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter von Stadtverwaltung, Feuerwehr, Polizei, Technischem Hilfswerk, Bundeswehr sowie Freiwillige haben Hand in Hand gewirkt. Mein größter Dank aber gilt den Leipzigerinnen und Leipzigern. Etwa Tausend haben sich spontan zum Sandsackfüllen und -schleppen gefunden, haben bei Nachbarn mit angepackt oder die Helfer versorgt. Überall herrschte Verständnis für die zahlreichen Einschränkungen und Sicherungsmaßnahmen. Vorsorgliche Schul- und Kindergartenschließungen wurden ebenso akzeptiert wie die Evakuierung einiger Alten- und Pflegeheime. Diese über 680 älteren hilfsbedürftigen Personen haben die Umquartierung tapfer überstanden, Danke! Und Danke Ihnen allen. Wir können stolz darauf sein, wie wir im Ernstfall zusammenstehen.

Ihr
Burkhard Jung
Oberbürgermeister

Deiche haben gehalten

Leipzig blieb dank Schutzmaßnahmen und vieler Helfer von der großen Hochwasserkatastrophe verschont

LEIPZIG ist noch einmal mit dem Schrecken davongekommen. Zwischen dem 1. und 6. Juni wälzte sich das schlimmste Hochwasser seit den 1950er-Jahren durch die Stadt, Schulen wurden geschlossen, Pflegeheime evakuiert. Doch die Deiche hielten, auch weil sie in den vergangenen zwei Jahren ausgebaut und saniert worden waren.

Deichsicherung in Höhe Brückenstraße am Elsterhochdamm: Auch hier arbeiteten Bundeswehr, Technisches Hilfswerk und Feuerwehr Hand in Hand. Foto: Branddirektion / Frank Zemla

Der Lärm ist ohrenbetäubend, der Wind so stark, dass die Helfer hinter Bäumen und Einsatzfahrzeugen in Deckung gehen. Die Bundeswehr hat schweres Gerät aufgefahren, um die Deiche im Leipziger Süden zu sichern: Der Hubschrauber vom Typ CH-53 geht am 4. Juni an der Brückenstraße nieder und nimmt über ein Stahlseil die mit Sandsäcken gefüllten Bigbags auf, um sie an die schwer zugänglichen Stellen entlang des Elster-Deiches zu transportieren. Im Minutentakt schließlich pendelt der Helikopter zwischen der Ladestelle an der Brückenstraße in Großzschocher und den Deichen und schafft so in kürzester Zeit bis zu 10 000 Sandsäcke in das unwegsame Gelände. Um sie zu füllen, waren zuvor bis zu tausend freiwillige Helfer in Leipzig Tag und Nacht im Einsatz. Sie haben es so geschafft, die Stadt vor Schlimmerem zu bewahren.

Oberbürgermeister Burkhard Jung dankte bereits am Dienstag vor Ort den Freiwilligen, die sich gemeinsam mit Feuerwehr, THW und Bundeswehr gegen die Wassermassen stemmten. „Ich zeige größten Respekt vor dieser Leistung; vor der Bereitschaft, ohne Wenn und Aber sich hier an die Deiche zu stellen und teilweise bis zur Erschöpfung sich einzusetzen“, sagte Jung.

Dass Leipzig weitestgehend trocken geblieben ist, während andere Gebiete Mitteldeutschlands stark unter dem Hochwasser leiden mussten und noch immer leiden, ist nach Jungs Einschätzung eine Folge der konsequenten Deichsanierung der vergangenen Jahre. Hier müsse jetzt weitergearbeitet werden. „Es kann nicht sein, dass Deichanlagen in einer Großstadt im Ernstfall nur per Hubschrauber erreichbar sind, weil der Naturschutz keine Deichverteidigungswege zulässt“, sagte Jung. Gefragt sei jetzt ein vernünftiger Ausgleich von Naturschutzmaßnahmen, Hochwassersicherungssystemen und dem Schutz der Menschen.

Ihren Höhepunkt hatte die Flut am Montag, 3. Juni, erreicht. Wegen der weiter steigenden Wassermassen rief die Stadt Katastrophenalarm aus, Kitas und Schulen in einem Sicherheitsgebiet entlang der Flüsse wurden für zwei Tage geschlossen, neun Pflegeheime zur Sicherheit evakuiert. Dies alles habe ohne große Probleme umgesetzt werden können, weil Ämter und Rettungskräfte reibungslos ineinander griffen und die Leipzigerinnen und Leipziger die Maßnahmen auch akzeptiert hätten, sagte Jung.

Am Ende waren die Helfer mit so viel Einsatz dabei, dass Sandsäcke in andere Hochwasserregionen abgegeben werden konnten. So wurden rund 20 000 Sandsäcke nach Torgau gebracht.

Am Ende zieht auch der CH-53 aus Leipzig wieder ab. Nachdem die Deiche in Leipzig gesichert sind, macht sich der Helikopter am Abend des 4. Juni auf in die nächsten Hochwassergebiete Mitteldeutschlands. Wie schlimm es Magdeburg und Bitterfeld treffen würde, ist da erst zu erahnen. Leipzig hat Glück gehabt. Auch das Glück des Tüchtigen. ■

Burkhard Jung:
„Mein größter Dank aber gilt den Leipzigern. Etwa Tausend haben sich spontan gefunden und mit angepackt.“

Chronologie

- Am 1. Juni erreicht die Weiße Elster die Warnstufe 2, das Betreten der Deiche wird verboten.
- Bereits einen Tag später muss Katastrophen-Voralarm ausgerufen werden, weil die Flusspegel rasant weiter steigen.
- Am 3. Juni wird Katastrophenalarm ausgelöst, Schulen, Kitas und Pflegeheime im Gefährdungsgebiet werden geschlossen.
- 1000 Freiwillige helfen, Sandsäcke zu füllen und die Deiche zu stabilisieren; 600 Feuerwehrleute sind im Einsatz.
- Der Pegel Kleindalzig misst die Rekordmarke von bis zu 500 Kubikmeter Wasser pro Sekunde, die in der Weißen Elster Richtung Stadt fließen.

Sprechstunde zur Einrichtung von Seniorenbüros

AM 18. Juni, 17 Uhr, lädt OBM Burkhard Jung zur Bürgersprechstunde in das Stadtbüro, Katharinenstraße 2, ein. Sein Thema: die Einrichtung von Seniorenbüros in den Stadtbezirken. Gemeinsam mit Martina Kador-Probst, Sozialamtsleiterin, und Kerstin Motzer, städtische Seniorenbeauftragte, wird er die Ziele und Aufgaben der Büros als Begegnungs- und Beratungsstätten vorstellen und erklären, wie deren Vernetzung im Stadtteil funktionieren soll. Was Bürgerinnen und Bürger von den Büros erwarten, soll außerdem Gegenstand des Dialogs sein. ■

Leipziger Disputation zur Frage „Religiös oder tolerant?“

AM 24. Juni, 20 Uhr, wird die Thomaskirche wieder zum Ort der Disputation. Dr. Margot Käßmann als Botschafterin des Rates der EKD für das Reformationsjubiläum und die Soziologin Jutta Ditfurth debattieren die Frage „Religiös oder tolerant?“ Ihre Thesen hängen seit 14. Juni am Portal der Kirche. In Anlehnung an das Streitgespräch zwischen Reformator Martin Luther und Gegner Johannes Eck 1519 in Leipzig veranstalten die Stadt, die Universität und die Evangelische Kirche diese Disputation seit 2009 jährlich. ■

Stadt und Partner veranstalten Jüdische Woche

Vielfältige Begegnungen mit jüdischem Leben und jüdischer Kultur vom 23. bis 30. Juni wieder möglich

SCHALOM LEIPZIG! Vom 23. bis 30. Juni findet die zehnte Jüdische Woche statt und wird erstmals als „Jüdische Woche International“ Begegnungen mit jüdischem Leben, jüdischer Kultur und jüdischen Künstlern aus den Partnerstädten Brünn, Krakau, Lyon, Kiew, Herzliya und Thessaloniki ermöglichen.

41 Vereine und Institutionen gestalten das Programm und geben mit Konzerten, Lesungen, Gesprächen, Theatervorstellungen, Stadtführungen, Filmen, Vorträgen und Ausstellungen Einblicke in die Vielfalt der jüdischen Kultur in Vergangenheit und Gegenwart. Am 23. Juni, 17 Uhr, eröffnet OBM Burkhard Jung die Woche gemeinsam mit dem israelischen Botschafter Yakov Hadas-Handelsman und dem Vorsitzenden der Israelitischen Religionsgemeinde Küf Kaufmann. Leipziger und ihre Gäste sind dazu herzlich an die Gedenkstätte in der Gottschedstraße eingeladen. Den Auftakt gestalten außerdem Channa Gildoni, die Vorsitzende des Verbandes ehemaliger Leipziger in Israel, und der Leipziger Synagogalchor.

Ein Festakt in der sanierten Stadtbibliothek gebührt während der jüdischen Woche am 28. Juni der Musikbibliothek Peters. Die von den Nazis enteignete Bibliothek kann nach Restitution und Ankauf der Öffentlichkeit wieder übergeben werden. Mittelpunkt zahlreicher Begegnungen und Veranstaltungen ist auch in diesem Jahr das Kultur- und Begegnungszentrum Ariowitsch-Haus. So hat sich die Kapelle KlezMehrin aus Brünn nach Leipzig auf den Weg gemacht und bringt am 25. Juni „Klezmer zum Mitwippen“ mit. Leopold Kozłowski-Kleinman, der „letzte Klezmer Galiziens“, lässt dort am 27. Juni die jahrhundertealte Tradition der Klezmorim aufleben.

Einstiger Standort der Synagoge in der Gottsched-/Ecke Zentralstraße: Heute erinnern 140 leere Bronzestühle an Gemeinde und Gotteshaus. Foto: Silvia Hauptmann/Ephraim-Carlebach-Stiftung

Prof. Rena Molho beschäftigt sich seit mehr als 40 Jahren mit der Geschichte der jüdischen Gemeinde ihrer Geburtsstadt Thessaloniki. Am 26. Juni hält sie darüber einen Vortrag in der Bibliotheca Albertina.

Am 27. Juni wird im Polnischen Institut des Krakauer jüdischen Dichter und Komponisten Mordechaj Gebirtig in Bild und Ton gedacht. Märchen und Geschichten für Groß und Klein erzählt der Kiewer jüdische Schriftsteller Alexander Kostinskij am 29. Juni in der Bunte Büchothek, Konradstraße 60a.

Die komplette Veranstaltungsübersicht findet sich in den Programmheften, die es in allen teilnehmenden Veranstaltungsorten, im Neuen und Technischen Rathaus, in den Bürgerämtern und in der Tourist-Information gibt. ■

@ www.leipzig.de/kultur

18. Kultursommer in Grünau beginnt

IN den kommenden drei Monaten wird die Kultur in Grünau den Ton angeben, denn der Grünauer Kultursommer beginnt und vereint vom 22. Juni bis 22. September Ausstellungen, Filme, Konzerte, Lesungen sowie Performances unter dem Motto „Grünau. Kultur. Leben“. 25 Einrichtungen und Vereine beteiligen sich an der Programmgestaltung und zeigen eigene Talente, holen aber auch Leipziger und überregional bekannte Künstler in den Stadtteil. Am 22. Juni eröffnet Kulturamtsleiterin Susanne Kucharski-Huniat das Festival um 17 Uhr in der Pauluskirche, Alte Salzstraße 185. Im Anschluss führt der ökumenische Kinder-, Jugend- und Kammerchor das Stück „Litaneia – das uralte Lied von Leid und Versöhnung“ auf. Das Duo „FranzM“ spielt anschließend im Kirchgarten Klezmer. Weitere Informationen: www.qm-gruenau.de ■

0341 123-0
Bürgertelefon Leipzig

Amtliche Bekanntmachung
Tagesordnung der Ratsversammlung am 19. Juni
Seite 8

Amtliche Bekanntmachung
Stellenausschreibung / Verkehrsorganisatorische Maßnahmen
Seite 9

Aktuelles auf leipzig.de
Formulare zur Beantragung von Fluthilfe
www.leipzig.de

Glückwünsche

Die Stadtverwaltung gratuliert

DIE Glückwünsche der Stadtverwaltung gingen im Juni an: Ihren 100. Geburtstag feierte Lisbeth Kraft am 7. Juni. Margarete Friedrich wurde am 1. Juni 101 Jahre alt. Käthe Salomon feiert am 15. Juni bereits ihren 105. Geburtstag. ■

Benefizkonzert für Flutopfer

AM 29. Juni dirigiert Riccardo Chailly ein Benefizkonzert zugunsten der Opfer der aktuellen Flutkatastrophe. Jeder Besucher bestimmt den Ticketpreis selbst und legt somit fest, wie hoch die finanzielle Hilfe für die Hochwasseropfer ausfällt. ■

Vortrag zur Stadtgeschichte

THOMAS Stein referiert am 20. Juni zum Thema „Entartete Kunst“ in der Kunsthalle der Sparkasse Leipzig. Beleuchtet wird die Umsetzung der nationalsozialistischen Kunst- bzw. Kulturpolitik in Leipzig. Der Vortrag beginnt 19.30 Uhr. Der Eintritt ist frei. ■

Goldene Ehrennadel für Robert Moore

DR. Robert Moore hat am 14. Juni die Goldene Ehrennadel und Ehrenurkunde der Stadt Leipzig erhalten. Gewürdigt wird damit sein außerordentliches, jahrelanges Engagement im Rahmen der Städtepartnerschaft Leipzig-Houston. ■

Fête de la Musique wird eröffnet

DAS Deutsch-Französische Bildungszentrum eröffnet die diesjährige „Fête de la Musique“ am 21. Juni mit einem Konzert sowie einem kleinen Sommerfest. Besucher sind von 15 bis 18 Uhr auf dem Hof der Pablo-Neruda-Schule herzlich willkommen. ■

Städtische Bibliothek erhält modernes Bildschirmlesegerät

BÜCHER mit kleingedruckter Schrift, Tageszeitungen oder auch Beipackzettel können jetzt mit Hilfe eines modernen Bildschirmlesegeräts in der Leipziger Stadtbibliothek entziffert werden. Das Angebot richtet sich vorrangig an Menschen mit Sehbehinderung, kann aber von allen Besuchern genutzt werden.

Das Bildschirmlesegerät wird auf einem rollbaren Tisch montiert und kann kleine Schrift stark vergrößern und scharf und kontrastreich darstellen. „Wir freuen uns, dass wir mit der Firma ReineckerVision GmbH aus Gera eine Vereinbarung treffen konnten und die Bibliothek damit dieses Angebot ohne zusätzliche Kosten bereitstellen kann,“ so die Leiterin der Leipziger Stadtbibliothek, Birgit Spazier. Die Bedienung des Gerätes sei einfach, umfangreiches technisches Wissen nicht notwendig. Betroffenen kann so das Lesen von Büchern, Zeitungen oder Zeitschriften in der Stadtbibliothek ermöglicht werden. ■

Musikverlage im Fokus: Ausstellung zeigt Zeitzeugnisse

DAS Staatsarchiv Leipzig zeigt in der aktuellen Ausstellung „Da ist Musik drin. Leipziger Musikverlage in Zeugnissen aus zwei Jahrhunderten“ eigenhändige Briefe von Komponisten wie Edvard Grieg, Max Reger oder Richard Strauss sowie Notenmanuskripte von Franz Liszt, Camille Saint-Saëns und anderen. Eine Fülle von Originaldokumenten ermöglicht authentische Einblicke in die Arbeit namhafter Musikverlage. „Das Staatsarchiv Leipzig verwahrt mit über 700 laufenden Metern Gesamtumfang die bedeutendste Überlieferung von Musikverlagen im deutschsprachigen Raum“, hebt Thekla Kluttig, Kuratorin der Ausstellung, hervor. „Wir freuen uns, einen Querschnitt aus diesen Beständen erstmals öffentlich zu präsentieren.“ Besichtigungen sind während der Öffnungszeiten des Archivs möglich. Öffentliche Führungen finden am 27.6. und am 18.7., jeweils 16.30 Uhr, statt. Der Eintritt ist frei. ■

Neuer Glanz für die kommende Spielzeit

Wieder auf der Opernbühne: „La Traviata“ wird in der kommenden Spielzeit aufgeführt. Foto: Oper Leipzig

RICHARD Wagner ist Leipziger und wird es auch bleiben. Ab 2015 soll es in der Oper Leipzig regelmäßige Wagner-Festtage geben. „Angesichts des Erfolges in den vergangenen Tagen muss man sich fragen, wie das Schiff in die Zukunft gesteuert werden kann“, so Intendant Ulf Schirmer.

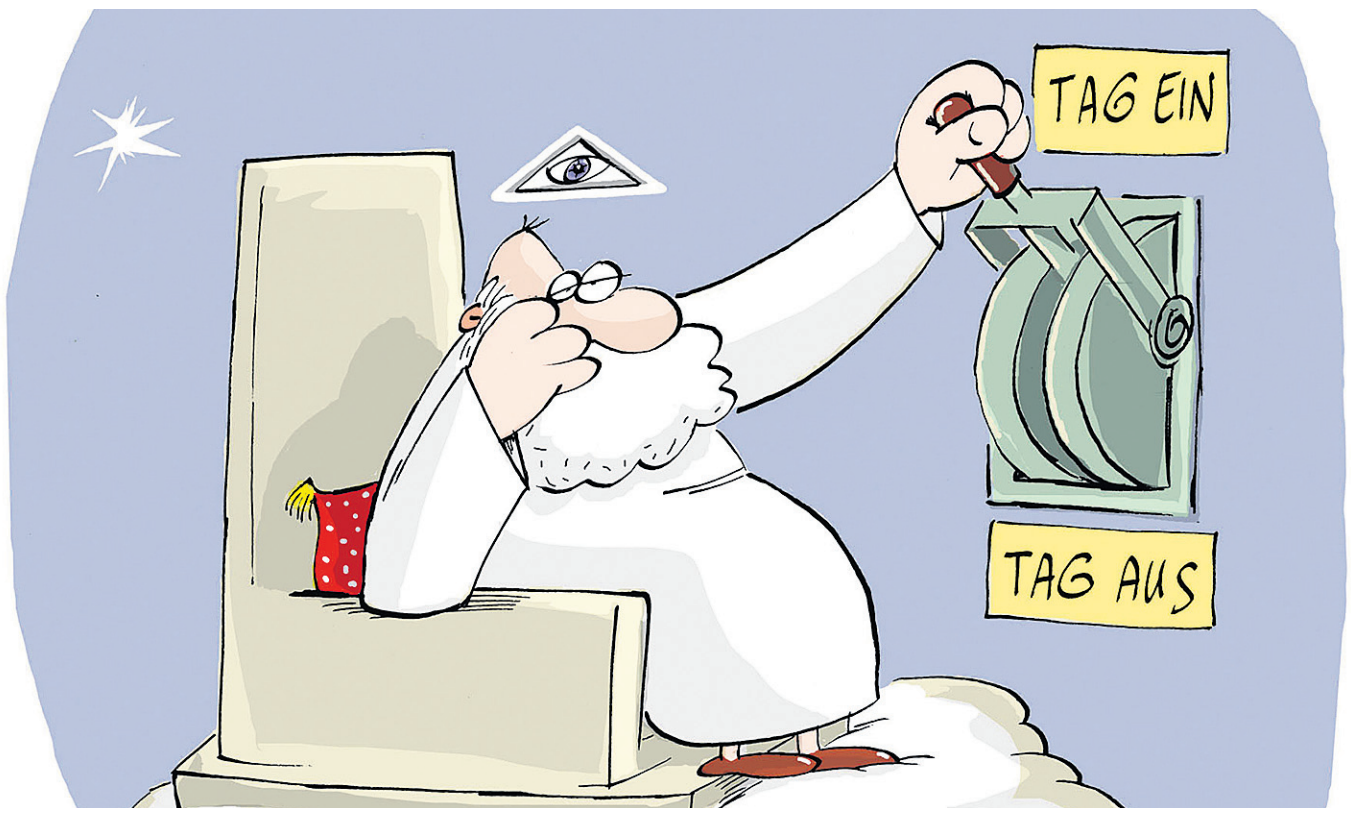
In der ersten Jahreshälfte haben bereits 17 Prozent mehr Zuschauer die Oper besucht als im Vergleichszeitraum 2012. Um dieses Niveau zu halten, haben Ulf Schirmer und Operndirektorin Franziska Severin einen Spielplan für die kommende Saison konzipiert, der neben dem Repertiore mit zwölf Premieren aufwartet. Mit der Aufführung „Die Walküre“ wird der kürzlich begonnene „Ring des Nibelungen“ fortgesetzt. Auch die Freunde der italienischen Oper werden nicht zu kurz kommen. Im Februar 2014 inszeniert Lindy Hume Donizettis „Don Pasquale“. Dass Verdis „La Traviata“ zurück auf die große Bühne des Opernhauses findet, ist dem Engagement der Leipzigerinnen und Leipziger zu verdanken. Dank vieler Spenden erstrahlt das Bühnenbild in neuem Glanz. Ebenso stehen die erfolgreichen Inszenierungen von Verdis „Nabucco“ und „Rigoletto“ wieder auf dem Programm. Igor Strawinskys moderner Klassiker „The Rake's Progress“ kommt in barockem Gewand daher. Oper des 20. Jahrhunderts werde es aber nur in homöopathischen Dosen geben, versicherte Schirmer.

Das Leipziger Ballett widmet sich bereits im November der Rekonstruktion eines Schlüsselwerkes von Uwe Scholz. Ballettdirektor Mario Schröder verknüpft Scholz' „Pax Questuosa“ mit der Uraufführung des von ihm choreografierten Stücks „Blühende Landschaft“ zu dem zweiteiligen Ballettabend „Pax 2013“. Zudem wurde Mario Schröders Vertrag als Ballettchef bis 2018 verlängert.

Zum Wagnerjahr hat die Musikalische Komödie mit dem Musical „Wagners Ding mit dem Ring“ eine Uraufführung in Auftrag gegeben. Auch „Der Ring für Kinder“ wurde wieder ins Programm genommen. Mit der Spielzeit 2013/14 wird dann ein anderer Richard gefeiert: Anläßlich des 150. Geburtstages von Richard Strauss wird mit „Frau ohne Schatten“ eine der bedeutendsten Opern des Komponisten auf der Bühne zu sehen sein. Ebenso erfahren „Der Rosenkavalier“ und „Elektra“ ihre Wiederaufnahme. ■

Best of der frechsten Zeichnungen

8. Biennale der satirischen Zeichnung in Leipzig zeigt Highlights der vergangenen Jahre



Karicartoon-Ausstellung im Stadtgeschichtlichen Museum: Die schönsten Zeichnungen aus den vorangegangenen Biennalen werden gesammelt präsentiert. Zeichnung: Nel

ALLE zwei Jahre gibt es in Leipzig eine Ausstellung, die ihre Besucher zum Lachen, Nachdenken und Schmunzeln bringt, manchmal sogar ein wissendes Grinsen ins Gesicht zaubert: die Karicartoon.

Die Ausstellung im Stadtgeschichtlichen Museum präsentiert in diesem Jahr ein Best of der frechsten Zeichnungen vergangener Jahre. Bis zum 11. August zeigen 46 Koryphäen der Satire des deutschsprachigen Raumes ihre mit spitzer Feder gezeichneten Werke. Der Blick zurück zeigt, welche Probleme inzwischen gelöst und welche Themen immer noch aktuell sind.

Unter dem Titel „80 Leipziger Köpfe“ werden parallel im Studio satirische Porträts von prominenten Leipziger Persönlichkeiten aus acht Jahrzehnten gezeigt. Mit scharfem Blick hat Altmeister Harald Kretzschmar von Erich Kästener über Walter Ulbricht bis Kurt Masur all jene aufs Korn genommen, die das Leben und das Bild Leipzigs geprägt haben.

Einen Schwerpunkt der Ausstellung bilden 25 Zeichnungen von Werner Rollow, die sich mit den Jubiläen um Völkerschlacht und Völkerschlachtdenkmal befassen. Außerdem gibt es, wie in jeder Karicartoon, die preisgekrönten Animationsfilme des Leipziger Dok-Film-Festivals zu sehen. Die Ausstellung ist dienstags bis sonntags von 10 bis 18 Uhr geöffnet. ■

@ www.stadtgeschichtliches-museum-leipzig.de

Ohren auf für den Hörspielsommer

HOCHKARÄTIGEN Hörgenuss verspricht der Hörspielsommer auch in diesem Jahr. Jedoch, die Veranstaltungen finden nicht wie bisher konzentriert am Richard-Wagner-Hain statt, sondern verteilen sich auf viele Orte im Stadtgebiet. „Der Hörspielsommer e.V. hat nach seinem zehnjährigen Jubiläum im letzten Jahr entschieden, neue Wege aufzusuchen. In diesem Jahr erkunden wir neue Orte und verlängern den (Hörspiel-) Sommer bis in den November hinein. Die Veranstaltungen sind, wie immer, kostenlos und draußen“, erklärt Hannah Heger vom Hörspielsommer e.V. das veränderte Konzept.

Den Auftakt macht am 22. Juni ein Hörspielnachmittag im Reudnitzer Apothekergarten mit dem Motto „Freaky Fauna, Funky Flora“. Um 17 Uhr öffnet „Die Werkstatt der Schmetterlinge“. Der Kinderbuchklassiker von Gioconda Belli ist besonders für Kinder ab sechs Jahre geeignet. Am 6. und 7. Juli widmet sich ein ganzes Hörspielwochenende den beiden etablierten Wettbewerben des Vereins, dem 11. Internationalen Hörspielwettbewerb und dem 5. Kinder- und Jugendhörspielwettbewerb. Während zunächst in einer Sendung des freien Senders Radio Blau schon am Samstag die Gewinner des Kinder- und Jugendhörspielwettbewerbs on air präsentiert werden, spielt der Hörspielsommer das gesamte Wochenende über auf dem Gelände der Leipziger Feinkost die besten Beiträge des Internationalen Hörspielwettbewerbs.

Bis in den November werden dann weitere verschiedene Orte in Leipzig bespielt. Das vollständige Programm, welches die Reihe „Versteckte Orte“, die traditionellen Hörspielwettbewerbe, ein Minifestival und eine Kooperation mit Deutschlandradio Kultur beinhaltet, ist unter www.hoerspielsommer.de zu finden. ■

Hörgenuss unter freiem Himmel: Der Hörspielsommer findet in diesem Jahr an versteckten Orten statt. Foto: Hörspielsommer e.V.

Gutenberg-Preis für Friedrich Pfäfflin

Friedrich Pfäfflin. Foto: privat

DER Gutenberg-Preis der Stadt Leipzig geht in diesem Jahr an Friedrich Pfäfflin. Oberbürgermeister Burkhard Jung würdigt den Buchgestalter am 20. Juni in einer Festveranstaltung im Deutschen Buch- und Schriftmuseum der Deutschen Nationalbibliothek.

Das Kuratorium unter Leitung von Kulturbürgermeister Michael Faber begründete seine Entscheidung mit der ungeheuren Vielfalt des Wirkens von Friedrich Pfäfflin als Buchgestalter, Buchreihenerfinder, Hersteller, Typograf, Ausstellungsmacher, Literaturvermittler und als Philologe. Der mit 10 000 Euro dotierte Preis steht in der Tradition Leipzigs als historisches Zentrum für Druckqualität und Buchkunstpflege. Seit 1993 wird der Preis im jährlichen Wechsel mit dem Gutenberg-Preis der Stadt Mainz vergeben. ■

Musik und Tanz zum Abschluss: Centraltheater sagt Tschüss

MIT einem Straßenfest verabschieden sich das Centraltheater und Intendant Sebas-tian Hartmann von den Leipzigerinnen und Leipzigern. Freunde, Gäste, Ensemblemitglieder und die ganze Stadt sind zu einer großen Abschiedsveranstaltung eingeladen. Bei freiem Eintritt können alle Besucher am 23. Juni Musik und Tanz auf der großen Bühne, in den Foyers und auf der Bose- sowie Gottschedstraße erleben. Ab 17 Uhr sorgen Live-Bands für Straßenfestatmosphäre. Dabei sind auch Rainald Grebe, Jens Friebe, Kat Frankie, Gin Hackman & Gina Rowlands und Tempi Passati. ■

Leipziger Jazznachwuchspreis: Eva Klesse wird ausgezeichnet

DER diesjährige, von der Marion-Ermer-Stiftung gestiftete und von der Stadt Leipzig vergebene Leipziger Jazznachwuchspreis geht an die Schlagzeugerin und Komponistin Eva Klesse.

Die junge Musikerin verfolgt als Schlagzeugerin ein anspruchsvolles Konzept, das impulsives Spiel mit klangrhythmischer Sensibilität verbindet. Ihre Kompositionen tragen unverwechselbar ihre Handschrift. Die Preisvergabe erfolgt zur Auftaktveranstaltung der 37. Leipziger Jazztage am 27. September um 20 Uhr im UT Connewitz. ■

„Bachmosphäre“ in der Stadt

Das Bachfest Leipzig verbindet ein hochkarätiges Programm mit der Authentizität der Orte

MUSIK liegt in der Luft. Am 14. Juni hat das Bachfest begonnen und verbreitet „Bachmosphäre“ in Leipzig. Bis zum 23. Juni erklingt die Musik Johann Sebastian Bachs an historischen Aufführungsorten. Höhepunkt des unter dem Motto „Vita Christi“ stehenden Festivals sind hochkarätig besetzte Aufführungen des Weihnachts-Oratoriums, der Johannes-Passion sowie des Oster- und Himmelfahrts-Oratoriums.

„Bachmosphäre“ können die Leipziger und ihre Gäste auch auf den Straßen und Plätzen, in Klubs und Cafés der Innenstadt spüren. Auf der Open-Air-Bühne auf dem Markt und an weiteren, teils ungewöhnlichen Orten Leipzigs erklingt traditionell ein anspruchsvolles Programm aus Jazz, Rock und Pop, das die Konzerte in den Kirchen und Konzertsälen auf unkonventionelle Weise ergänzt. Mit drei großen abendlichen Live-Acts ist „Bach on Air“. MDR-Chefdirigent Kristjan Järvi und der Klassikstar der Techno-Szene, Francesco Tristano, sind auf der großen Bühne im Zentrum der Stadt zu Gast.

Bachmosphäre überall: Auf den Straßen und Plätzen, in den Kirchen und Konzertsälen der Stadt erklingt die Musik Johann Sebastian Bachs. Foto: Gert Mothes

Weitere Freiluft-Höhepunkte sind Konzerte mit der Chorakademie „b@ch für uns“. Mit „Bach – Reflections in Jazz“ sorgt das Bachfest für klangvollen Sound in den Klubs. Die Reflections beginnen am 21. und 22. Juni im Mediencampus Villa Ida jeweils um 22.30 Uhr. Auch die Leipziger Passagen werden zum Konzertsaal. Jeweils 30-minütige Konzerte starten am 22. Juni zeitgleich um 17 Uhr in den Passagen der Innenstadt und werden um 17.45 Uhr und 18.30 Uhr wiederholt.

Sänger und Dirigent Peter Schreier erhält in diesem Jahr während eines Festakts am 21. Juni die aus Meißner Porzellan gefertigte Bach-Medaille. Mit ihm wird ein außerordentlich vielseitiger Künstler geehrt, dessen Interpretationen der Bachschen Evangelistenpartien zu den Meilensteinen der Bach-Interpretationen des 20. Jahrhunderts zählen.

Detaillierte Informationen, das vollständige Programm und Tickets gibt es auf der Internetseite des Bachfestes. ■

@ www.bachfestleipzig.de

„Dornröschen“ tanzt am Biedermeierstrand

DER Biedermeierstrand am Haynaer Ufer des Schladitzer Sees verwandelt sich am 16. Juni in eine Märchenlandschaft. Die Leipziger Tanzrevue „petit souci“ entführt ins verwunschene Dornröschenschloss. 70 Tänzerinnen und Tänzer im Alter von sechs bis 26 Jahren beantworten in einer aufwendigen Kinderrevue mit viel Tanz, Gesang, Theater und zauberhaften Kostümen die Frage, ob es für das schlafende Dornröschen und ihren Prinzen ein Happy End geben wird. Die Vorstellung beginnt 15.30 Uhr. Zuschauer bis 16 Jahre dürfen das Schauspiel kostenfrei genießen. Erwachsene zahlen 10 Euro Eintritt. ■

@ www.biedermeierstrand.de

Zahl der Woche

618

618 Ideen für den Stadtverkehr in Leipzig kamen von insgesamt 382 Einzelpersonen, Bürger- und Nachbarschaftsinitiativen sowie Schulklassen für den gleichnamigen Bürgerwettbewerb. Am 3. Juni sind die Einreicher von 16 Beiträgen mit Urkunden ausgezeichnet worden. Gute Vorschläge sollen nun in die Fortschreibung des Stadtentwicklungsplans Verkehr und öffentlicher Raum einfließen. Der Wettbewerb diente aber nicht nur der Ideenfindung, sondern auch dem Test neuer Modelle der Bürgerbeteiligung durch unterschiedliche Workshopformate. Es war das erste Mal in Deutschland, dass ein Wettbewerb für Bürgerideen in diesem Umfang ausgelobt wurde.

Grundstücksvermarktung am Lindenauer Hafen: Planungen versprechen vielfältige Wohnformen

DIE Pläne für das neue Stadtviertel am Lindenauer Hafen nehmen Gestalt an. Derzeit läuft ein zweistufiges anonymes Vermarktungsverfahren für die Grundstücke, von denen Phase eins mit einer Jurysitzung am 7. Juni abgeschlossen werden konnte. Für sechs Lose lieferten Projektentwickler, Wohnungsunternehmen und Baugemeinschaften sowie Selbstnutzer insgesamt 17 Entwicklungsvorstellungen, die das Preisgericht bewertet hat. „Das Ergebnis kann sich sehen lassen", schätzt Karsten Gerkens, Amtsleiter des Amtes für Stadterneuerung und Wohnungsbauförderung, ein. „Es verspricht bereits jetzt eine hohe urbane Qualität für das neue Stadtquartier sowie eine breite Nutzungs- und Nutzervielfalt", so Gerkens. Verschiedene Wohnformen, Wohnungsgrößen, Eigentumsformen und Preissegmente sowie Raum für Dienstleistungs-, Büronutzungen, Wohnungebietsversorgung und Gastronomie seien im Angebot. Zurzeit überarbeiten die Preisträger entsprechend den Juryempfehlungen ihre Entwürfe und unterbreiten ihre Kaufpreisangebote. Parallel dazu werden kommunale Gremien über die Ergebnisse informiert. In der zweiten Stufe des Verfahrens schließen sich dann die Grundstücksverhandlungen mit den Preisträgern an. Die Entscheidungsvorlage zum Verkauf geht nach der Sommerpause in den Stadtrat, damit im Herbst die ersten Grundstücke verkauft werden können. Arbeiten an den ersten Gebäuden könnten 2014 beginnen. ■

Wohnen am Lindenauer Hafen: Ganz unterschiedliche Bebauungen für sechs ausgeschriebenen Areale sind derzeit in Planung.
Visualisierung: Baugemeinschaften/Selbstnutzer

Tag der Architektur

EINBLICKE in die Arbeit von Architekten erhalten Besucher am 29. und 30. Juni zum Tag der Architektur 2013 in Sachsen. 79 Objekte und 8 Planungsbüros öffnen ihre Türen, 15 Veranstaltungen vermitteln Wissenswertes zum Berufsstand. www.tag-der-architektur.de ■

Jobticket

LVB und Handwerkskammer starten ein zweijähriges Pilotprojekt zur Nutzung des Jobtickets. Das Ticket im Mitteldeutschen Verkehrsverbund wird ab August auch Handwerksbetrieben mit mindestens einem Mitarbeiter gewährt. Bisher galt das Produkt nur für Firmen ab 20 Beschäftigten. ■

Existenzgründer

SEMINARE für Existenzgründer laufen am 25. Juni (Kundengewinnung) und vom 15. bis 17. Juli (Aufbau berufliche Existenz) im Unternehmensgründerbüro des Amtes für Wirtschaftsförderung. Alle Details: www.leipzig.de/wirtschaft. ■

Leipziger inspizieren Tunnel-Stationen

Bauherren öffneten an zwei Tagen City-Tunnel-Stationen für Besucher / Hauptarbeiten fast fertiggestellt

RUND 30 000 Besucherinnen und Besucher haben am 8. und 9. Juni Gebrauch vom Angebot des Freistaates und der Deutschen Bahn AG, der Bauherren des City-Tunnels, gemacht, einen Blick in die fast fertiggestellten Tunnel-Stationen zu werfen. Bei freiem Eintritt verschafften sie sich einen Eindruck davon, in welchem Ambiente die Fahrgäste der S-Bahnen und Regionalzüge künftig ein- und aussteigen werden.

Das größte Interesse fand die Station Markt. Etwa 12 000 Besucher stiegen die rund 22 Meter nach unten, ließen den Raum auf sich wirken. In seiner Gestaltung erinnert er an eine Passage. Die Verkleidung der Seitenwände mit Terrakotta-Platten verleiht dem Raum eine warme Anmutung. Den südlichen Zugang bildet die originalgetreu wieder errichtete Art-déco-Fassade des ehemaligen Untergrund-Messehauses von 1925.

Die Station Hauptbahnhof zählte 7 400 Besucher. Die Architektur zielt ganz auf Helligkeit und Transparenz ab. Durch das offene Atrium fällt viel Licht ein. Gestalterisch bestimmen der Altenburger Naturstein der Wandverkleidungen sowie die Stahl- und Aluminiumfassaden der Decken das Erscheinungsbild.

Eine Atmosphäre von „unterirdischem Tageslicht" umgab die 6 000 Besucher, die die Station Wilhelm-Leuschner-Platz in Augenschein nahmen. Sie wird geschaffen von fast 130 000 Glasbausteinelementen, die von ihrer Rückseite aus von rund 700 Leuchten angestrahlt werden.

Die Station Bayerischer Bahnhof zog 4 600 Besucher an. Auch sie erweckt den Eindruck von Helligkeit. Ihre Wände sind mit großformatigen, silberfarbigen Aluminiumtafeln verkleidet. In diese ist ein Farblichtband integriert, das in Augenhöhe über die gesamte Bahnsteiglänge verläuft und wechselnde Lichtfarben zeigt. Zusätzliche Akzente werden von farbig gestalteten Querstreben unter dem Glasdach gesetzt. Die neue Station wertet den Bayrischen Platz als Verkehrsknotenpunkt auf. Der Haupteingang befindet sich vor dem Portikus, der kleinere Südeingang innerhalb der ehemaligen Bahnhofshalle. ■

Vier Stationen, vier mal unterschiedliche Architektur: Zwei Tage lang, am 8. und 9. Juni, konnten Leipziger in die Röhre gucken und die fast fertiggestellten Stationen des City-Tunnels in Augenschein nehmen - im Bild die mit Terrakotta-Platten ausgekleidete Station Markt. Foto: Mahmoud Dabdoub

Zschochersche Straße wird saniert

IN der Zschocherschen Straße haben Bauarbeiten der Kommunalen Wasserwerke und der Leipziger Verkehrsbetriebe begonnen. Die Unternehmen sanieren die Trink- und Abwassersysteme zwischen Luppenstraße und Erich-Zeigner-Allee und ab 21. Juli die Gleisanlagen in diesem Abschnitt. Gebaut wird bis 23. August, was sowohl zu Änderungen im Linien- als auch zu Umleitungen für den Kfz-Verkehr führt. Die Straßenbahnlinie 3 verkehrt in dieser Zeit zwischen den Haltestellen Goerdelerring und Felsenkeller mit Umleitung über die Käthe-Kollwitz- und Karl-Heine-Straße. Der 74er-Bus fährt zwischen Haltestelle Felsenkeller und der Ersatzhaltestelle Lindenau Bushof, über die Karl-Heine-Straße und Saalfelder Straße. Auch Nachtbusse werden örtlich umgeleitet. Die N 1 bedient die Haltestelle S-Bahnhof Plagwitz nicht, die N 2 kann zudem die Haltestellen Sportforum und Angerbrücke nicht anfahren. Für den Kfz-Verkehr führen die Umleitungen im Süden über die Marschner- und Karl-Heine-Straße, im Norden über Cottaweg und Hans-Driesch-Straße. ■

Stadtwerke und EDF kooperieren

DIE Stadtwerke Leipzig und Électricité de France Deutschland, eine 100-prozentige Tochter der EDF-Gruppe, wollen gemeinsam auf dem Gebiet der Speichertechnologie forschen. Sie suchen wirtschaftlich-innovative Lösungen, um Überangebote aus erneuerbarer Energie zu speichern und in Zeiten schwächerer Einspeisung wieder nutzbar zu machen. Sowohl die Umwandlung von Stromüberschüssen in Gas als auch die Nutzung von überschüssigem Strom zur Wärmeproduktion liefere viel Forschungspotenzial, informierten die Stadtwerke Leipzig. Unterstützt werden die Unternehmen vom Europäischen Institut für Energieforschung EIFER in Karlsruhe. ■

Bauarbeiten für neue Parthebrücke beginnen am 1. Juli

DIE rund 120 Jahre alte Parthebrücke im Zuge der Tauchaer Straße soll durch einen Neubau ersetzt werden. Der Zahn der Zeit hat dem alten Bauwerk zugesetzt. Aufgrund von Schäden an der Bausubstanz ist die Tragfähigkeit vermindert.

Die neue Brücke wird als massives, einfeldriges Spannbeton-Rahmenbauwerk errichtet mit einer sieben Meter breiten Fahrbahn für den Straßenbahn- und Kfz-Verkehr, Radstreifen und Gehwegen. Wie ihre Vorgängerin wird sie 22 Meter lang sein.

Die Arbeiten beginnen am 1. Juli. Ende August 2015 soll die neue Brücke fertig sein. Während der gesamten rund 25 Monate währenden Bauzeit muss die Tauchaer Straße zwischen der Kreuzung Kieler/Stralsunder Straße und der Endstelle Thekla für den Autoverkehr gesperrt werden. Fahrzeuge bis zu 16 Tonnen Gewicht werden in beiden Richtungen über die Stralsunder- und Göteborger Straße geführt. Für Lkws werden großräumige Umleitungen von und nach den Richtungen Zentrum und Westen über Theklaer Straße und Ossietzkystraße ausgeschildert. Busse und Straßenbahnen können die Brücke bis auf kurzzeitige Sperrungen weiterhin benutzen, da das alte Bauwerk jeweils halbseitig abgebrochen und das neue halbseitig errichtet wird. Auch Fußgänger und Radler können den Baubereich passieren.

Die Parthebrücke wurde 1890 als Natursteingewölbe über drei Felder als Flutbrücke gebaut. 1931, während des Ausbaus des gesamten Leipziger Straßenbahnnetzes, erhielt die Brücke einen Überbau für die Straßenbahn auf der Südseite, außerdem Gehwege auf der Nord- und Südseite in Form von leichten Stahlkonstruktionen. 2009 musste die Brücke auf Grund ihres Zustandes in der Tragfähigkeit auf drei Tonnen begrenzt werden. Damit konnten auch die Buslinien der LVB die Brücke nicht mehr nutzen. Um den Buslinienbetrieb auf dieser wichtigen Trasse wieder aufnehmen zu können, wurde 2010 eine Behelfsbrücke für Bus und Straßenbahn errichtet. ■

Parthebrücke, Tauchaer Straße: Das Bauwerk, 1931 als Flutbrücke errichtet, muss komplett erneuert werden. Um Bus- und Bahnverkehr zu gewährleisten, wird jeweils halbseitig neu gebaut. Der Autoverkehr wird großräumig umgeleitet. Foto: Stadt Leipzig

Investitionen bis 2020

LEIPZIG bereitet sich auf die neue EU-Förderperiode 2014 bis 2020 vor. Das Konzept, mit dem die Stadt auf Landes-, Bundes- und EU-Ebene in anstehende Verhandlungen gehen will, soll im Juli vom Stadtrat diskutiert werden. Im Kern will die Stadt damit Prioritäten für den Einsatz von Fördermitteln aus dem Europäischen Fonds für Regionale Entwicklung sowie dem Europäischen Sozialfonds setzen. Schwerpunkte sind dabei die Vorhaben im Leipziger Westen und Osten, Grünau, Schönefeld sowie die Georg-Schumann-Straße, die Innenstadt, der Gewässerverbund, der Nordraum und die Biocity. Auf gesamtstädtischer Ebene geht es vor allem um Beschäftigungsförderung, Technologietransfer und Energieberatung. ■

Anzeigen

Rückflug im Ambulanzjet

ADAC: weltweit über 52 000 Urlauber medizinisch betreut

Krank oder verletzt im Ausland – das kann Urlauber in den finanziellen Ruin treiben. Dies zeigt der Fall eines 68-jährigen Böblinger, der in seinem Urlaub in Los Angeles einen Herzinfarkt bekam und der nur mit einer fünffachen Bypass-OP gerettet werden konnte. Die Kosten für die Behandlung summierten sich auf 247 000 Euro. Hintergrund: In den Vereinigten Staaten sind die Arzt- und Krankenhauskosten weltweit am höchsten. Ein Tag auf der Intensivstation kostet dort schnell 10 000 Euro.

Der Mann aus Böblingen hatte Glück. Er hatte einen ADAC Auslands-Krankenschutz, der die Arzt- und Behandlungskosten sowie die Kosten für den Krankenrücktransport nach Hause übernahm. Von der gesetzlichen Krankenkasse können Reisende nur wenig Hilfe erwarten. Krankenrücktransporte sind im Leistungskatalog nicht enthalten Und Behandlungen im europäischen Ausland werden oft nur zu einem Bruchteil übernommen.

Weltweit musste sich der ADAC Ambulanzdienst im Jahr 2012 um rund 52 800 Reisende kümmern (plus 3,5 Prozent gegenüber dem Vorjahr). Die meisten Patienten wurden in der Türkei, in Spanien und Österreich betreut. Für über 14 100 dieser Urlauber endete die schönste Zeit des Jahres mit einem Rücktransport in ein Krankenhaus in der Heimat. 4 500 davon wurden mit dem Flugzeug nach Hause gebracht.

Weitere Informationen gibt es in ADAC Geschäftsstellen, im Internet unter www.adac.de/versicherungsinfo sowie unter Telefon (089) 76 76 67 79

Jetzt ist Beerenzeit

Konfitüren und Eis gelingen mit frischen Beeren und Diamant Produkten kinderleicht

Erdbeeren, Himbeeren, Johannisbeeren und viele andere Beerensorten sind pur genossen echte Leckerbissen. Auch zur Zubereitung von Konfitüren und Gelees eignen sich die leckeren Früchtchen ebenso wie als Zutaten im Eis oder anderen köstlichen Desserts. Zahlreiche Produkte von Diamant sorgen dafür, dass süße Leckereien mit frischen Beeren sicher gelingen. Lust auf selbst gemachte Konfitüre? Mit den Gelierzuckern von Diamant ist Einkochen kinderleicht. Weil sie zugleich süßen und gelieren, sind köstliche Marmeladen in wenigen Minuten fertig zum Genießen. Für cremigen Eisgenuss gibt es Diamant Eiszauber für Milch, Joghurt oder Früchte. Damit lässt sich Eis schnell und einfach zu Hause zubereiten - ganz ohne Eismaschine. Ausprobieren lohnt sich, z. B. den erfrischenden Sahne-Eisstrudel mit einer herrlich beerigen Fruchtsoße:

Sahne-Eisstrudel mit Johannisbeersoße (für ca. 1.400 ml Eis)

Zutaten: 175 g Sahne, 175 ml Milch, 200 g Diamant Eiszauber für Milch, 300 g Johannisbeeren (vorbereitet gewogen), 185 g Diamant Gelierzauber, 15–20 Blätter Minze

Zubereitung:

1. Sahne und Milch in ein ausreichend großes (ca. 1,5 l), hohes Rührgefäß geben.
2. Diamant Eiszauber für Milch hinzugeben und mit einem Handrührgerät 1 Minute vorsichtig auf niedrigster Stufe verrühren. Danach weitere 2 Minuten auf höchster Stufe cremig aufschlagen.
3. Johannisbeeren waschen, putzen und 300 g abwiegen. Mit Diamant Gelierzauber in ein hohes Gefäß geben und ca. 45 Sekunden mit einem Pürierstab mixen. Minze waschen, fein hacken und unter die Johannisbeersoße rühren.
4. Eismischung in geeignete Behälter füllen, Johannisbeersoße vorsichtig mit einer Gabel durchziehen, verschließen und mindestens 5–8 Stunden im Gefrierschrank bei –18 °C einfrieren.

Weitere Informationen und Rezepte: www.gelieren.de, www.eiszauber.de

Feststellung des Jahresabschlusses 2012 der Leipziger Stiftung für Innovation und Technologietransfer

Das Kuratorium der Leipziger Stiftung für Innovation- und Technologietransfer hat den Jahresabschluss für das Wirtschaftsjahr 2012 festgestellt.
Der Jahresabschluss hat von der Wirtschaftsprüfgesellschaft einen uneingeschränkten Bestätigungsvermerk erhalten.
Hinweis zur öffentlichen Auslegung:
Der Jahresabschluss und der Lagebericht 2012 liegen an den Arbeitstagen vom 17. Juni bis 21. Juni 2013 in der Zeit von 9.00 bis 12.00 Uhr in der Geschäftsstelle der Leipziger Stiftung für Innovation und Technologietransfer– Riquet Haus Schuhmachergäßchen 1-3 – öffentlich zur Einsicht aus.

An- & Verkauf S. Knoll
Täglich Ankauf Gold & Silber
+++ Sofort Bargeld +++

Leipzig-Gohlis	Zentrum-Ost	Leipzig-Lindenau
Elsbethstraße 19-25	Dresdner Straße 25	Lindenauer Markt 5
04155 Leipzig	04103 Leipzig	04177 Leipzig
Tel. 56 11 48 91	Tel. 14 94 900	Tel. 49 27 377

www.av-leipzig.de
Kommen Sie zu uns - Sie werden überrascht sein!

„Fraktionen zur Sache“:

Mit dieser Serie gibt das Amtsblatt den Fraktionen im Leipziger Stadtrat Gelegenheit, ihre konkreten Positionen darzulegen. In jeder neuen Ausgabe können sie zu kontrovers diskutierten Themen der Stadtpolitik Stellung nehmen oder Themen aufgreifen, die sich mit kommunalpolitischen Zielen verbinden. Die Autorenschaft der Beiträge liegt bei den einzelnen Fraktionen.
Fotos: Stadt Leipzig

FDP IM LEIPZIGER STADTRAT

René Hobusch
stellv. Fraktionsvorsitzender

Heines Vision

EINE u. a. von der Stadt Leipzig beauftragte Potenzialanalyse hat sich mit dem Ausbau der Wasserverbindung zum Elster-Saale-Kanal beschäftigt. Fazit: Kein belastbares Ergebnis, ob es sich rechnet. In der Debatte über Lindenauer Hafen, Verbindung mit Karl-Heine-Kanal und Elster-Saale-Kanal wird von unseren Stadtoberen und anderen Akteuren gern auf die Vision des Leipziger Industriepioniers Karl Heine verwiesen: Eine Wasserverbindung von Leipzig in die Welt – über die Saale in die Elbe und von dort nach Hamburg, mit seinem Hafen das Tor nach Übersee. Was dabei gern unter den Tisch gekehrt wird: Als Heine 1856 den Kanal projektierte, befand sich die Eisenbahn in den Anfängen und das Automobil lediglich in den Köpfen einiger Tüftler. Heine sah die Verbindung als Möglichkeit, Leipzigs Industrie zu helfen: Über Schubverbände – damals das gängige Transportmittel – sollte der Warenverkehr abgewickelt werden. Heute spielt die Binnenschifffahrt eine immer kleiner werdende Rolle. Lkw, Bahn und Flugzeug haben den Transport übernommen.

Nun setzt man auf den Tourismus. Aber kommen Skipper in größerer Zahl aus Hamburg und Berlin nach Leipzig, um am Lindenauer Hafen festzumachen? Ich habe meine Zweifel. Erst recht, wenn dieses Vergnügen mit zig Millionen – auch aus Steuergeld – bezahlt werden soll. ■

CDU

Dr. Sabine Heymann

Stadträtin

Lasten vor Ort ausgleichen!

BAULICHE Eingriffe in die Natur mit ihrer Versiegelungswirkung sind in geeigneter Weise auszugleichen. Das ist Gesetz. Das konkrete Wie des Ausgleichs obliegt den Gemeinden. Die in Leipzig geltende Ausgleichsflächenpraxis stößt zunehmend auf Akzeptanzprobleme, vor allem in den Ortschaften des von Großinvestitionen geprägten Nordraums. Bürger und Ortschaftsräte sehen vor ihrer Haustür augenscheinlich geeignete Flächen für Entsiegelung und Begrünung und verstehen nicht, warum dennoch ein großer Teil des Ausgleich weit entfernt, teilweise außerhalb der Stadtgrenzen, stattfinden soll. Ein wesentliches Problem ist die frühzeitige Zuordnung von Ausgleichsflächen für Bauvorhaben mit ungewissem Realisierungszeitraum, die damit für zeitnähere Bauvorhaben blockiert sind. Eine Lösung dafür wäre die vorgezogene Realisierung solcher früh zugeordneten Ausgleichsmaßnahmen mittels Vorfinanzierung durch die Stadt (bei gesicherter Refinanzierung durch genau diese Zuordnung). Für die Bürger vor Ort würden damit Zeichen gesetzt und die Lebensqualität erhöht. Generell sind für die Akzeptanz einer weiteren gewerblichen Entwicklung insbesondere im Nordraum neue kreative Lösungen zugunsten eines zeitnahen und weitgehend ortsnahen Ausgleichs notwendig. ■

DIE LINKE. Fraktion im Stadtrat zu Leipzig

Naomi-Pia Witte

Stadträtin

Drogenpolitik neu formuliert

DIE Drogenpolitik der Stadt wird neu formuliert. „Die Sucht- und Drogenpolitik der Stadt Leipzig entspricht anerkannten fachlichen Standards und befindet sich im Einklang mit der Nationalen Strategie zur Sucht- und Drogenpolitik der Bundesregierung. Die Stadt Leipzig verfolgt einen integrativen Ansatz der Suchtpolitik, die sowohl legale und illegale Suchtstoffe als auch stoffungebundene Abhängigkeiten gemeinsam einschließt.“ Mit diesem einleitenden Absatz aus der Präambel der drogen- und suchtpolitischen Leitlinien der Stadt Leipzig wird die Richtung der Leipziger Sucht- und Drogenpolitik vorgegeben. Man setzt auf Prävention, Beratung und Behandlung, Schadensminimierung und Repression. Eine erfolgreiche Sucht- und Drogenpolitik braucht eine unaufgeregte und fachlich fundierte Sacharbeit, wie sie in der Leitlinie beschrieben ist. Ideologisch motivierte Diskussionen, wie wir sie in Leipzig in den letzten Monaten leider erleben mussten, sind für eine erfolgreiche Arbeit im Bereich Sucht und Drogen kontraproduktiv. Genauso wichtig für den Erfolg ist aber auch die Zusammenarbeit der zuständigen Institutionen und Ämter wie Suchthilfe, Polizei, Jobcenter, Krankenkassen, Ordnungsamt usw. Das Zusammenwirken dieser Institutionen im Drogenbeirat bei der Beratung der Leitlinien hat gezeigt, dass man guten Willens ist, diesen integrativen Ansatz in Leipzig zu beschreiten. ■

SPD

Gerhard Pötzsch
stellv. Fraktionsvorsitzender

Dauerbrenner Naturkundemuseum

DAS Naturkundemuseum der Stadt Leipzig am jetzigen Standort in der Lortzingstraße wartet seit Jahren auf die Verbesserung seiner Situation. Keines der zwischenzeitlich durch das Museum selbst oder das zuständige Dezernat initiierten Konzepte zur Neugestaltung oder die Standortfragekläre konnte sich innerhalb der Verwaltung bzw. im Stadtrat durchsetzen. Die Situation wurde zunehmend prekärer. Endlich formierte sich Widerstand. Viele Bürgerinnen und Bürger bekundeten durch ihre Unterschrift ihren Unmut über den schleichenden Verfall der Einrichtung und forderten den Erhalt des Museums. Im August 2011 beauftragte der Stadtrat die Verwaltung mit der Erstellung eines Masterplans. Der sollte Aussagen zum Konzept der Dauerausstellung, zum künftigen Standort und zur Finanzierung enthalten. Dieses Papier liegt jetzt vor. Für alle künftigen Gespräche zur Konkretisierung und zur Weiterentwicklung dieses Planes ist somit endlich eine solide Basis vorhanden, auf der sich arbeiten lässt. Damit sind wir dem Ziel, das Naturkundemuseum Leipzig zeitgemäß zu modernisieren und seine Existenz nachhaltig zu sichern, einen wichtigen Schritt näher gekommen. Ob dabei der Verbleib am jetzigen Standort oder ein Umzug in das ehemalige Bowlingcenter besser ist, soll jetzt intensiv diskutiert werden. ■

BÜNDNIS 90 DIE GRÜNEN

Michael Schmidt

Stadtrat

Schulsozialarbeit ausbauen

DIE Schulsozialarbeit in Leipzig steht vor einem Scheideweg. Ende 2013 werden 16 der insgesamt 36 Stellen von Sozialarbeitern an Leipziger Förder-, Grund- und Mittelschulen wegen der befristeten Finanzierung über das Bildungs- und Teilhabepaket des Bundes auslaufen. Wir haben uns vor zwei Jahren sehr entschieden für die Einrichtung dieser 16 Stellen eingesetzt. Wohl wissend, dass diese nach Auslaufen der Bundesfinanzierung durch die Stadt weiter finanziert werden müssen, wenn sich der Freistaat Sachsen weiterhin um die wichtige Finanzierung drückt. Der Stadtrat hat daher zu Recht 2012 im Fachplan „Kinder- und Jugendförderung“ beschlossen, dass bei der Schulsozialarbeit „eine flächendeckende Implementierung an allen in den Kerngebieten befindlichen Grundschulen angestrebt“ wird. Dennoch hat sich der OBM jetzt bereits positioniert und will die Schulsozialarbeiterstellen streichen. Meine Fraktion Bündnis 90/Die Grünen hat sofort einen Antrag zum Erhalt der Stellen und für den weiteren Ausbau eingereicht. Es darf auf keinen Fall geschehen, dass Schulsozialarbeit befristetet eingerichtet wird und dann, wenn sich Erfolge zeigen und Strukturen, die durch intensive Kontakte der Sozialarbeiter zu Familien, Lehrern, Schülerinnen und Schülern entstanden sind, dem Rotstift zum Opfer fallen sollen. ■

BÜRGER-FRAKTION

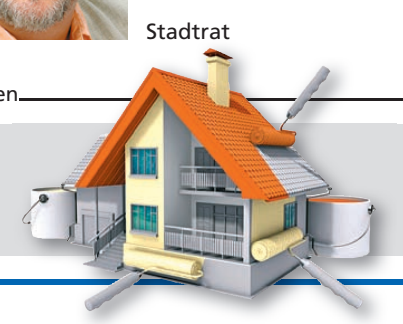
Knut Keding

Stadtrat

Museum bleibt Museum?

SEIT zweieinhalb Jahren befindet sich ein Antrag der CDU-Fraktion im Verfahren, welcher die Verwaltung damit beauftragt, eine „wirtschaftlich tragfähige neue Struktur für die Museen der Stadt Leipzig“ zu schaffen. Dabei sollte vorzugsweise die Rechtsform einer Stiftung erwogen, aber auch andere geprüft werden. Gut Ding will bekanntlich Weile haben. Die Kulturverwaltung selbst beschäftigt sich nach eigenen Angaben bereits seit nunmehr zehn Jahren mit dem leidigen Thema in einem eigens dazu einberufenen Arbeitskreis. Unlängst weilten drei mit dem Thema sehr Vertraute, zwei Direktoren und ein Kaufmännischer Geschäftsführer von entsprechenden Stiftungen aus Hamburg, Berlin und Dresden im hiesigen Kulturausschuss, um ihre Erfahrungen kundzutun. Keiner der Gäste wollte die Rechtsform einer Stiftung als „wirtschaftlich tragfähiger“ oder gar als Heilmittel an sich ansehen. Wichtigste Aussage eines Berichterstatters für mich war diese: „Eine gesunde Binnenstruktur ist wichtiger als die Betriebsform.“ Ein gemeinsamer Ankaufsetat sei sinnvoll. In jedem Fall helfe es auch, die Personalhoheit auf die Museen zu übertragen und, wenn man sich schon für eine Stiftung entscheide, keinesfalls die Immobilien in deren Eigentum zu übertragen. Das nenne ich konkret. ■

Anzeigen



BAUEN UND WOHNEN TIPPS FÜR EIN SCHÖNES ZUHAUSE

Town & Country HAUS
Hausserie Aspekt ... hier zieh' ich ein.
ab 85.990
PREISHAMMER
schlüsselfertig*
massiv gebaut
Klimaschutzfenster
Solaranlage
(*ohne Teppich und Tapete Abb. mit Sonderwünschen)
Informieren Sie sich jetzt über das sichere Haus vor, während und nach dem Bau!
Bellmann Immobilien GmbH & Co. KG · Town & Country Lizenz-Partner
Tel.: 034341 43122 · www.bellmann-immobilien.de

Raumwirkung bewusst unterstreichen

Auch wenn Farben unbewusst wahrgenommen werden, ist ihre Wirkung enorm. Sie verleihen den Räumen Persönlichkeit, schaffen Behaglichkeit und beeinflussen das Tageslicht. Vor allem der Bodenbelag hat große Wirkung auf den Raum, daher sollte seine Gestaltung gut überlegt sein. Empfehlenswert sind pflegeleichte Laminatböden, deren natürliche Rohstoffe ein gesundes Wohnklima fördern. Premiumhersteller von Laminaten bieten heute eine große Auswahl an natürlichen Holzdekoren in vielen Farbtönen, mit denen sich die Raum-Atmosphäre optimal unterstreichen lässt. Dabei gelingt es dem Hersteller die Anmutung von Holz bis ins Detail nachzubilden – inklusive fühlbarer Jahresringe auf der Laminatdiele. **txn**

Brauntöne strahlen besondere Behaglichkeit aus. Foto: Logoclic/txn

20 Jahre 1993 - 2013
FliesenLand
das Geheimnis Ihrer guten Laune.
Jubiläumsangebote
- Wand- und Bodenfliesen ab 5,00 € / m²*
- Bordüren ab 0,50 € / Stück*
- Winkelprofile PVC versch. Farben, 2,5 m lang ab 3,00 € / Stück*
- bis zu 50% Rabatt für ausgewählte Fliesen*
*solange der Vorrat reicht
Braunstraße 15 - 04347 Leipzig
Tel.: 0341-24 555-0 Fax:0341-24 555-55
www.fliesenland-leipzig.de

Renovieren - statt neu kaufen!
Treppenrenovierung
Küchenrenovierung
Türenrenovierung
TÜREN PROFIS RENOVIERUNG TREPPEN · KÜCHEN TÜREN · FENSTER
Türenprofis GbR
Max-Liebermann-Straße 184
04157 Leipzig
Telefon: (0341) 3 06 97 90
E-Mail: info@tuerenprofis.de
http://www.tuerenprofis.de

Seit 1989 am Bau
WBGS Bauunternehmung
IHR KOMPETENTER PARTNER FÜR NEUBAU & SANIERUNG
Zu den Bruchwiesen 3
04178 Leipzig
OT Burghausen
PHONE +49(0) 341 . 94 49 90 51
MOBILE +49(0) 177 . 5 64 87 08
E-MAIL info@wbgsbau.de
Leistungen im Überblick
• Bauplanung / -überwachung
• Sachverständigengutachten
• Gebäudekomplettsanierung
• Maurer- & Betonbauarbeiten
• Dachdeckerarbeiten
• Zimmererarbeiten
• Terrassen- & Balkonsanierung
• Bauwerkstrockenlegung
• Schimmelbeseitigung
• Wasserschädensanierung
• Biologische Kläranlagen
• Beseitigung von Bauschäden

LEIPZIGER Amtsblatt
Telefon 0341 - 988-1440
www.leipzig.de/amtsblatt

Bekanntmachung

Die LWB mbH beabsichtigt, je nach Vollständigkeit der Teilnahmeanträge, mindestens 8 Unternehmen – auch Bietergemeinschaften – zur Abgabe von Angeboten aufzufordern. Voraussetzung für die Annahme von Bewerbungen sind vollständige Nachweise (s. unten).

Baumaßnahme: Teilsanierung Elektro, Sanitär und Lüftung in ca. 70 WE (bewohnte Bedingungen)

Leistungsort: Liliensteinstr. 15 A in Leipzig

Leistungsumfang:
Gewerk Elektro:
Erneuerung Niederspannungshauptverteilung
Erneuerung Niederspannungsanlagen in den Wohnungen
Erneuerung der Allgemeinbeleuchtungsanlagen
Demontageleistungen

Gewerke Sanitär/Lüftung:
Erneuerung Kalt- und Schmutzwasserleitungen
Erneuerung von Armaturen; Trockenbau, Deckenverschlüsse
Erneuerung der Abluftventile in den Küchen und Bädern
Demontageleistungen

Aufteilung in Gewerke: ja; Bewerbungen sind in Abhängigkeit der Fachkunde möglich

Voraussichtl. Ausführungsfrist: 16.09.2013 – 20.12.2013

Bewerbungen bis: 28.06.2013

zu richten an: Leipziger Wohnungs- und Baugesellschaft mbH, Vergabestelle, Prager Str. 21 in 04103 Leipzig, Tel. 0341 - 992 4330

Ausgabe / Versand: 07.08.2013

Angebotseinreichung: 21.08.2013, bis 10:00 Uhr

Bindung an das Angebot bis: 16.09.2013
Die Berücksichtigung von Bewerbungen richtet sich nach der Vollständigkeit der beigefügten Nachweise. Ein Anspruch auf Berücksichtigung besteht nicht.

Nachweise: Die nachfolgend genannten Nachweise sind mit der Bewerbung vorzulegen!
- Nachweis der Fachkunde durch Eintragung Elektrotechnik bzw. Lüftung/Sanitär in die Handwerksrolle
- gültige Unbedenklichkeitsbescheinigung der Berufsgenossenschaft
- vergleichbare Ausführungen/Referenzen in den letzten 3 GJ unter bewohnten Bedingungen
- Umsatz der letzten 3 Geschäftsjahre
- Anzahl gewerblicher Arbeitnehmer nach Berufsgruppen
- Handelsregisterauszug aus 2013, bei GbR Vertretungsvollmacht

Bietergemeinschaften haben die Mitglieder, den bevollmächtigten Vertreter und die Absicht, im Auftragsfall eine ARGE zu bilden, zu nennen. Die Nachweise gelten für die Mitglieder ebenso.

Sicherheiten: Vertragserfüllungsbürgschaft 5 v. H.
Mängelansprüchebürgschaft 3 v. H.

www.lwb.de

Leipziger Wohnungs- und Baugesellschaft mbH

Urteil CDO-Verträge: KWL legt Berufung ein

DAS Landgericht Leipzig hat am 3. Juni die Feststellungsklage der Kommunalen Wasserwerke Leipzig (KWL) gegen die Landesbank Baden-Württemberg (LBBW) abgewiesen. Damit ist die KWL dem Grunde nach zu Schadensersatz an die LBBW verurteilt. Die Höhe des Betrages steht noch nicht fest, informiert die KWL. Das Unternehmen hatte Klage beim Landgericht eingereicht, um riskante Finanzgeschäfte mit der Bank, sogenannte CDO-Verträge (Collateralized Debt Obligations), als unwirksam bzw. nichtig feststellen zu lassen.

Das Urteil des Landgerichts Leipzig ist für die KWL nicht nachvollziehbar, deshalb will die städtische Tochter Berufung einlegen. Derzeit prüft das Unternehmen die Urteilsbegründung intensiv mit Rechtsvertretern, Gesellschaftern und der Stadt Leipzig. Das Verfahren der KWL gegen die UBS und die Depfa-Bank gegen weitere CDO-Geschäfte bleibt dem Landgericht zufolge davon unberührt. ■

Stadt hat 2012 deutlich mehr Investitionen umgesetzt

DIE Stadt hat 2012 mehr geplante Investitionen umgesetzt als noch in den Vorjahren. Das weisen die Zahlen im Jahresbericht 2012 über den Umsetzungsstand der Investitionen des letzten Jahres aus.

Der Bericht zeigt eine Aufstellung der geplanten Investitionen des Jahres 2012 mit einem Planansatz von mindestens 500 000 Euro sowie deren zum Jahresende erreichte Umsetzungsquote. Einem Gesamtinvestitionsvolumen von rund 194 Mio. Euro für diese Maßnahmen steht eine Umsetzungsquote von 78 Prozent gegenüber. Bei Maßnahmen mit einem Investitionsvolumen ab einer 1 Mio. Euro kann die Stadt auf einen Umsetzungsstand von 80 Prozent verweisen. Von den insgesamt 116 Vorhaben haben 63 sogar eine Umsetzungsquote von mindestens 85 Prozent erreicht.

Im Vergleich zum Jahr 2010 konnte die Quote damit erheblich verbessert werden. Damals lag die Umsetzungsquote der Bauinvestitionen noch bei 50 Prozent. Damit hat die Stadtverwaltung zum zweiten Mal in Folge die Realisierung der geplanten Investitionen deutlich gesteigert. Erreicht wurde dies vor allem dadurch, dass die Planansätze aus 2011 weitestgehend fortgeschrieben bzw. an die aktuelle Entwicklung angepasst wurden. Einzelne Vorhaben konnten zeitlich so eingeordnet werden, wie es dem erwarteten Mittelabfluss entspricht. Die Steigerung der Umsetzungsquote in dieser Höhe zeigt, dass die Planung der Mittel für Investitionsvorhaben mithilfe von Prioritätensetzung bedarfs- und zielorientiert unter Berücksichtigung der finanziellen Restriktionen erfolgt ist. Sie zeigt auch, dass die in den vergangenen Jahren entwickelten, verwaltungsinternen Maßnahmen zur konsequenten Ausführung einer strategischen Investitionsplanung erfolgreich greifen. ■

Zensus 2011: Meldeverhalten führt zu Abweichungen

DIE aktuellen Bevölkerungsdaten mit Stichtag vom 9. Mai 2011 liegen vor. Danach sind bundesweit vor allem die Einwohnerzahlen im Durchschnitt 2 bis 4 Prozent nach unten korrigiert worden. Warum das so ist und was das für Leipzig bedeuten könnte, fragte das Leipziger Amtsblatt Dr. Ruth Schmidt, Leiterin des Amtes für Statistik und Wahlen.

Dr. Ruth Schmidt
Foto: Stadt Leipzig

Warum ergeben sich diese Differenzen zu früheren Berechnungen?
Die bisherige amtliche Einwohnerzahl der Stadt Leipzig wurde durch das Statistische Landesamt auf Basis von Einwohnerdaten aus dem Jahr 1990 fortgeschrieben, dabei sind im Laufe von mehr als 20 Jahren durchaus Abweichungen zum tatsächlichen Bestand entstanden. Die Einwohnerzahl auf Basis des Melderegisters der Stadt Leipzig lag deutlich unter der Einwohnerzahl des Statistischen Landesamtes. Die Qualität des Melderegisters wird aber u. a. stark vom Meldeverhalten der Einwohner beeinflusst.

Wie ist die Erhebung der aktuellen Zahlen erfolgt?
Der Zensus erfolgte nach den Regelungen des Zensusgesetzes 2011. Ausgangspunkt waren dabei die Daten, die aus den Melderegistern übermittelt wurden. Danach erfolgten mehrere qualitätssichernde Maßnahmen: eine Mehrfachfalluntersuchung, eine Haushaltebefragung auf Stichprobenbasis und eine Erhebung in sogenannten Sonderbereichen, beispielsweise in Wohn- und Altenheimen. Was viele nicht wissen: Das Melderegister wird durch die neu ermittelten Zahlen nicht bereinigt, Hintergrund ist der Datenschutz. Hier sprechen wir in Deutschland vom sogenannten „Rückspielverbot“.

Wie könnten sich für Leipzig diese nach unten korrigierten Zahlen dann auswirken?
Die Einwohnerzahl ist Grundlage für die weitere Fortschreibung der Einwohnerzahl durch das Statistische Landesamt. Diese Bevölkerungszahlen sind maßgebliche Bemessungsgrundlage für eine Vielzahl von gesetzlichen Regelungen und Planungen, z. B. bei Finanzzuweisungen an Kommunen oder auch bei der Einteilung von Wahlkreisen. Da sich die Einwohnerzahl der Stadt Leipzig seit dem Zensus aber um mehr als 20 000 erhöht hat, kann jetzt noch nicht exakt gesagt werden, ob und in welcher Höhe es tatsächlich Änderungen z. B. bei Finanzzuweisungen geben könnte. ■

525 000 Menschen leben in Leipzig

Zensus 2011: Neue Daten liegen vor / Einwohnerzahlen nach unten korrigiert

DAS Statistische Bundesamt und die Statistischen Landesämter haben am 31. Mai 2013 die ersten Ergebnisse des Zensus 2011 bekannt gegeben. Danach müssen in Deutschland beispielsweise die amtlichen Einwohnerzahlen im Schnitt um 2 bis 4 Prozent nach unten korrigiert werden. Für Leipzig heißt die aktuelle Einwohnerzahl jetzt 525 000.

Zum Stichtag der Volkszählung am 9. Mai 2011 berechnete das Statistische Bundesamt für Leipzig die amtliche Zahl von 502 979 Einwohnern. Damit wäre die Zahl um 21 450 niedriger als bisher angenommen. Das starke Bevölkerungswachstum in den vergangenen Jahren bescherte der Messestadt wiederum ein Plus von 23 000 Menschen, sodass Leipzig heute von 525 000 Einwohnern ausgeht. „Leipzig ist nach wie vor die dynamischste Stadt Ostdeutschlands, unser Bevölkerungswachstum stabil“, kommentiert OBM Burkhard Jung die Zahlen. Auch das Land Sachsen verzeichnete statistischen Bevölkerungsschwund: 4,06 Millionen Einwohner hatten zum Stichtag 2011 im Freistaat ihren Wohnsitz, was einem Minus von 84 400 entspräche. Inzwischen leben 4 056 799 Einwohner im Freistaat. Deutschlandweit liegt die Bevölkerungszahl heute bei 80 219 695, bisher war offiziell immer von mehr als 82 Millionen Deutschen die Rede.

Für Länder, Städte und Gemeinden haben die amtlichen Einwohnerzahlen große Bedeutung, denn hauptsächlich danach richten sich beispielsweise auch finanzielle Zuwendungen.

Die bundesweite statistische Überprüfung der Zahlen war notwendig geworden, denn die letzten Volkzählungen liegen weit zurück: So ist in der Bundesrepublik vor 24 Jahren, in der DDR vor 30 Jahren das letzte Mal gezählt worden. Neben den Angaben zur Bevölkerung erlaubt der Zensus aber auch Aussagen zum Bildungsstand, zur Erwerbsbeteiligung, zur Religionszugehörigkeit oder zur Altersstruktur. ■

Trotz neuer Einwohnerzahlen: Leipzig bleibt prosperierende Großstadt. Foto: Mahmoud Dabdoub

Zahlen auf einen Blick

Einwohner mit Hauptwohnung am 9.5.2011:		**502 979**
darunter:	Ledig:	46,5 %
	Verheiratet:	37,5 %
	Geschieden:	8,8 %
	Verwitwet:	7,2 %
darunter:	unter 18 Jahre:	13,4 %
	65 Jahre und älter:	22,7 %
Gebäude- und Wohnungszählung:		
	Wohngebäude:	57 786
	Reine Wohnungen:	316 915
	Anteil leerstehender Wohnungen:	12,1 %

Leipziger Graffiti-Künstler in Krakau zu Gast

Leipziger Graffiti-Künstler zum Stadtfest in Krakau: Sebastian Drechsel und Dirk Moll vom Graffitiverein Leipzig e. V. nahmen auf Einladung der Leipziger Partnerstadt an einem Graffiti-Workshop teil. Im Ergebnis entstand ein Bild mit aktuellen Bezügen zu Leipzig und Polen, das jetzt im Krakauer Rathaus präsentiert wird. Foto: Graffitiverein Leipzig e. V.

Bürgerkomitee und Stadt begehen den 17. Juni

ANLÄSSLICH des 60. Jahrestags veranstaltet das Bürgerkomitee Leipzig e. V. einen Gedenktag für die Opfer des niedergeschlagenen Volksaufstands vom 17. Juni 1953. OBM Burkhard Jung und Tobias Hollitzer, der Leiter der Gedenkstätte Museum in der „Runden Ecke“, laden am 17. Juni in Zusammenarbeit mit der Vereinigung der Opfer des Stalinismus zu einer Kranzniederlegung ein.

Der 17. Juni steht symbolisch für den Widerstand der Bürger gegen das totalitäre Regime des Sozialismus. Die Wut der Menschen entfesselte sich damals aufgrund miserabler Arbeitsbedingungen und auferlegter Normerhöhungen in der Produktion. In der gesamten DDR gingen Bürger auf die Straßen und forderten eine Demokratisierung des Staates und die Freilassung politischer Gefangener. Der anfangs noch friedliche Protest verwandelte sich mit dem Eingriff der Sowjetarmee in ein Blutbad. In der Messestadt schlossen sich mehrere Zehntausend Menschen den Demonstrationen an. Allein im Raum Leipzig gab es neun Todesopfer und zahlreiche Verletzte.

Die Gedenkfeier in Leipzig beginnt 15.30 Uhr an der Straße des 17. Juni, musikalisch begleitet von den Leipziger Blechbläsersolisten. Ein Zeitzeugin wird ihre Erinnerungen an diesen Tag schildern. Im Anschluss bittet die Nikolaikirche um 17 Uhr zu einem Friedensgebet zum Thema „Schließt euch an! - 60 Jahre Volksaufstand“. Beendet wird die Andacht mit einer Schweigeminute für die Opfer am Gedenkort „Panzerspuren“ im Salzgäßchen.

19 Uhr beginnt die Abschlussveranstaltung in der „Runden Ecke“, Dittrichring 24. Gezeigt wird der Dokumentarfilm „Wir wollen freie Menschen sein“. Er beschreibt die tragischen Ereignissen, die zum Tod des 15-jährigen Paul Ochsenbauer, dem jüngsten Opfer des 17. Juni, geführt haben. Autorin und Bürgerrechtlerin Freya Klier hat diesen Film auf der Grundlage von Interviews mit Familienangehörigen und damals Beteiligten produziert. Im Anschluss diskutieren Zeitzeugen gemeinsam mit Tobias Hollitzer über die Bedeutung des Volksaufstands für Bürger von damals und heute. ■

Anmeldungen zu Interkulturellen Wochen bis 10. Juli

VEREINE, Kultur- und Jugendzentren, Bildungseinrichtungen und andere Organisationen sind wieder eingeladen, sich mit ihren Beiträgen an den Interkulturellen Wochen zu beteiligen. Die Wochen werden vom 22. September bis zum 6. Oktober stattfinden. Anmeldungen der Aktivitäten sind bis zum 10. Juli beim Veranstalter, dem Referat Migration und Integration der Stadt Leipzig, möglich. Das entsprechende Formular dazu ist im Internet unter www.leipzig.de/ikw eingestellt. ■

Einheitsdenkmal: Qualifizierte Preisträgerentwürfe für Juli avisiert

DIE weiterentwickelten Entwürfe für das Leipziger Freiheits- und Einheitsdenkmal sollen der Stadt im Juli vorliegen. Bevor sie an die Öffentlichkeit gehen, werden sie einem Bewertungsgremium vorgelegt, in dem Vertreter der Stadt, des Stadtrates, des Bundes und Freistaates sowie ehemalige Preisrichter des Wettbewerbsverfahrens sitzen. Einbezogen werden auch das Zeitgeschichtliche Forum, die Initiative „Tag der Friedlichen Revolution“, die Architektenkammer Sachsen, der Bund bildender Künste Sachsen und das städtische Sachverständigenforum Kunst am Bau und im öffentlichen Raum.

Die Stadt hatte sich im Januar 2013 zur Weiterentwicklung der Preisträgerentwürfe entschlossen. Entscheidend dafür war nach der Ausstellung der Entwürfe im August 2012 das Ergebnis der umfassenden Öffentlichkeitsbeteiligung: 2000 Kommentare, Anregungen und Hinweise machten im Kern deutlich, dass die Arbeiten auf ein sehr geteiltes Echo vor allem bei den Leipzigern stoßen. Im Januar dieses Jahres hatten dann der Bund und der Freistaat Sachsen ihre Zustimmung zur Verfahrensänderung gegeben und damit den Weg frei gemacht für die Qualifizierung der Preisträgerentwürfe. Die Künstler hatten sich im Anschluss bereit erklärt, sich dieser Aufgabe zu stellen und die Anregungen der Jury aufzunehmen. Ihnen wurde zudem empfohlen, die Hinweise der Öffentlichkeit mit einzubinden. ■

Bewerber für Jugendschöffenamt gesucht

NOCH immer sucht das Amt für Statistik und Wahlen Jugendschöffen für die Amtszeit 2014 bis 2018. Sie sollen als ehrenamtliche Richter bei Strafprozessen gegen Jugendliche beim Amts- oder Landgericht mitwirken. Für Bewerber gilt ein Mindestalter von 25 und ein Höchstalter von 70 Jahren. Außerdem sollten sie Erfahrungen in der Jugenderziehung besitzen. Wer sich bewerben möchte, findet die notwendigen Unterlagen unter www.leipzig.de/wahlen. ■

Anzeigen

Dienstleistungen

Rufen Sie die Heinzelmännchen!
Umzüge • Haushaltsauflösungen
Fa. Heinzelmännchen
04177 Leipzig · Karl-Ferlemann-Str. 6 · ☎ 0341/4299 0902
kostenlose Ruf-Nr.: 0800/5511007
inkl. Umzugskartons gratis

Tel.: 6898050 • 0170/9034003
- Wohnungsberäumungen - Hausmeisterdienste
- Haushaltsauflösungen - Umzüge
Fa. Kost · Apelsteinweg 5 · 04316 Leipzig

Ankauf Gold & Silber

Goldkontor kauft: Gold, Altgold & Silber
Seit 35 Jahren für Sie da.
Schmuck, Münzen, Bestecke, Uhren, Zahngold sowie Antiquitäten
Ein Preisvergleich lohnt sich!
Zum Tageshöchstpreis und Bargeld sofort!
Auf Wunsch auch Hausbesuch.
Lpz. Zentrum, Städtisches Kaufhaus, Eingang Kupfergasse
E.Brauer · Taxator Tel. 6515597

ENTRÜMPELUNG – HAUSHALTAUFLÖSUNG
Beräumung von Boden bis Keller
von BESENREIN bis BEZUGSFERTIG
Großes Trödel- & Gebrauchtwarencenter
Fa. BSP Uwe Pein
Willi-Bredel-Str. 10, 04279 Leipzig • Riesaer Str. 86, 04328 Leipzig
Telefon 0341 / 3 06 87 94

Autoglas

AUTOGLAS
Scheibenreparatur · Scheibenwechsel
Autoglas für alle Typen, Tönungsfolie
Dessauer Straße 2 · www.autoglas-sobotta.de
(0341) 9129883

Umzüge

Pietschke-Umzüge.de
Transporte Montagen Lagerung
Leipzig • Tel. (0341) 234 18 210
mit Service & Qualität weltweit
Braunstraße 8 · 04347 Lpz.
Lützowstr. 40 · 04157 Lpz.

Wohnmobile

Kaufe Wohnmobile 03944-36160, www.wohnmobilcenter-aw.de

Schrotthandel

Ankauf von Eisen-Schrott-Buntmetall Altpapier-Kabelschrott
Mo. - Fr. von 9.00 - 17.00 Uhr
Leipzig-Paunsdorf / Hohentichelnstraße
Telefon 0341/2527860

Haushaltsauflösung

Haushaltsauflösungen Entrümpelungen
vom Keller bis Boden besenrein
- Anrechnung verwertbarer Gegenstände
- Ankauf von Antiquitäten, Gold-Silber uvm.
• schnell • sauber • preiswert •
kostenlose Besichtigungstermine
0341/600 59 38
Fa. Bogk
Für Sie da! seit 1991

Teppichreinigung

Leipziger Teppichreinigung
Inh. Uwe Stichler
Teppichreinigung mit Abholservice
Teppichbodenreinigung
Zolaweg 2, 04289 Leipzig
Tel.: 0341/862 20 00
Mobil: 0170/931 57 95

Thüringer Wald

Hotel „Am Burgholz“ ***S in Tabarz, Sommerurlaub am Rennsteig 6 x Ü/HP (Büffet), 4 x Kaffee+Kuchen, 1 x Lunchpaket, 1 x TK-Massage, 1 x Thür. Card, kostenfreie Nutzung Sauna + Fitness, Eintritt Spaßbad, 249,- € p. Pers. im DZ, Ki. 7-13 Jahre 50% im Zi. d. Eltern, ☎ 036259/54-0, www.hotel-am-burgholz.de

PKW-Ankauf

PKW-Ankauf, Tel. 441 06 61
Schaller Automobile, Plautstr. 17

Franken

Bei Bamberg, 5 T. HP ab 145,- €, eig. Metzgerei, Menüwahl, ☎ 09535-241, Prosp. anf.

Erzgebirge

Kleines Familienhotel in ruh. Lage
„Zur Edlen Krone“ Neuhausen/Seiffen
Tel. 037361-45608 · 5 T/HP nur 152,- €

Mecklenb. Seenplatte

Finnhäuser und FeWos
rollstuhlfreundlich, Angelmöglichkeit
Tel. 03857/22783 o. 0172/5409860
www.ferienanlage-buchholz.m-vp.de

Thüringen

Urlaub und Genießen
im Waldhotel Feldbachtal, Lichte, Nähe Rennsteig
5 Ü/HP 188,90 € p. P. • 3 Ü/HP 119,90 € p. P.
Tel. 036701/20080 • www.waldhotel-feldbachtal.de

„genialsozial“: Arbeitsplatz für einen Tag

NOCH etwas mehr als einen Monat haben Schülerinnen und Schülern aus ganz Sachsen Zeit, um ihren Arbeitsplatz für den Aktionstag von „genialsozial – Deine Arbeit gegen Armut“ am 9. Juli zu finden. Wer Schülern aus der Region einen Arbeitsplatz zur Verfügung stellen kann, meldet sich bitte bei der Sächsischen Jugendstiftung unter Telefon 0351/ 4 82 08 07 oder per E-Mail an info@genialsozial.de. Unternehmen können sich auch direkt an die Schulen der Region wenden.

Über 22.000 Schülerinnen und Schüler werden an diesem Tag nicht die Schulbank drücken. Freiwillig unterstützen die jungen Sachsen einen Tag lang die Unternehmen, Geschäfte, Privatpersonen und Vereine, um Tätigkeiten zu erledigen, die sonst oft im Alltag liegen bleiben. Neben einem Einblick in verschiedene Berufsfelder wollen die Schüler dafür einen kleinen Stundenlohn erhalten – aber nicht für sich selbst! Mit dem erarbeiteten Geld fördern die engagierten Jugendlichen Projekte, die jungen Menschen bessere Lebens- und Bildungsperspektiven hier in Sachsen, aber auch in verschiedenen Entwicklungsländern der Erde geben. ■

@ www.genialsozial.de
www.saechsische-jugendstiftung.de

Aktionstag: Freie Lehrstellen im Angebot

DIE Arbeitsagentur und das Jobcenter Leipzig machen am 17. Juni allen Lehrstellensuchenden ein attraktives Angebot. Gemeinsam mit der Industrie- und Handelskammer und der Handwerkskammer wird ein Aktionstag veranstaltet, der alle freien Lehrstellen bündelt und den Jugendlichen vorstellt. Von 14 bis 18 Uhr können sich alle, die bislang kein Glück bei der Lehrstellensuche hatten, in der Arbeitsagentur, 2. Etage, Aufgang C, Georg-Schumann-Straße 150, über freie Lehrstellen informieren. Eine vorherige Anmeldung ist nicht erforderlich. Das Angebot ist kostenfrei. ■

Bildungsmesse: Alles rund um Ausbildung und Studium

AM 18. und 19. Juni bietet die „vocatium Mitteldeutschland“ in Schkeuditz Schülerinnen und Schülern die Gelegenheit, sich über Ausbildung und Studium zu informieren. 57 regionale und überregionale Unternehmen, Berufsfachschulen, Hochschulen sowie Beratungsinstitutionen präsentieren auf der Bildungsmesse ihr Ausbildungs- und Studienangebot. Diverse Vorträge ergänzen die Informationen.

Besucher können sich an beiden Messetagen von 8.30 Uhr bis 15 Uhr im Globana Trade Center in Schkeuditz umfassend informieren. Der Eintritt ist frei. ■

Zielgerade erreicht

Deutsche World-Skills-Nationalmannschaft geht auf Tuchfühlung mit der Messestadt

Bereit für die Weltmeisterschaft: das deutsche Nationalteam erkundete in Leipzig die Wettbewerbsbedingungen. Foto: World Skills GmbH

WARM werden mit der Messestadt: Das deutsche Berufe-Nationalteam hat für drei Tage den WM-Ort Leipzig besucht und das Terrain für die World-Skills kennengelernt.

Vom 2. bis zum 7. Juli wird die deutsche Mannschaft in 37 offiziellen Wettbewerben um die Weltmeisterkrone ringen. Während der intensiven Vorbereitung knapp zwei Wochen vor der WM standen organisatorische und technische Informationen, ein spezielles Medientraining sowie das Kennenlernen und Austauschen von Tipps auf dem Programm. Doch wer Leipzig besucht, muss natürlich die Stadt erkunden. Eine Tab-Tour – eine Art Stadterkundung mit Wettbewerbscharakter mit Tablet und GPS faszinierte die Teilnehmer ebenso wie ein Besuch des Leipziger BMW-Werkes oder der Besuch des Stadtfestes. Der stellvertretende Ministerpräsident Sven Morlok, Staatsminister für Wirtschaft, Arbeit und Verkehr, ließ es sich nicht nehmen, dem Deutschen Nationalteam bei einem kurzen Treffen die besten Wünsche für ein erfolgreiches Abschneiden mit auf den Weg zu geben. Die WM-Teilnehmer seien hoch motiviert, „im eigenen Land unter Beweis zu stellen, dass sie international ganz vorn dabei sein können“, so Elfie Klumpp, Mitglied des Boards von Worls Skills International. Leipzig drückt die Daumen! ■

@ www.worldskills leipzig2013.de

Vorbildliche Strategie zur Alkoholprävention

Erfolgreiche Präventionsarbeit: Bürgermeister Thomas Fabian (li.) und Sylke Lein, Suchtbeauftragte der Stadt Leipzig, überreichten Holger Herzog, Leiter des Suchtzentrums Leipzig, den Alkoholpräventionspreis des Bundesministeriums für Gesundheit. Foto: abl

DIE Stadt Leipzig hat den ersten Preis im bundesweiten Wettbewerb „Vorbildliche Strategien kommunaler Suchtprävention“ für kreisfreie Städte gewonnen. Ausgezeichnet wurde das Projekt „Von der Straße ins Leben – Aufsuchende Hilfen für alkoholkranke Menschen im öffentlichen Raum“.

„Dieser erste Platz ist eine sehr schöne Würdigung unserer kommunalen Suchtpolitik in Leipzig, die dadurch gekennzeichnet ist, dass wir praktische Probleme mit unterschiedlichen Einrichtungen und Behörden gemeinsam und ganz konkret bewältigen“, so Bürgermeister Thomas Fabian. „Und die aufsuchende Sozialarbeit ist ein besonders erfolgversprechender Weg in der Suchtprävention.“ Das Preisgeld in Höhe von 10 000 Euro wurde von der Stadt Leipzig an den für die Durchführung beauftragten Träger, die SZL Suchtzentrum gGmbH, weitergegeben. Mit dem Preisgeld soll ein Streetmobil mitfinanziert werden.

Seit Beginn des Projektes 2010 bis 31. Dezember 2012 wurden durch die Mitarbeiter allein auf den sogenannten „Trinkerplätzen“ insgesamt 5 078 Klientenkontakte gezählt. Einen wesentlichen Schwerpunkt bildeten Erstberatungen in akuten Situationen. Dabei werden Themen wie drohende Wohnungslosigkeit, schwere körperliche Beeinträchtigungen durch Alkoholmissbrauch oder -abhängigkeit und psychische Instabilität angesprochen. Darüber hinaus wurden Betroffene in Angebote des Betreuten Wohnens, in Suchtberatungs- und Behandlungsstellen, in Tagestreffs oder tagesstrukturierende Maßnahmen vermittelt. ■

Projekt „Von der Straße ins Leben“

MITARBEITER des Projekts sprechen Betroffene dort an, wo sie sich zum Alkoholkonsum treffen. Sie versuchen vor Supermärkten oder Haltestellen im Stadtgebiet die Menschen mit Gesprächen über Themen wie drohende Wohnungslosigkeit, schwere körperliche Beeinträchtigungen durch Alkoholmissbrauch oder -abhängigkeit und psychische Instabilität zu erreichen und frühzeitig geeignete Hilfe anzubieten. So werden Betroffene in Angebote des Betreuten Wohnens, in Suchtberatungs- und Behandlungsstellen, in Tagestreffs oder tagesstrukturierende Maßnahmen vermittelt. Gleichzeitig wirkt sich diese Hilfe positiv auf soziale Problemzonen aus. ■

kurz & knapp

FÜR den Zeitraum vom 11. bis 30. Juli sucht der Haus Steinstraße e. V. ehrenamtliche Helfer für das Abenteuer-Ferienspiel „Stadt in der Stadt“. Interessenten, die bei der Kinderbetreuung helfen möchten, melden sich bitte unter Telefon 3 91 32 19.

Die Freiwilligen-Agentur Leipzig wird jetzt von Petra Knötzsch geleitet. Bislang war die Ruheständlerin als stellvertretende Vorsitzende im Verein aktiv. Aktuell befragt die Freiwilligen-Agentur ehrenamtlich Engagierte zum Thema Ehrenamtspass.

Die offene Gruppe für hochsensible Menschen trifft sich jeden ersten Donnerstag im Monat um 18.30 Uhr im Soziokulturellen Zentrum „Die Villa“ in der Lessingstraße 7. Weitere Informationen gibt es unter Telefon 1 23 67 55 (Ina Klass).

Das Familieninfobüro am Burgplatz 1 bietet am 26. Juni von 10 bis 12 Uhr wieder eine Seniorensprechstunde an. Die Seniorenbeauftragte der Stadt Leipzig, Kerstin Motzer, und die Mitarbeiterinnen des Büros beraten zu allen Fragen rund ums Älterwerden. ■

Chormusik aus 50 Jahren: Schola Cantorum feiert

Kinder- und Jugendchor gestaltet ein Festkonzert zum Jubiläum /„Zauberflöte“ wird aufgeführt

DIE Schola Cantorum Leipzig ist mittendrin in den Feierlichkeiten zum 50. Jubiläum ihres Bestehens. Ein Höhepunkt im Veranstaltungskalender bildet das Festkonzert „50 Jahre Schola Cantorum Leipzig“ in der Peterskirche am 6. Juli.

Der international renommierte Mädchenchor stellt unter der Leitung von Marcus Friedrich Chormusik vor, die den Kinder- und Jugendchor seit seiner Gründung 1963 maßgeblich geprägt hat. Besucher können sich auf Stücke von Mendelssohn, Brahms und Schubert freuen. Auf der Gästeliste stehen unter anderem Oberbürgermeister Burkhard Jung, Bürgermeister Thomas Fabian und Familienmitglieder der ehemaligen Chorleiter.

Einen Vorgeschmack auf das Festkonzert bieten die Kinderchöre der Schola Cantorum bereits vom 28. bis 30. Juni. In insgesamt vier Vorstellungen erklingt Mozarts Klassiker „Die Zauberflöte“ in der Petrischule. Die von Michael Bender umgearbeitete Fassung macht die Geschichte um Tamino und Papageno auch für Kinder leicht verständlich. Karten für die Konzerte können bereits im Vorverkauf in der Musikalienhandlung Oelsner, bei Culton Ticket oder im Chorbüro erworben werden.

Rechtzeitig vor Beginn der Konzerte erscheint die Festschrift zum 50-jährigen Bestehen des Chors. Die mit Fotos und Zeitdokumenten ergänzte Chronik erzählt von Höhen und Tiefen einer bewegten Chorgeschichte. ■

Musik aus 50 Jahren Chorgeschichte: Eintrittskarten für das Festkonzert der Schola Cantorum sind bereits im Vorverkauf erhältlich. Foto: Schola Cantorum

@ www.schola-cantorum.de

Schul- und Bildungsfragen diskutiert

DER Schul- und Bildungsausschuss des Deutschen Städtetages hat am 6. und 7. Juni mit seiner 126. Sitzung in Leipzig getagt. Die Mitglieder, Beigeordnete aus fast 30 deutschen Städten, berieten sich zu aktuellen Themen wie zum Stand der Umsetzung der Inklusion im Schulbereich, zu Leitlinien für leistungsfähige Schulbauten, zur Umsetzung des Bundesprogramms „Lernen vor Ort“ sowie zur Zukunft der Schulsozialarbeit. Bürgermeister Thomas Fabian wurde zum stellvertretenden Vorsitzenden des Schul- und Bildungsausschusses gewählt. ■

Mit dem Sommerferienpass in die schönsten Wochen des Jahres

DER Sommerferienpass wird ab 26. Juni für 10 Euro u.a. in der Bürgerinformation im Neuen Rathaus, in den Bürgerämtern, in den LVB-Verkaufsstellen, in der Stadtbibliothek und den Stadtteilbibliotheken und zahlreichen anderen Einrichtungen verkauft. Ermäßigte Pässe für Kinder und Jugendliche mit Leipzig-Pass sind in den Bürgerämtern erhältlich.

Der Ferienpass ist wie gewohnt voll mit Angeboten, Kursen, Exkursionen und Fahrten. Auch in diesem Jahr enthält der Pass eine LVB-Ferienfahrkarte. Damit haben Leipziger Schülerinnen und Schüler freie Fahrt mit Straßenbahnen und Bussen der LVB. Schüler, die Inhaber der Schülermobilcard sind, erhalten von den LVB einen kostenlosen Ferienpass. ■

Anzeigen

HILFE IM TRAUERFALL

Städtisches Bestattungswesen Leipzig GmbH
Kompetente Hilfe im Trauerfall
Tag & Nacht: 0341-8610770
• Friedhofsweg 2 ✆ 6810762
• Härtelstraße 3 ✆ 9610398
• H.-Liebmann-Str. 82 ✆ 6888628
• Prager Straße 212 ✆ 8606511
• Kiewer Straße 1 – 3 ✆ 4227344
BESTATTUNGSVORSORGE
Wir beraten Sie gern.
Internet: www.sbwleipzig.de
E-Mail: service@sbwleipzig.de
Grabpflege • Grabgestaltung
Prager Str. 212 • 0341-8611589

LEIPZIGER Amtsblatt
Telefon 0341-988-1440
www.leipzig.de/amtsblatt

Unseren Ratgeber mit Informationen für den letzten Weg erhalten Sie in unserem
WochenKurier Service Büro
Brühl Arkade
Brühl 33, 04109 Leipzig

Vedha Bestattungen
Ferdinand-Jost-Straße 56
04299 Leipzig
www.vedha-bestattungen.de
52 90 520
Festpreisangebot
Preis gilt innerorts inklusive Kiefernsarg, Überführung, Standesamt, Abmeldung Rente- & Krankenkasse, Betreuung & Gedenkworte zur Beisetzung, zzgl. Gebühren & Fremdleistungen.
Feuerbestattung
mit Kiefernsarg 950,00 €
Jetzt kostenfreies Angebot anfordern!

Bestattungshaus Päschel
Meister & Ausbildungsbetrieb
Tag & Nacht: 0341 4 25 35 74 · www.bestattung-leipzig.de
Wir sind immer für Sie da in Leipzig und im Leipziger Umland
Leipzig-Gohlis · Leipzig-Grünau · Markkleeberg
Zwenkau · Groitzsch · Böhlen
von der Verbraucherinitiative Bestattungskultur empfohlen
aeternitas

PESCHEL NATURSTEIN
Inh. Florian Peschel - Steinmetz- und Bildhauermeister
Hauptstraße 46 • 04420 Quesitz
Termine: Tel. 01 74 / 3 23 59 02 • 03 42 05 / 5 87 91
Grabmale • Treppenanlagen • Bodenbeläge
Fensterbänke • Arbeitsplatten aus Naturstein
Sanierung • Bildhauerarbeiten und vieles mehr
NL 04435 Dölzig, Frankenheimer Str. 33, Tel. 03 42 05 / 41 81 75, Mi.+Fr. 10–18 Uhr
NL 04179 Leipzig, H.-Driesch-Str.40, Tel. 03 41 / 4 42 49 51, Di. 12–18 Uhr
NL 04420 Markranstädt, Lützner Str. 63, Tel. 03 42 05 / 8 77 10, Mo.+Do. 10–18 Uhr
E-Mail: Peschel-Naturstein@t-online.de

IHR VERTRAUEN IST UNS VERPFLICHTUNG
☎ 0341 / 429 11 35
ständige Dienstbereitschaft
Bestattungen Klaus
- ZSCHOCHERSCHE STR. 89 · 04229 LEIPZIG
- SCHENKENDORF STR. 25 · 04275 LEIPZIG
- MITTELSTR. 25 · 04416 MARKKLEEBERG
- www.bestattungshaus-klaus.de

Gesundheitsamt gibt Tipps für Helfer und Betroffene

HILFE wird in den von Überschwemmungen betroffenen Gebieten noch lange gebraucht werden. Wer beim Aufräumen unterstützt, sollte auch einige Hinweise des städtischen Gesundheitsamtes berücksichtigen, denn sowohl Überschwemmungswasser als auch zurückbleibender Schlamm sind mit unterschiedlichsten Chemikalien und auch Krankheitserregern verunreinigt. Neben dem selbstverständlichen gründlichen Händewaschen vor dem Essen und Trinken gilt weiter:

- Gummistiefel, wasserdichte Haushaltshandschuhe sowie wasserdichte Kleidung tragen, undichte Handschuhe immer austauschen
- in verschmutzten Räumen nicht essen /nicht rauchen
- letzte Tetanusimpfung darf nicht länger als zehn Jahre her sein, da erhöhte Unfall- und Verletzungsgefahr besteht
- Sonnen- und Insektenschutz sind angeraten
- abwehrgeschwächte Menschen und Personen mit offenen Wunden als auch Kinder nicht an Aufräumaktionen beteiligen
- überflutete Gärten möglichst schnell umgraben, auch um Geruchsbelästigungen zu vermeiden, Kinder sollen mit Sand/Boden nicht in Kontakt kommen
- keine Lebensmittel essen, die mit Hochwasser in Verbindung gekommen sind, und nicht wasserdicht verpackt waren
- Wasser muss Trinkwasserqualität haben, auch wenn es zum Kochen, zum Waschen oder zum Geschirrspülen genutzt wird
- bei Krankheitsanzeichen, wie beispielsweise Durchfall, Erbrechen, Fieber oder Verletzungen ist ein Arzt aufzusuchen ■

Informationen für von der Flut betroffene Hartz-IV-Empfänger

FÜR Arbeitslosengeld-II-Bezieher geben die Bundesagentur für Arbeit gemeinsam mit dem Deutschen Städtetag und dem Deutschen Landkreistag folgende Informationen:

- Soforthilfe, die dazu dient, Schäden durch das Hochwasser zu beseitigen, werden nicht auf das Arbeitslosengeld II angerechnet.
- Wurde durch die Flut Hausrat zerstört, können die Jobcenter die Kosten für die erneute (Erst-)Ausstattung der Wohnung übernehmen. Voraussetzung dafür: Diese Kosten werden durch keine Versicherung oder anderweitiges Nothilfeprogramm erstattet. Hausrat umfasst u. a. Möbel, Lampen, Haushaltsgeräte und Gegenstände, die eine normale Haushaltsführung ermöglichen.
- Für die Dauer einer Helfertätigkeit im Rahmen des Hochwassers bestehen keine Meldepflicht und keine zwingende Notwendigkeit, eine angebotene Maßnahme oder Beschäftigung anzunehmen.
- Ist die Wahrnehmung eines Meldetermins aufgrund des Hochwassers nicht möglich, treten keine Sanktionen ein. Eine telefonische Absage vorab wäre hilfreich.
- Sollten Jobcenter selbst direkt vom Hochwasser betroffen sein, gehen für Kunden des Jobcenters keine Ansprüche verloren. Es kann jedoch in der Bearbeitung zu zeitlichen Verzögerungen kommen. Laufende Zahlungen sind nicht betroffen.■

Erfolgreich gegen die Flut

Hochwasser fast ohne Schäden überstanden: Doch Bilder von den Einsätzen zeigen, wie akut die Bedrohung auch in Leipzig war. Noch am 4. Juni blickte OBM Burkhard Jung mit dem Leiter des Katastrophenschutzes Peter Heitmann (2. v. l.), Umweltbürgermeister Heiko Rosenthal (re.) und der Amtsleiterin des Amtes für Umweltschutz, Angelika Freifrau von Fritsch (li.), sorgenvoll über die Deiche. (Foto oben) Sie haben gehalten – dank ihres Ausbaus nach dem letzten verheerenden Hochwasser 2002. Nicht genug ist aber auch die riesige Leistung aller Einsatzkräfte und freiwilligen Helfer zu würdigen. Über 1000 Bürgerinnen und Bürger haben laut Einsatzleitung mit angefasst, über 100 000 Sandsäcke gefüllt, sie sowohl am Elsterflutbett verlegt als auch in Bigbags geladen. Auch im städtischen Wassergut Canitz (Landkreis Leipzig) packten Helfer Sandsäcke, um die Brunnen der Wasserwerke vor Überflutung zu schützen (Foto unten). Fotos: Branddirektion / Stadt Leipzig

Soforthilfe für Flutopfer

DAS Sächsische Staatsministerium der Finanzen und das Sächsische Wirtschaftsministerium haben Soforthilfe sowohl für Bürgerinnen und Bürger als auch für Unternehmen beschlossen, die vom aktuellen Juni-Hochwasser in Sachsen unmittelbar betroffen sind. Bis 25. Juni ist die Beantragung der Gelder möglich. Das Geld ist zur sofortigen Auszahlung vorgesehen.

Einwohner

Jedem betroffenen Erwachsenen können 400 Euro und jedem betroffenen minderjährigem Kind 250 Euro gewährt werden. Je Haushalt werden jedoch höchstens 2000 Euro einmalig als Soforthilfe gezahlt.
Voraussetzungen: Antragsteller müssen mit erstem Wohnsitz in Leipzig gemeldet und ihr selbstgenutzer Wohnraum vom Juni-Hochwasser 2013 geschädigt worden sein. Eine Schädigung liegt vor, wenn mindestens teilweise das Erdgeschoss oder höherliegende Etagen in Wohngebäuden durch Oberflächenwasser überflutet wurden und hierdurch Sachschäden entstanden sind.

Unternehmen

Je betroffenem Unternehmen werden grundsätzlich 1500 Euro ausgezahlt. Abweichend davon können kleine und mittlere Unternehmen die Soforthilfe für jede geschädigte Betriebsstätte erhalten.
Voraussetzungen: Gezahlt wird für Unternehmen der gewerblichen Wirtschaft und der Freien Berufe, die ihren Sitz oder ihre Betriebsstätte im Stadtgebiet Leipzig haben und deren Sitz oder Betriebsstätte vom Juni-Hochwasser 2013 geschädigt ist. Empfänger sind weiterhin Unternehmen der Land- und Forstwirtschaft einschließlich Wein-, Obst- und Gartenbau sowie der Aquakultur und der Binnenfischerei. Eine Schädigung liegt vor, wenn Gebäude oder Grundstücke sowie das Anlage- oder Umlaufvermögen durch Oberflächenwasser überflutet wurden und dadurch Sachschäden entstanden sind.

Anträge und Auszahlung

Für die Auszahlung ist ein schriftlicher Antrag erforderlich. Das Antragsformular ist in allen Bürgerämtern der Stadt Leipzig erhältlich. Darüber hinaus ist dieses unter der Homepage www.leipzig.de abrufbar.
Die Auszahlung der Soforthilfe erfolgt ausschließlich in der
Stadtkasse
Technisches Rathaus, Haus B
Prager Straße 118 -136
04317 Leipzig
bis einschließlich 25. Juni zu folgenden Öffnungszeiten:

Montag bis Donnerstag	9 Uhr bis 16 Uhr
Freitag	9 Uhr bis 12 Uhr

Der Antragsteller hat seinen gültigen Personalausweis oder ein vergleichbares Dokument zur Feststellung seiner Identität vorzulegen. Unternehmen haben zudem die im Antrag angegebenen Nachweise vorzulegen.
Bei Antragstellung durch eine nicht in der Gewerbeanmeldung, nicht im Handelsregister bzw. nicht in der Anmeldung des Finanzamtes genannten Person muss der Antragsteller in jedem Fall eine Vollmacht des Unternehmens zur Abholung der Sofortzahlung vorweisen. ■

Klarer Kurs: Schifffahrtszeichen regeln Bootsverkehr

MEHR Sicherheit auf Leipziger Gewässern: Seit letzter Woche geben Schifffahrtszeichen an viel genutzten Bootskursen klar die Verkehrsregeln vor.

Am 11. Juni hat Umweltbürgermeister Heiko Rosenthal gemeinsam mit Heiner Quandt, Präsident des Sächsischen Kanuverbands, und Werner Riemann, Ehrenvorsitzender des Akademischen Rudervereins Leipzig, offiziell die ersten Hinweisschilder freigegeben. Die jetzt an zehn Standorten im Gewässernetz angebrachten Schifffahrtszeichen sollen an Brückendurchfahrten und Einmündungen sowie im Trainingsbereich von Wassersportvereinen für mehr Aufmerksamkeit sorgen. Außerdem weisen sie Fahrspuren zu und geben Fahr- und Verhaltenstipps. Die Standortwahl für die Schilder basiert auf einer Studie zur Nutzungsoptimierung mehrfach genutzter Gewässerabschnitte in der Stadt. „Untersucht wurden dafür stark frequentierte Gewässerabschnitte an der Stadtelster, dem Elsterflutbett und dem Elstermühlgraben“, erklärt Rosenthal. Abhängig davon, welche Bootstypen in welcher Zeit und Anzahl die Gewässer passieren, habe man dann das Konzept erarbeitet. ■

Zeichen der Binnenschifffahrt: Sie sollen an stark genutzten Kursen den Bootsverkehr auf Leipzigs Gewässern sicherer machen. Foto: Stadt Leipzig/quo

Plastik für 100 Jahre DLRG

VOR 100 Jahren, am 19. Oktober 1913, wurde im Hotel „Preußischer Hof“ am Roßplatz die Deutsche Lebens-Rettungs-Gesellschaft gegründet. Daran erinnert jetzt eine Edelstahlskulptur. „Die Woge“ – so der Titel des von Bildhauer Rainer Henze geschaffenen Kunstwerkes – steht seit 7. Juni am Stadthafen als Geschenk der DLRG an die Stadt. Mit ihren 1,2 Millionen Mitgliedern ist die DLRG heute die größte Wasserrettungsorganisation der Welt. Ihr Jubiläum wollten die Spitzenvertreter für eine große Feier in Leipzig zum Anlass nehmen, reduzierten das Fest aber aufgrund der aktuellen Hochwasserereignisse auf einen kleinen Empfang und die Einweihung der Plastik. ■

„Die Woge“: Schwebende Edelstahlfiguren formieren sich zu dieser Skulptur. Foto: abl

Rettungsschaukeln noch nicht geborgen

WÄHREND des Hochwassers hat sich am Palmengartenwehr das Seilsystem nebst Rettungsschaukeln in den Walzen des Wehres verfangen. Eine Bergung ist schnellstmöglich beabsichtigt, kann aber erst erfolgen, wenn der Pegel gesunken ist. Sobald die in den Walzen verfitzten Seile begutachtet werden können, wird die Landestalsperrenverwaltung gemeinsam mit dem Amt für Stadtgrün und Gewässer sowie der Branddirektion entscheiden, ob, wann und wie die Bergung erfolgen kann (Höhenrettung, Kran o. a.) Die wasserseitige Sicherung übernimmt in dieser Zeit die DLRG . ■

Anzeigen

VORGESTELLT FLEISCHERHANDWERK IN LEIPZIG

Respekt statt Preiskampf

Deutscher Fleischer-Verband kontra Discounter

Der Deutsche Fleischer-Verband (DFV) kritisiert die von einigen Discountern angekündigte Preissenkung für Fleisch und Wurst. Der Verband befürchtet, dass sich der Niedrigpreis-Wettbewerb mittelfristig auf Vielfalt und Qualität auswirkt. „Je mehr Fleisch und Wurst zu Ramschartikeln verkommen, desto stärker sinkt deren Wertschätzung“, so DFV-Präsident Heinz-Werner Süss: „Wertvolle tierische Lebensmittel dürfen keine Wegwerfartikel sein.“ Die „Immer-billiger-und-immer-mehr“-Strategie geht nach Süss‘ Ansicht in die falsche Richtung: „Alle reden laut von Nachhaltigkeit und Tierschutz – das passt nicht zusammen!“
DFV-Hauptgeschäftsführer Martin Fuchs kritisiert vor allem die Funktion von Fleisch und Wurst als Lockangebot im Preiswettbewerb der Discounter. „In dieser Mischkalkulation müssen sich die Händler von ihren Kunden bei anderen Produkten den Gewinn zurückholen, auf dem sie bei Fleisch und Wurst bewusst verzichten.“ So erfüllten Billigstpreise nur eine Köderfunktion. „Niemand sollte denken, dass dem Kunden hier etwas Gutes getan werden soll. Jeder Händler muss darauf achten, dass der Deckungsbeitrag stimmt.“
Der intensive Preis- und Verdrängungswettbewerb im Handel geht nach Ansicht des Verbandsgeschäftsführers letztendlich auf Kosten des Verbrauchers: „Wer unter starkem Kostendruck produziert, muss zwangsweise immer effizienter werden. Wenn alle anderen Möglichkeiten ausgeschöpft sind, geht das am Ende nur auf Kosten von Produktvielfalt oder -qualität.“ **pt**

Der Metzger am Schlachttag – es kommt vor allem auf die Fleischqualität an. Foto: Udo Böhlefeld/pixelio.de

Möllmer - Die Fleischerei

Gegr. 1901 Wurst-Möllmer Bürgt für Qualität! Fleischerei F. Möllmer

- ausgezeichnete Qualitätsprodukte aus der Region
- Fleisch- u. Wurstwaren eigener Herstellung
- Geräucherte Spezialitäten
- jeden Mittwoch Schlachtfest
- Plattenservice und Catering
- täglich Spezialitäten vom Holzkohlegrill (kleine Mittagssnacks)

Inhaber: Fleischermeister Frank Möllmer
Oberläuterstraße 1 (Ecke Mockauer Straße) · 04357 Leipzig
Telefon: 0341/8 61 36 06 · www.wurst-moellmer.de

Ihr kulinarischer Partner für jede Feierlichkeit

Geflügel • Wild • Kaninchen
Lamm • Nutria • Pferd

Dr. Sehmisch
Fleischerei und Partyservice
Telefon 03 41-6 88 39 11
Hermann-Liebmann-Str. 78 / Ecke Konradstraße
www.le-partyservice.de

Wenn's um die **Wurst** geht!
Ihr frisches und freundliches **Fleischerfachgeschäft**.

- **Fleischerei mit eigener Fertigung**
  ausgesuchte Fleischqualität vom Schwein, Rind, Kalb und Lamm
- **Partyservice**
  für Familienfeiern oder im geschäftlichen Bereich
- **Frühstücks-, Mittags- und Snackangebot**
  jede Woche neuer Speiseplan

Filiale in der Konradstraße
Konradstraße 52
04315 Leipzig
Telefon: 0341 - 689 11 51

Filiale in der Simsonstraße
Simsonstraße 8
04107 Leipzig
Telefon: 0341 - 212 46 41

www.fleischerei-scheinpflug.de

Hier könnte Ihre Anzeige stehen!

Rufen Sie uns an!
Wir beraten Sie gern.
☎ 03 41 / 988-1440

Tagesordnung der Ratsversammlung

für die Sitzung am Mittwoch, 19.06.2013, 14.00 Uhr, im Sitzungssaal des Stadtrates, Neues Rathaus, Martin-Luther-Ring 4-6

Bekanntgabe von Beschlüssen aus nichtöffentlicher Sitzung
Niederschrift der Sitzung vom 15.05.2013
Eilentscheidung des Oberbürgermeisters
Mandatsveränderung
Einwohneranfragen (Der TOP wird gegen 17.00 Uhr aufgerufen)
- Riekewald, Franziska: Schulnetzplanung im Stadtbezirk Leipzig-Mitte
- Kirchhoff, Lars: Fluglärmbeauftragter
- Dr. Mertha, Christina; Müller, Maren: „Drei-Tage-Spiel“ im Schauspiel Leipzig
- Begand, Christian: Wer kontrolliert die Kontrolleure der LVB? *(schriftliche Beantwortung)*
- Malok, Matthias: 600 000 Einwohner und 100%ige Steigerung der Gewerbesteuereinnahmen *(schriftliche Beantwortung)*
- Kohl, Ralf: Bürgeridee mit bitterem Beigeschmack *(schriftliche Beantwortung)*

Petitionen (Der TOP wird nach TOP Einwohneranfragen aufgerufen)
- Freie Fahrt in Leipzig – die Stadt ohne Fahrschein
- Keine Straßenbahnanbindung des medizinisch wissenschaftlichen Zentrums Probstheida über die Strümpellstraße

Wahl von Beigeordneten
- Wahl der/des Beigeordneten für das Dezernat Umwelt, Ordnung, Sport
- Wahl der/des Beigeordneten für das Dezernat Jugend, Soziales, Gesundheit und Schule
- Wahl der/des Beigeordneten für das Dezernat Wirtschaft und Arbeit

Besetzung von Gremien
- Kinder- und Familienbeirat – Abberufung und Bestellung eines Mitgliedes und Stellvertreters
- Petitionsausschuss – Widerruf sowie Bestellung der Stellvertreter
- Beirat für Gleichstellung – Bestellung eines Stellvertreters
- Stadtbezirksbeirat Leipzig-Nordwest – Abberufung eines Mitgliedes

Wahl und Entsendung der Vertreter der Stadt Leipzig in Aufsichtsräte, Zweckverbände und Gremien, in denen die Stadt Leipzig Mitglied ist
- Vertreter der Stadt Leipzig für die Verbandsversammlung Zweckverband Parthenaue
- Aufstellung der Vorschlagsliste für die zu wählenden Schöffen *(Abgabe der Vorschlagsliste am 19.06.2013 von 13.00 bis 15.00 Uhr vor dem Sitzungssaal)*

Anträge 1. Lesung
- Fraktion Die Linke: Mindestlohn von 8,50 € bei Vergaben, in Beteiligungen und Eigenbetrieben
- Fraktion Die Linke: Mittelfristiges Investitionsprogramm für Leipziger Theaterhäuser (Eigenbetriebe und Freie Szene)
- Mitglieder des FA Sport: Vereinssportstättenbau-Förderung der Maßnahme „Komplettsanierung Sporthalle Brüderstraße“
- Mitglieder des FA Umwelt und Ordnung: Konkretisierung der Aufgaben und fachliche Unterstützung des Dialogforums Flughafen Leipzig-Halle
- Fraktion Bündnis 90/Die Grünen: Erhöhung der Schülerpauschale für Lernmittel
- Fraktion Die Linke: Fortschreibung und Neufassung des Wohnungspolitischen Konzeptes und des Wohnraumversorgungskonzeptes der Stadt Leipzig
- Fraktion Die Linke (Neufassg. vom 23.05.2013): Leipziger Initiative zur Begrenzung zukünftiger Mieterhöhungen
- SPD-Fraktion: Schulsozialarbeit in Leipzig durch Kofinanzierung dauerhaft sichern

Anträge 2. Lesung
- Fraktion Die Linke (2. Neufassg. vom 03.05.2013): Standort für das Leipziger Tanztheater e. V.
- SPD-Fraktion: Erstellung eines Plans für strategische Gewerbeflächenentwicklung als Ergänzung der Stadtentwicklungsplanung Leipzig
- CDU-Fraktion (Neufassg. vom 13.03.2013): Optimierte Weiterführung des Nutzungsvertrages zwischen der Stadt Leipzig und der ZSL-Betreibergesellschaft für die Mehrzweckhalle Arena („Arena-Vertrag“)
- CDU-Fraktion: Verbesserung der Aufenthaltsqualität in der gesamten Gottschedstraße
- Fraktion Die Linke: Überprüfung im Amt für Jugend, Familie und Bildung vor dem Hintergrund verschiedener Vorfälle (Tod einer Leipziger Mutter und ihres Kindes; Serie von kriminellen Aktivitäten einer Kinder- und Jugendclique)
- Fraktion Die Linke: Erhöhung der Honorare für Kursleiter in der Volkshochschule – ehem. HP 033
- Fraktion Die Linke: Einstellung von 300 000 Euro zur Erneuerung von Quecksilberhochdrucklampen mit dem Ziel einer Energieeinsparung von mindestens 40 %. – ehem. HP 056
- Fraktion Die Linke (Neufassg. vom 24.05.2013): Abriss der Industriebrache „Gurken-Schumann“ im Dösner Weg an der Entwicklungsachse vom Bayerischen Bahnhof bis zur Semmelweisbrücke – ehem. HP 062
- CDU-Fraktion: Schaffung von Voraussetzungen für die Erfüllung von Hundehalterpflichten
- FDP-Fraktion: Besser essen in Schulen u. Kitas
- Fraktion Bündnis 90/Die Grünen: Möglichkeiten der Haushaltssimulationen für den Stadtrat und die interessierte Öffentlichkeit
- Stadtrat S. Schlegel (2. Neufassg. vom 21.05.2013): Sicherer Fußgängerüberweg „An der Tabaksmühle“ prüfen
- Stadtrat T. Zeitler: Bürgerbeteiligung jetzt – Sanierung der Könneritzstraße in Schleußig
- SPD-Fraktion (Neufassg. vom 24.04.2013): Europäische Bürgerinitiative „Wasser ist Menschenrecht“
- Fraktion Die Linke: Erarbeitung einer Lageeinschätzung zum Investitionsbedarf in offenen Freizeittreffs für Kinder und Jugendliche sowie in Jugendkultureinrichtungen
- CDU-Fraktion, Fraktion Bündnis 90/Die Grünen, SPD-Fraktion (Neufassg. vom 06.06.2013: Grundschulausbildung für den Nachwuchs des Thomanerchores
- Ortschaftsrat Liebertwolkwitz: Fußgängerquerungshilfe Naunhofer Landstraße, OT Liebertwolkwitz

Anfragen an den Oberbürgermeister
- CDU-Fraktion: Berichterstattung Erzieherische Hilfen
- Fraktion Die Linke: Umsetzung des Beschlusses des Verwaltungsausschusses – Baubeschluss Jugendkulturzentrum KAOS
- SPD-Fraktion: Ausbildungsplätze für Förderschüler und Schüler mit Hauptschulabschluss in städtischen Unternehmen
- Fraktion Bündnis 90/Die Grünen: Auslaufende Gasnetzkonzessionen und ihre wirtschaftlichen Folgen
- FDP-Fraktion: Bilanz von meinkitaplatz-leipzig.de im Jahr 2012
- Fraktion Die Linke: Sächsisches Bildungszentrum als Teil der Gülen-Bewegung in Leipzig?
- Fraktion Die Linke: Straßenkinder in Leipzig
- Fraktion Die Linke: Auswirkungen der Haushaltssperre für Baumaßnahmen
- Fraktion Die Linke: Konzept für ein Modellprojekt des Öffentlich Geförderten Beschäftigungssektors (ÖBS)
- Fraktion Die Linke: Freiräume für Graffiti in Leipzig
- Fraktion Die Linke: Sanierung der AsylbewerberInnenunterkünfte in der Pittlerstraße
- Nachfrage zur Anfrage V/F 844 der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen: Ausfallzeiten in der Musikschule Leipzig „Johann Sebastian Bach“
- Fraktion Bündnis 90/Die Grünen: Ausbildungsoffensive Erzieherinnen und Erzieher
- Fraktion Bündnis 90/Die Grünen: Effizientes Bauen für neue Kita-Plätze
- Fraktion Bündnis 90/Die Grünen: Jährliche Wagner-Festwoche geplant?
- Fraktion Bündnis 90/Die Grünen: Lärmschutz für Stötteritz / Mölkau
- FDP-Fraktion: Nutzungsstatistik von Schulen und Sporthallen
- FDP-Fraktion: Gewerbesteuerpflicht von Sexarbeiterinnen und -arbeitern
- SPD-Fraktion: Koordination des Projektes HELPS
- Stadtrat M. Weber: Liegenschaften der Unternehmen der LVV
- Stadtrat K. Ufer: Fahrscheinkontrollen bei den Leipziger Verkehrsbetrieben (LVB GmbH)
- Stadtrat K. Ufer: Aufenthalt von Sinti und Roma in der Stadt Leipzig
- Stadtrat K. Ufer: Zahl und Abgrenzung der Wahlkreise zur Kommunalwahl am 25. Mai 2014 in der Stadt Leipzig
- Stadtrat K. Ufer: Personalentwicklung in Kinderbetreuungseinrichtungen der Stadt Leipzig
- Stadtrat K. Ufer: Zentrum für demokratische Bildung in der Stadt Leipzig
- Stadtrat K. Ufer: Handel mit Betäubungsmitteln im Umfeld des Hertz-Gymnasiums in 04329 Leipzig-Heiterblick
- Stadträtin J. Nagel: Diskriminierendes oder gewalttätiges Verhalten durch FahrausweisprüferInnen der LVB/LSB GmbH
- Stadträtin J. Nagel: Gedenkort für Opfer rassistischer und rechts motivierter Gewalt

Bericht des Oberbürgermeisters
Vorlagen I
- Besetzung der Stelle „Amtsleiter/-in der Leipziger Städtischen Bibliotheken“
- Bestellung des Geschäftsführers für die WRL – Wirtschaftsförderung Region Leipzig GmbH
- Wahl der Vertrauenspersonen für den Wahlausschuss beim Amtsgericht (Schöffenwahl)
- Förderprogramm für Wachstum und Kompetenz im Leipziger Mittelstand 2013 bis 2015 (Mittelstandsförderprogramm)
- Finanzielle Beteiligung der Stadt Leipzig an der regionalen Tourismusförderung – Destinationsentwicklung Leipzig und Region
- Planung der Ausbildungsplätze für das Ausbildungsjahr 2013/2014
- Präzisierung des RBV-1351/12: Investitionsprogramm für den Schulhausbau 2013 bis 2016 einschließlich Bestätigung über- / außerplanmäßigen Auszahlungen gemäß § 79 (1) SächsGemO für das Haushaltsjahr 2013
- Weiteres Vorgehen nach Vorlage der Touristischen Potenzialanalyse u. Betrachtung der Grobvarianten der Trassen des Projektes „Anbindung des Elster-Saale-Kanals an die Saale“
- Änderung zum Baubeschluss Nr. RBV-1307/12 vom 18.07.2012: Stadtteilzentrum Anker Abbruch und Neuaufbau Wolffstraße 2, Abbruch und Neuaufbau, Küchenriegel, Umnutzung (Tanz-) Saalgebäude zur Versammlungsstätte, Sicherung Vorderhaus, Renftstraße 1, 04159 Leipzig *dazu* V/A 397 Mitglieder des FA Kultur (Neufassg. v. 06.06.2013): Baumaßnahme Soziokulturelles Zentrum „Anker“ planmäßig umsetzen
- Außerplanmäßige Aufwendungen nach § 79 (1) SächsGemO für die notwendigen Umbuchungen von Auszahlungen der Zuschüsse an die Stiftung Völkerschlachtdenkmal aus dem Finanzhaushalt in den Ergebnishaushalt 2012
- Bestätigung von überplanmäßigen Aufwendungen gemäß § 79 (1) SächsGemO für Kindertagesstätten freier Träger 2012/ Betriebskosten (Leistung der Budgeteinheit 51_365_3ZW/ PSP-Element 1.100.365.0.01.01.20)
- Sucht- und drogenpolitische Leitlinien der Stadt Leipzig
- Bebauungsplan Nr. 311 „Cervantesweg“ Stadtbezirk Leipzig-Südost, Ortsteil Meusdorf; Satzungsbeschluss
- Bebauungsplan Nr. 35.2 „Neues Messegelände“ – Teil 2 „Dübener Landstraße Nord“, 2. Änderung; Stadtbezirk Leipzig Nord, Ortsteil Wiederitzsch; Aufstellungsbeschluss
- Bebauungsplan Nr. E-14 „Wohn- und Mischgebiet Seehausen Nordost“; Aufhebung, Stadtbezirk Leipzig-Nord, Ortsteil Seehausen; Satzungsbeschluss
- Bebauungsplan Nr. 415 „Quartiersgarage Rochlitzstraße“; Stadtbezirk Leipzig-Südwest, Ortsteil Schleußig; Aufstellungsbeschluss
- Teilnahme am URBACT-Netzwerk CSI: Europe zur Stärkung nachhaltiger Investitionen in europäischen Städten incl. überplanmäßiger Auszahlung nach § 79 (1) SächsGemO in der Budgeteinheit 64_511_ZW in Höhe von 14 366,82 Euro
- Bebauungsplan Nr. E-215 „Wohngebiet Zweinaundorfer Straße“, 1. Änderung; Stadtbezirk Leipzig-Ost, Ortsteil Mölkau; Billigungs- und Auslegungsbeschluss
- Bebauungsplan Nr. 338 „Golfplatz Seehausen, 2. Erweiterung“, Stadtbezirk Leipzig-Nord, Ortsteil Seehausen; Satzungsbeschluss
- Sanierungssatzung „Leipzig/Connewitz - Biedermannstraße“
- Sanierungssatzung „Kleinzschocher“
- Sanierungssatzung „Innerer Süden“
- Sanierungssatzung „Leipzig-Grünau WK 7 und WK 8“
- Sanierungssatzungen „Gohlis-Zentrum“, „Gohlis-Zentrum Nord/Gohlis II“ und „Leipzig-Gohlis“
- Sanierungssatzung „Eutritzsch-Zentrum“
- Sanierungssatzung „Ortsmitte Böhlitz-Ehrenberg“
- Sanierungssatzung „Ortskern Liebertwolkwitz“
- Sanierungssatzung „Leipzig-Lindenau“
- Sanierungssatzung „Leipzig-Lindenau II“
- Sanierungssatzung „Leipzig-Reudnitz“
- Sanierungssatzung „Alte Ortslage Stötteritz“
- Sanierungssatzungen „Zentraler Bereich Lindenauer Hafen“
- Sanierungssatzungen „Leipzig-Prager Straße“
- Sanierungssatzungen „Leipzig-Plagwitz“
- Sanierungssatzungen „Neustädter Markt“
- Sanierungssatzungen „Neuschönefeld“

Informationen I
- Information zur Umsetzung des Schulentwicklungsplanes gemäß RBV-1292/12

Anträge zur Aufnahme in die Tagesordnung ■
(Änderungen vorbehalten)

Der Oberbürgermeister

Beschlussübersicht der Ratsversammlung vom 17.04.2013

RBV-1574/13: Gegen die Varianten 1 und 2 zur Verlängerung der Straßenbahnlinie 4
RBV-1575/13: Stadtbezirksbeirat Leipzig-Südost – Abberufung eines Mitgliedes (DS-Nr. V/2889)
RBV-1576/13: Stadtbezirksbeirat Leipzig-Südwest – Abberufung eines Mitgliedes (DS-Nr. V/2919)
RBV-1577/13: Jugendhilfeausschuss – Abberufung und Bestellung eines Stellvertreters (DS-Nr. V/2918)
RBV-1578/13: Verbandsversammlung Sparkassenzweckverband für die Stadt- und Kreissparkasse Leipzig (DS-Nr. V/2908)
RBV-1579/13: Zweckverband Abfallwirtschaft Westsachsen – Widerruf und Bestellung eines Mitglieds (DS-Nr. V/2920)
RBV-1580/13: Vertreter der Stadt Leipzig für den Aufsichtsrat der Stadtwerke Leipzig GmbH (DS-Nr. V/2938)
RBV-1581/13: Vertreter der Stadt Leipzig für den Aufsichtsrat Fernwasserversorgung Elbaue-Ostharz GmbH (FWV) (DS-Nr. V/2939)
RBV-1582/13: Einrichtung von Caravan-/Wohnmobil-Stellplätzen auf dem P&R-Parkplatz Neue Messe – Fraktion Bündnis 90/Die Grünen
RBV-1583/13: Weiterentwicklung des Areals der Radrennbahn zur Kernsportanlage – SPD-Fraktion
RBV-1584/13: Regelmäßige Elternbefragung zur Qualität des Kinderbetreuungsangebotes durchführen – FDP-Fraktion
RBV-1585/13: Aufwertung des Caroline-Neuber-Preises der Stadt Leipzig – Mitglieder des FA Kultur
RBV-1587/13: Planungsmittel Weiterentwicklung Radrennbahn - ehem. HP 020 – SPD-Fraktion
RBV-1588/13: Überprüfung der Pflegekostenbeteiligung bei verpachteten Sportanlagen - ehem. HP 021 – SPD-Fraktion
RBV-1589/13: Radfahrkampagne - ehem. HP 090 – Fraktion Bündnis 90/Die Grünen
RBV-1590/13: Errichtung eines Erinnerungsortes anlässlich des 150. Jahrestages der Gründung des Allgemeinen Deutschen Arbeitervereins (ADAV) am 23. Mai 1863 in Leipzig – Fraktion Die Linke
RBV-1591/13: Erstellung eines eigenständigen Gehweginstandsetzungsprogramms als Grundlage der Planung – CDU-Fraktion
RBV-1592/13: Sicherung der Wasserzufuhr in vier Teichen von Seehausen (ohne den schon geplanten Teich in Göbschelwitz) – Ortschaftsrat Seehausen
RBV-1593/13: Mitgliedschaft des Schauspiels Leipzig in der European Theatre Convention (ETC) (DS-Nr. V/2827)
RBV-1594/13: Über-/außerplanmäßige Aufwendungen gemäß § 79 (1) SächsGemO für das Haushaltsjahr 2012 wegen notwendiger Umbuchungen von Auszahlungen für die Instandsetzung der Ostfassade und Ostterrasse der Oper Leipzig sowie die Sanierung Abwassergrundleitung, 5. BA (DS-Nr. V/2875)
RBV-1595/13: Über-/außerplanmäßige Aufwendungen gemäß § 79 (1) SächsGemO für das Haushaltsjahr 2012 wegen notwendiger Umbuchungen von Auszahlungen für den 2. BA Brandschutzmaßnahmen Gewandhaus zu Leipzig (DS-Nr. V/2876)
RBV-1596/13: Sanierung der „Kongreßhalle am Zoo“, 2. Bauabschnitt Änderungsbeschluss zu RBV-343/10 und RBIV-1697/09 (DS-Nr. V/2830)
RBV-1597/13: Satzung über die Benutzung und die Gebühren in Unterkünften für Wohnungsnotfälle in Leipzig (DS-Nr. V/2741)
RBV-1598/13: Planungsbeschluss Neubau einer Kindertagesstätte am Standort Bornaische Straße 184 (DS-Nr. V/2858)
RBV-1599/13: Mitgliedschaft der Stadt Leipzig, Städtisches Klinikum „St. Georg“ Leipzig (DS-Nr. V/2861)
RBV-1600/13: Planungsbeschluss Neubau einer Kindertagesstätte am Standort Gohliser Straße 5 (DS-Nr. V/2862)
RBV-1601/13: Investitionsfördermittel des Bundes und des Freistaates Sachsen zum Ausbau der Kinderbetreuung in der Stadt Leipzig (DS-Nr. V/2880)
RBV-1602/13: Einziehungsverfahren nach § 8 Sächsischem Straßengesetz Einziehung einer Teilfläche der Richard-Lehmann-Straße im Bereich vor dem Mercedes-Benz-Autohaus (DS-Nr. V/2789)
RBV-1603/13: 4. Fortschreibung des Abwasserbeseitigungskonzeptes (DS-Nr. V/2836)
RBV-1604/13: Vorhabenbezogener Bebauungsplan Nr. 412 „Evangelische Grundschule an der Paul-Gruner-Straße“, Stadtbezirk Leipzig-Mitte, Ortsteil Zentrum-Süd, Aufstellungsbeschluss (DS-Nr. V/2838)
RBV-1605/13: Satzung der Stadt Leipzig über die Erhebung von Verwaltungskosten und Auslagen für Leistungen des Gutachterausschusses und seiner Geschäftsstelle in der Stadt Leipzig (Leipziger Gutachterausschusskostensatzung) (DS-Nr. V/2857) ■

Verkauf städtischer Liegenschaft

Baugrundstück für Eigenheim

Exposénummer:	0520
Lage:	Hallbergmooser Straße
Gemarkung:	Kleinmiltitz
Flurstück:	158/18
Grundstücksgröße:	499 m²
Kontakt:	Herr Röber
	Tel. 1 23 56 34
Mindestgebot:	**49 900 Euro**

Die Stadt Leipzig verkauft aus ihrem Eigentum o. g. Grundstück. Gebote sind bitte mit den Antragsformularen in einem verschlossenen Umschlag bis zum **15.07.2013** bei der Stadt Leipzig, Liegenschaftsamt, **Terminstelle 1**, 04092 Leipzig unter Angabe der Exposénummer einzureichen. Der Verkauf erfordert die Zustimmung der zuständigen Gremien. ■

(Angaben ohne Gewähr)

@ **www.leipzig.de/immobilien**

Bergrechtliches Planfeststellungsverfahren nach § 52 Abs. 2 a Bundesberggesetz für das Vorhaben „Kiessandtagebau Hirschfeld, Bergwerksfeld Wolfshain“, Gemarkungen Hirschfeld und Wolfshain der Stadt Brandis im Landkreis Leipzig und der Stadt Leipzig – Erörterungstermin

Das Sächsische Oberbergamt als Anhörungs- und Planfeststellungsbehörde im o. g. Planfeststellungsverfahren lädt hiermit zu der im

Hotel Seerose (Fa. Hohmann),
Kiebitzgrund 1,
04824 Beucha
am 26.06.2013, um 10.00 Uhr

stattfindenden Erörterung ein. Bei Bedarf wird die Erörterung am 27.06.2013, ab 10.00 Uhr am selben Ort fortgesetzt.

Im Rahmen der Erörterung werden vom Oberbergamt die rechtzeitig erhobenen Einwendungen gegen den Plan und die Stellungnahmen der Behörden zu dem Plan mit dem Träger des Vorhabens, den Behörden, den Betroffenen sowie mit denjenigen, die Einwendungen erhoben haben, erörtert.

Im ersten Abschnitt des Erörterungstermins werden nach einleitenden Erläuterungen zum Stand des Verfahrens und zum Vorhaben die Stellungnahmen der nach § 73 Abs. 2 VwVfG beteiligten Behörden, Planungsträger und gemäß § 60 BNatSchG anerkannten Vereine, deren Aufgabenbereich durch das Vorhaben berührt wird, erörtert.

Im zweiten Abschnitt des Erörterungstermins erfolgt die Erörterung der nach § 73 Abs. 4 VwVfG rechtzeitig erhobenen Einwendungen.

Die zeitliche Dauer der Erörterungsabschnitte richtet sich nach dem auftretenden Erörterungsbedarf.

Es wird darauf hinzuweisen, dass mit Ablauf der Einwendungsfrist alle Einwendungen ausgeschlossen sind, die nicht auf besonderen privatrechtlichen Titeln beruhen, dass durch Einsichtnahme in die Planungsunterlagen, Erhebung von Einwendungen oder Teilnahme am Erörterungstermin entstehende Kosten nicht erstattet werden, dass

a) rechtzeitig erhobene Einwendungen zu diesem Termin erörtert werden,
b) der Erörterungstermin nicht öffentlich ist,
c) diejenigen, die fristgerecht Einwendungen erhoben haben (bzw. bei gleichförmigen Eingaben im Sinne von § 17 VwVfG deren Vertreter oder Bevollmächtigte), von dem Erörterungstermin gesondert oder, wenn mehr als 50 Benachrichtigungen vorzunehmen sind, durch öffentliche Bekanntmachung benachrichtigt werden,
d) bei Ausbleiben eines Beteiligten zum Erörterungstermin auch ohne ihn verhandelt werden kann,
e) die Zustellung der Entscheidung über die Einwendungen durch Bekanntmachung ersetzt werden kann, wenn mehr als 50 Benachrichtigungen oder Zustellungen vorzunehmen sind. ■

Sächsisches Oberbergamt

■ Termine

Sitzung des Verwaltungsausschusses

Tagesordnung der öffentlichen Situng am 26.06., 17.00 Uhr, Neues Rathaus, Martin-Luther-Ring 4-6, Zi. 495
- Planungsbeschluss Sanierung Altes Rathaus ■

Der Vorsitzende des Verwaltungssausschusses

Grundstücksverkehrsausschuss

Tagesordnung der 85. öffentlichen Sitzung 17.06., 17.00 Uhr, Neues Rathaus, Raum 259
- Mietverträge für Gemeinschaftsunterkünfte für Asylbewerber und Geduldete in der Georg-Schumann-Straße 121 und in der Georg-Schwarz-Straße 31
- Aufnahme von Verhandlungen über den Verkauf der Grundstücke Grimmaischer Steinweg/Nürnberger Straße und Johannisgasse/Nürnberger Straße ohne Hausnummern in 04103 Leipzig, Teilflächen der Flurstücke 1473, 1474, 1475, 1477 und 1478 sowie die Flurstücke 1459/1, 1460/1 und Teilflächen der Flurstücke 1458/1, 1479 und 1480 der Gemarkung Leipzig
- Verkauf durch die Stadt Leipzig nach Ansiedlungsrichtlinie: Verkauf Seehausener Allee 54/56
- Verkauf durch die Stadt Leipzig: Grundstück Roseggerstraße 20 in 04289 Leipzig, Flurstück 315 m der Gemarkung Probstheida
- Verkauf Grundstück Friederikenstraße 37 in 04279 Leipzig, Flurstücke 147/15, 147/16 und 147/18 der Gemarkung Dölitz

Beschlüsse aus der 82. nicht öffentlichen Sitzung am 22.04.2013
Es wurden keine Beschlüsse gefasst.
Beschlüsse aus der 83. öffentlichen Sitzung am 06.05.2013
Es wurden keine Beschlüsse gefasst. ■

Der Vorsitzende des Grundstücksverkehrsausschusses

Sitzung des Jugendhilfeausschusses

Tagesordnung der öffentlichen Sitzung 24.06., 16.30 Uhr, Neues Rathaus, Festsaal
Eine Tagesordnung lag zum Redaktionsschluss noch nicht vor. ■

Sitzungen der Ortschaftsräte

Ortschaftsrat Plaußig
18.06., 19.00 Uhr, Naturschutzstation Plaußig, Plaußiger Dorfstraße 23, Schulungsraum
- 1. Satzung zur Änderung der Satzung der Stadt Leipzig über die Form der öffentlichen Bekanntmachung und der ortsüblichen Bekanntgabe (Bekanntmachungssatzung – BekS)
- Präzisierung des RBV-1351/12: Investitionsprogramm für den Schulhausbau 2013 bis 2016 einschließlich Bestätigung über-/außerplanmäßiger Auszahlungen gemäß § 79 (1) SächsGemO für das Haushaltsjahr 2013

Ortschaftsrat Rückmarsdorf
18.06., 19.00 Uhr, Ortsteilzentrum Rückmarsdorf, Ehrenberger Straße 5
- Auswertung der Ratsversammlg. v. 15.05.13
- Investitionsprogramm für den Schulhausbau 2013 bis 2016
- 1. Satzung zur Änderung der Satzung der Stadt Leipzig über die Form der öffentlichen Bekanntmachung und der ortsüblichen Bekanntgabe
- Flächendeckendes schnelles Internet (Breitband-Internetzugang) im Stadtgebiet Leipzig – ein Erfordernis für Stadtentwicklung und Wirtschaftsförderung

Ortschaftsrat Wiederitzsch
18.06., 19.00 Uhr, Rathaussaal des Rathauses Wiederitzsch, Delitzscher Landstraße 55
- Bebauungsplan Nr. 35.2 „Neues Messegelände“ – Teil 2 „Dübener Landstraße Nord“, 2. Änderung; Stadtbezirk Leipzig Nord, Ortsteil Wiederitzsch; Aufstellungsbeschluss
- 1. Satzung zur Änderung der Satzung der Stadt Leipzig über die Form der öffentlichen Bekanntmachung und der ortsüblichen Bekanntgabe (Bekanntmachungssatzung – BekS)
- Präzisierung des RBV-1351/12: Investitionsprogramm für den Schulhausbau 2013 bis 2016 einschließlich Bestätigung über-/außerplanmäßiger Auszahlungen gemäß § 79 (1) SächsGemO für das Haushaltsjahr 2013 ■

Sitzungen der Stadtbezirksbeiräte

Stadtbezirksbeirat Leipzig-Südost
18.06., 18.30 Uhr, Franz-Mehring-Schule, Gletschersteinstraße 9, Konferenzraum
- Kapazitätsüberschreitung Franz-Mehring-Schule 2013/2014
- Sanierungssatzung „Leipzig-Reudnitz“
- Sanierungssatzg. „Alte Ortslage Stötteritz“
- Sanierungssatzg. „Leipzig – Prager Straße“
- Sanierungssatzungen „Neustädter Markt“
- Investitionsprogramm für den Schulhausbau 2013 bis 2016 einschließlich Bestätigung über-/außerplanmäßiger Auszahlungen gemäß § 79 (1) SächsGemO für das Haushaltsjahr 2013

Stadtbezirksbeirat Leipzig-Mitte
27.06., 18.00 Uhr, Neues Rathaus, Martin-Luther-Ring 4-6, Zimmer 259
- Ausschreibung der Trägerschaft der Kita Linnéstraße 8 (ehemals 4-9)
- Bebauungsplan Nr. 106.1 „Freiladebahnhof Ost/Westseite“, 1. Änderung, Stadtbezirk Leipzig-Mitte, Ortsteil Zentrum-Ost; Satzungsbeschluss ■

(Änderungen vorbehalten)

@ **Satzungen, Verordnungen: www.leipzig.de/stadtrecht**

Stellenausschreibung

Bitte bewerben Sie sich mit folgenden Unterlagen: Bewerbungsschreiben, tabellarischer Lebenslauf, Kopien von Berufs- und Studienabschlüssen, Dienst- oder Arbeitszeugnissen, Beurteilungen und gegebenenfalls Referenzen unter Angabe der Stellenausschreibungs-Nr. an die Stadt Leipzig, Personalamt, Abteilung Personalwirtschaft, 04092 Leipzig oder über das Online-Bewerber-Portal auf www.leipzig.de/personal. Bewerbungen können auch persönlich in der Abteilung Personalwirtschaft, Stadthaus, Zimmer 350 (gegen Empfangsbestätigung), abgegeben werden. Alle Stellenausschreibungen der Stadt Leipzig sind auch unter www.leipzig.de/stellen zu finden.

In der **Stadt Leipzig** ist zum nächstmöglichen Zeitpunkt folgende Stelle zu besetzen:

Leiter/Leiterin des Amtes für Jugend, Familie und Bildung

Die Leitung des Amtes für Jugend, Familie und Bildung der Stadt Leipzig ist eine attraktive Aufgabe, die hohe Anforderungen stellt und gleichzeitig ein vielfältiges und interessantes Tätigkeitsfeld bietet. Das Amt für Jugend, Familie und Bildung beschäftigt etwa 500 Mitarbeiter/-innen in der Kernverwaltung und mehr als 1 500 in Schulen, Kindertages- und Freizeiteinrichtungen.

Das Aufgabenspektrum umfasst im Wesentlichen:

- Öffentliche Jugendhilfe, Schulträgerverantwortung, sozialpädagogische Beratung/Erziehungshilfen, Eingliederungshilfen und Hilfen für junge Volljährige, Jugendarbeit und -hilfeplanung, Jugend- und Familienberatung, Kinder- und Jugendschutz, Jugendgerichtshilfe, Adoptionen/Pflegekinder, Beistandschaften, Vormundschaften, Beratung und Unterstützung in Unterhaltsfragen sowie die Gewährung von Unterhaltsvorschussleistungen und Leistungen der wirtschaftlichen Jugendhilfe sowie Eltern- und Erziehungsgeld.

Zu den Schwerpunktaufgaben d. Amtsleiters/-in gehören die

- Leitung und Steuerung der Gesamtaufgaben des Amtes für Jugend, Familie und Bildung einschließlich der nachgeordneten Einrichtungen mit Planungs-, Finanz- und Personalverantwortung
- Organisation und Koordination aller Aufgaben des Schulträgers, des öffentlichen Jugendhilfeträgers für Kindertages- und Freizeiteinrichtungen und die Kindertagespflege sowie für den Betrieb der städtischen Einrichtungen
- Verantwortung für Planung, Bau und Entwicklung von Schulen, Kindertages- und Freizeiteinrichtungen im gesamten Stadtgebiet
- Entwicklung von Zielvorstellungen, Konzepten und Leitlinien
- Zusammenarbeit und Verhandlungen mit Trägern der freien Jugendhilfe und überörtlichen Trägern, übergeordneten Behörden und Fördermittelgebern sowie anderen gesellschaftlichen Institutionen und Einrichtungen
- Umsetzung und Steuerung ämterübergreifender Projekte

Für diese anspruchsvolle Tätigkeit wird eine erfahrene Persönlichkeit gesucht, die über eine überdurchschnittlich hohe Fach- und Führungskompetenz verfügt.

Wesentliche Anforderungen sind:

- ein abgeschlossenes einschlägiges wissenschaftliches Hochschulstudium (zum Beispiel Erziehungs-, Sozial- oder Wirtschaftswissenschaft)
- langjährige Berufserfahrung in einer öffentlichen Verwaltung
- fundierte Kenntnisse in der Jugendhilfe und kommunalen Sozialpolitik, betriebswirtschaftliche Kenntnisse und Erfahrungen im Bereich des kommunalen Haushaltswesens
- Kooperations- und Innovationsbereitschaft, unternehmerisches Denken und Handeln
- nachgewiesene Fähigkeiten, Veränderungsprozesse überzeugungsstark und integrativ umsetzen zu können
- Führungserfahrung in verantwortlicher Position, hohes Organisationsvermögen, ausgeprägtes Verhandlungsgeschick
- Sozialkompetenz, insbesondere Kommunikations-, Konflikt- und Teamfähigkeit
- sehr gute analytische und konzeptionelle Fähigkeiten und Durchsetzungsvermögen

Die Vergütung wird einzelvertraglich geregelt. Bei Vorliegen der persönlichen Voraussetzungen ist die Beschäftigung im Beamtenverhältnis möglich. Die Stadt Leipzig ist an der Bewerbung von Frauen besonders interessiert.

Ansprechpartner für diese Ausschreibung ist der Leiter des Personalamtes, Herr Pörner, Tel. 1 23 27 10.

Stellenausschreibungs-Nr.: 51 06/13 18
Ausschreibungsschluss ist der 31.07.2013. ■

Offenlegung der Änderung von Daten des Liegenschaftskatasters gemäß § 14 Abs. 6 Sächsisches Vermessungs- und Katastergesetz

Das Amt für Geoinformation und Bodenordnung Leipzig hat Daten des Liegenschaftskatasters geändert.

Betroffene Flurstücke

Gemarkung Leipzig (0415): 1626/10, 1627/3, 1627/4, 1628/1, 1628/3, 2469/8, 2469/9, 3805/2, 3806/5, 3835/24, 4053/2, 4053/3, 4054/3, 4057/1, 4123/1, 4403, 4439, 4684, 4768;
Gemarkung Probstheida (0429): 204/6;
Gemarkung Thonberg (0438): 159/30, 159/31;
Gemarkung Wahren (0440): 57/2, 275/8, 275/9, 276/1, 319a, 319c;
Gemarkung Burghausen (5507): 61, 64, 67, 68, 69, 70, 71, 75, 76, 77, 78, 79, 80, 81/1, 84, 85, 87, 88, 97, 98, 114/1;
Gemarkung Mark Flickert (5521): 68/2, 70/2, 71/2, 74/2, 75/2, 76/2, 77/2, 78/2, 79/2, 80/2, 81/2, 82/2, 83/2, 84/2, 85/2, 86/2, 88/2;
Gemarkung Holzhausen (5548): 2a, 2/4, 2/6, 3, 3/1, 3d, 4a, 4b, 5/3, 6, 8/3, 11/5, 11/7, 11/9, 11/10, 11/22, 13, 13/2, 13/3, 14/6, 16, 17, 19a, 19b, 19c, 19d, 27a, 28, 29, 30/5, 30/6, 31/2, 31/3, 31/11, 34/2, 34/3, 34/4, 35, 37/1, 37/4, 38/3, 38b, 39, 40, 41/3, 42c, 42d, 42e, 42f, 43, 44, 87, 98, 106/1, 106/2, 106a, 106c, 106d, 109/1, 112, 112b, 112e, 112k, 112o, 112r, 114, 114b, 114d, 114e, 114f, 114g, 114h, 114i, 114k, 114l, 114m, 114n, 114o, 114p, 114q, 114r, 114s, 114t, 114u, 114v, 114w, 114x, 114y, 114z, 115/5, 115b, 115c, 115d, 115e, 115f, 115g, 115h, 115i, 115l, 199/8, 201, 203/6, 203/11, 212/5, 218/2, 218/4, 218/5, 218/7, 218/11, 218/12, 219/2, 219/3, 220/1, 220/3, 220/4, 220/5, 220/6, 225/8, 225/9, 225/10, 225a, 228d, 228f, 229/1, 229v, 229w, 274, 311/12, 311/38, 323/2, 329/1, 329b, 333/1, 333/4, 334/2, 334/3, 338, 578, 583/3, 583/4, 583/5, 583/7, 583/8, 592a, 592b, 747a, 759, 762/2, 763, 764, 767, 848, 893, 904, 906, 907;
Gemarkung Rehbach (5564): 191/2, 192/2, 192/3, 198/2, 207/2, 208/2, 209/2, 210/2, 211/2, 212/2, 213/2, 213/3, 215/2, 215/3, 217/2, 292/3;
Gemarkung Lindenthal (5575): 324/2, 328/4, 328/5, 530;
Gemarkung Breitenfeld (5576): 139, 230/17, 230/19, 512/2, 526/5, 587/4;
Gemarkung Lützschena (5577): 16/3, 16/4, 16/8, 16/11, 16/12, 18/1, 213/11, 213/15, 347/11, 348/21, 348/22, 349/19, 350/5, 416/9, 416/11, 436/9, 437/12, 438/11, 443/11, 454/27, 454/29, 454/30, 454/34, 454/35, 455/20;
Gemarkung Großmiltitz (5590): 24/2, 33/1, 48, 50, 52/15, 56/1, 56/3, 56/4, 59/2, 60/1, 61/3, 62, 64/3, 65/2, 66, 68, 69, 70, 72, 73, 74, 75, 76, 77, 78, 79, 80, 81, 82, 83, 84, 85, 86, 162/2, 163/7;
Gemarkung Kleinmiltitz (5591): 15/5, 16/23, 25a, 45f, 117, 118, 170/1;
Gemarkung Rückmarsdorf (5614): 15, 76/1, 77, 79, 80, 84/1, 84/2, 105/1, 105/2, 105/3, 105/4, 130, 131, 137, 139, 140, 145, 146, 149, 149a, 156, 159, 160, 161, 165, 169, 173, 176, 177, 180, 181, 186, 187, 193, 201, 221, 366, 597, 598;
Gemarkung Stahmeln (5650): 147/4, 161/12, 310, 388

Art der Änderung

- **Änderung des Gebäudenachweises**
- **Änderung der Angaben zur Nutzung**
- **Änderung der Angabe der Lagebezeichnung**

Allen Betroffenen wird die Änderung der Daten des Liegenschaftskatasters durch Offenlegung bekannt gemacht. Die Ermächtigung zur Bekanntgabe auf diesem Wege ergibt sich aus § 14 Abs. 6 SächsVermKatG[1]. Das Amt für Geoinformation und Bodenordnung ist nach § 2 des SächsVermKatG für die Fortführung des Liegenschaftskatasters zuständig. Der Änderung der Daten des Liegenschaftskatasters liegen die Vorschriften des § 14 SächsVermKatG zugrunde. Die Unterlagen liegen **ab dem 17.06.2013 bis zum 16.07.2013** im Amt für Geoinformation und Bodenordnung Leipzig, Burgplatz 1, 04109 Leipzig, Stadthaus Zi. 428, Mo.-Fr. 8.00-12.00 Uhr und Mo.-Do. 13.00-16.00 Uhr, zur Einsichtnahme bereit. Terminvereinbarungen sind unter Tel. 1 23 50 57/50 34 bzw. unter der Postanschrift (Stadt Leipzig, Amt für Geoinformation und Bodenordnung, 04092 Leipzig) möglich. Nach § 14 Abs. 6 Satz 5 SächsVermKatG gilt die Änderung der Daten des Liegenschaftskatasters sieben Tage nach Ablauf der Offenlegungsfrist als bekannt gegeben. Für Fragen stehen die Mitarbeiter der Geschäftsstelle während der Öffnungszeiten zur Verfügung. In der Geschäftsstelle besteht auch die Möglichkeit, weitere Unterlagen zu den Änderungen einzusehen. ■

[1] *Gesetz über das amtliche Vermessungswesen und das Liegenschaftskataster im Freistaat Sachsen (Sächsisches Vermessungs- und Katastergesetz – SächsVermKatG) vom 29.01.2008 (SächsGVBl. S. 138, 148), geändert durch Artikel 2 des Gesetzes vom 19.05.2010 (SächsGVBl. S. 134, 140)*

Termine

Sprechzeiten der Friedensrichter

Schiedsstelle West/Alt-West
18.06., 16.00-18.00 Uhr, Stadthaus, Raum U 32 (Sprechtag: 3. Di./Monat)
Schiedsstelle Ost/Südost
19.06., 16.00-17.00 Uhr, Stadthaus, Raum U 32 (Sprechtag: 3. Mi./Monat)
Schiedsstelle Nordwest/Nord
20.06., 16.00-18.00 Uhr, Stadthaus, Raum U 32 (Sprechtag: 1. u. 3. Do./Monat)
Friedensrichter sind für eine außergerichtliche Verständigung zwischen Bürgern zuständig. Ihre ehrenamtliche Tätigkeit erstreckt sich auf die zur Einigung gerichtete Beratung von Bürgern und Schlichtung von strittigen Vorgängen, unbefangen und neutral. Telefonische und persönliche Informationsgespräche sind vertraulich und kostenfrei. ■

Veranstaltungen der Fraktionen

Die Linke
25.06., 16.00 Uhr, Bürgerverein Paunsdorf, Goldsternstraße 46
- Bürgersprechstunde in Paunsdorf mit Stadträtin Carola Lange

25.06., 13.00 Uhr, Bürgerbüro MdL Cornelia Falken, Coppistraße 63
- Bürgersprechstunde im Norden mit Stadträtin Dr. Skadi Jennicke

Bündnis 90/Die Grünen
25.06., 19.00 Uhr, Soziokulturelles Zentrum „Die Villa“, Lessingstraße 7
- öffentliche Veranstaltung „Schulsozialarbeit braucht Zukunft“ mit den Stadträten Michael Schmidt, Katharina Krefft, Annette Körner ■

Leipziger Amtsblatt online: www.leipzig.de/amtsblatt

Planfeststellungsverfahren für das Vorhaben der Leipziger Verkehrsbetriebe (LVB) GmbH „Stadtbahnlinie 11, Bauabschnitt 11.9, Peterssteinweg/Karl-Liebknecht-Straße zwischen Martin-Luther-Ring und Körnerstraße“ Erörterungstermin

Die Stellungnahmen, Hinweise und Einwände zum Plan der Vorhabenträgerin werden im Rahmen des Anhörungsverfahrens gemäß § 29 des Personenbeförderungsgesetzes (PBefG) in Verbindung mit § 73 des Verwaltungsverfahrensgesetzes (VwVfG) in einem Termin erörtert.
Der Erörterungstermin findet für die Vertreter der Stadt Leipzig, die Träger öffentlicher Belange, privaten Einwender und sonstige Betroffene am **27.06.2013, 13.00 Uhr**, in der Landesdirektion Sachsen, Dienststelle Leipzig, Braustraße 2, 04107 Leipzig, Raum 40/41, statt. Die Dauer des Termins richtet sich nach der Intensität der Sachdiskussionen. Die Teilnahme am Termin ist jedem, dessen Belange durch das Bauvorhaben berührt werden, freigestellt. Die Vertretung durch einen Bevollmächtigten ist möglich. Dieser hat seine Bevollmächtigung durch eine schriftliche Vollmacht nachzuweisen und diese zu den Akten der Anhörungsbehörde zu geben. Es wird darauf hingewiesen, dass bei Ausbleiben eines Beteiligten auch ohne ihn verhandelt werden kann, dass verspätet erhobene Einwendungen ausgeschlossen sind und dass das Anhörungsverfahren mit Schluss der Erörterung beendet ist.
Durch die Teilnahme am Erörterungstermin oder durch Vertreterbestellung entstehende Kosten werden nicht erstattet.
Der Erörterungstermin ist nicht öffentlich. ■
Leipzig, den 28. Mai 2013

Landesdirektion Sachsen
Unterabteilungsleiter Infrastruktur

Offenlegung von Ergebnissen einer Grenzfeststellung und Abmarkung gemäß § 19 der Durchführungsverordnung zum Sächsischen Vermessungs- und Katastergesetz

In der Gemeinde Leipzig, Gemarkung Großzschocher wurden an den Flurstücken 1002, 1005/3, 754u, 1001 Flurstücksgrenzen durch eine Katastervermessung bestimmt und abgemarkt. Allen betroffenen Eigentümern und Erbbauberechtigten werden die Ergebnisse der Grenzbestimmung und Abmarkung durch Offenlegung bekannt gemacht. Die Ermächtigung zur Bekanntgabe von Verwaltungsakten auf diesem Wege ergibt sich aus § 17 der Verordnung des Sächsischen Staatsministeriums des Inneren zur Durchführung des sächsischen Vermessungsgesetzes (Durchführungsverordnung zum Sächsischen Vermessungs- und Katastergesetz – SächsVermKatG) vom 06.07.2011 (SächsGVBl. S. 275). Die Ergebnisse liegen ab dem **15.06.2013 bis zum 15.07.2013** in den Geschäftsräumen der öffentlich bestellten Vermessungsingenieurin Dipl.-Ing.(FH) Sylvia Scheffer, Dieskaustraße 169, 04249 Leipzig, Mo.-Fr. 9.00-16.00 Uhr, zur Einsichtnahme bereit. Gemäß § 17 Satz 5 SächsVermKatGDVO gelten die Ergebnisse der Grenzbestimmung und Abmarkung ab dem 22.07.2013 als bekannt gegeben. Rückfragen bitte unter der Telefonnummer 9 80 06 11 oder per E-Mail vb-scheffer@gmx.net.
Rechtsbehelfsbelehrung: Gegen die offengelegten Ergebnisse der Grenzbestimmung und Abmarkung können die betroffenen Eigentümer und Erbbauberechtigten innerhalb eines Monats nach dem Wirksamwerden der Bekanntgabe Widerspruch einlegen. Der Widerspruch ist schriftlich oder zur Niederschrift in den Geschäftsräumen der öffentlich bestellten Vermessungsingenieurin Dipl.-Ing.(FH) Sylvia Scheffer, Dieskaustraße 169, 04249 Leipzig, oder dem Staatsbetrieb Geobasisinformation und Vermessung Sachsen, Olbrichtplatz 3, 01099 Dresden, einzulegen. ■
Leipzig, den 6.6.2013

gez. Sylvia Scheffer
Öffentlich bestellte Vermessungsingenieurin

Verkehrsorganisation

Centraltheaterabschlussfest und Jüdische Woche in der Gottschedstraße am 23.06.2013

Am 23.06.2013 findet ab 14.00 Uhr im Umfeld des Centraltheaters das Große Centraltheaterabschlussfest statt. Bereits ab 22.06.2013 wird die Bosestraße im Bereich vom Ring bis zur Gottschedstraße gesperrt. Diese Sperrung wird am 23.06.2013 um den Kreuzungsbereich Bosestraße/Gottschedstraße erweitert und bleibt bis zum 24.06.2013/10.00 Uhr aktiv. Zeitgleich findet im Rahmen der Jüdischen Woche 17.00 Uhr eine Gedenkveranstaltung an der ehemaligen Synagoge in der Gottschedstraße statt. Von 16.00 Uhr bis 18.30 Uhr erfolgt zur Absicherung dieser Veranstaltung eine nochmalige Erweiterung der Sperrung der Gottschedstraße zwischen Zentralstraße und Ring.
Die angeordneten Haltverbote auf den ausgeschilderten Flächen sind unbedingt zu beachten.

MJWorldCry – Umzug zum Internationalen Michael-Jackson-Benefiz-Tribute am 29.06.2013

Anlässlich des Todestages von Michael Jackson wird am 29.06.2013 von 15.00 bis 16.00 Uhr ein Umzug durch die Leipziger Innenstadt durchgeführt. Die Route führt vom Augustusplatz –> Grimmaische Straße –> Reichsstraße –> Schuhmachergässchen –> Nikolaistraße –> Brühl –> Katharinenstraße –> Markt –> Petersstraße –> Schillerstraße –> Neumarkt –> Grimmaische Straße zurück zum Augustusplatz. Entlang dieser Umzugsstrecke kann es zu Behinderungen kommen.

Feierlichkeiten zum 800-jährigen Jubiläum von Baalsdorf vom 29.06. bis 30.06.2013

Für die Feierlichkeiten zu „800 Jahre Baalsdorf“ erfolgt vom 29.06. bis 30.06.2013 die Sperrung des Baalsdorfer Angers von der Baalsdorfer Straße bis zur Brandiser Straße. Im Bereich des gesamten Baalsdorfer Angers sind zur Freihaltung von Rettungsgassen bzw. zur Nutzung als Veranstaltungsflächen umfangreiche Haltverbote angeordnet. Höhepunkt der Festwoche wird am 30.06.2013 von 14.00 bis 16.00 Uhr ein Festumzug rund um den Baalsdorfer Anger sein. Der Verkehr wird in diesem Zeitraum in beiden Richtungen über die Baalsdorfer Straße und den Kirchweg umgeleitet.
Die Haltestelle „Kirchweg“ in Baalsdorf wird von 14.00 Uhr bis 16.00 Uhr nicht bedient. Die Busse aus Richtung Hauptbahnhof enden in dieser Zeit an der Haltestelle „Brandiser Straße“. Die Abfahrt in Richtung Stadt erfolgt an der Haltestelle „Baalsdorfer Straße“ der Linie 172.
Die Umsteigebeziehung des Anruflinientaxis ALITA, welches die Verbindung von Baalsdorf nach Sommerfeld herstellt, erfolgt ebenfalls an der Haltestelle „Baalsdorfer Straße“. ■

Ordnungsamt

Vorlagen und Beschlüsse der Stadt Leipzig: www.leipzig.de/eris

Verlegung Wochenmarkt Innenstadt

Wegen des Weinfestes auf dem Markt wird der Wochenmarkt Innenstadt am 21.06.2013 auf den Augustusplatz (Opernseite) verlegt. ■

Schließtage der Wohngeldbehörde

Aus organisatorischen Gründen bleibt die Wohngeldbehörde am 18.06.2013 und am 20.06.2013 geschlossen. Der nächste Sprechtag findet am 25.06.2013 statt. ■

Veränderte Sprechzeiten Bereich Vergnügungssteuer

Aus innerbetrieblichen Gründen ist der Fachbereich Vergnügungssteuer der Stadtkämmerei Leipzig ab sofort bis zum 19.07.2013 nur zu folgenden Sprech- und Öffnungszeiten zu erreichen: Mo., Di. und Fr. von 9.00 bis 12.00 Uhr. Anliegen sind während dieses Zeitraumes möglichst schriftlich an die Stadt Leipzig, Sachgebiet Örtliche Aufwandsteuern, 04092 Leipzig oder per Mail an: amt20_steuern@leipzig.de zu richten. ■

Veränderte Sprechzeiten Sozialamt und Bereich Migrantenhilfe

Aus organisatorischen Gründen wurden die Sprechzeiten der Außenstellen der Wirtschaftlichen Sozialhilfe sowie der Migrantenhilfe seit dem 10.06.2013 eingeschränkt: Die Sprechzeiten finden vorerst nur dienstags in der Zeit von 9.00-12.00 Uhr und 13.00-18.00 Uhr statt. Die Sprechzeiten am Donnerstag fallen bis auf Weiteres weg. In dringenden Fällen stehen die Sekretariate zur Terminvereinbarung zur Verfügung:
Außenstelle Nordost (Rathaus Schönefeld) Sekretariat Tel. 1 23 17 57, **Außenstelle Nord** (Gohlis-Center) Sekretariat Tel. 1 23 47 13, **Außenstelle Süd** (Bornaische Straße) Sekretariat Tel. 1 23 63 71, **Außenstelle West** (Ratzelbogen) Sekretariat Tel. 1 23 91 59, **Sachgebiet Migrantenhilfe** Sekretariat Tel. 1 23 92 29 ■

Öffentlicher Hinweis zur Veräußerung von landwirtschaftlichen Grundstücken

Über die Genehmigung der Veräußerung der nachstehenden Grundstücke ist nach § 2 des Grundstückverkehrsgesetzes (GrdstVG) zu entscheiden. Es ist zu prüfen, ob ein erwerbsbedürftiger, erwerbsbereiter und erwerbstätiger Landwirt für die Grundstücke vorhanden ist.

Gemarkung:	Seehausen
Flurstück:	430/1
	6,8372 ha Ackerland
	432/2
	0,9974 ha Ackerland

Landwirte, die zur Aufstockung ihres Betriebes am Erwerb der Grundstücke interessiert wären, wird die Gelegenheit gegeben, der Stadt Leipzig, Liegenschaftsamt Abt. Liegenschaftsdienst, Sachgebiet Genehmigungen, 04092 Leipzig, unter Angabe des **AZ.: 23.04/be-23.17.02** und der **Reg. Nr.: 0077/13** bis zum **28.06.2013** schriftlich ihr Erwerbsinteresse zu bekunden und mitzuteilen, welchen Preis sie bei einer eventuell gegebenen Erwerbsmöglichkeit anbieten würden. ■

Anzeige Baumaßnahme Gleiserneuerung mit PPS, Leipzig-Leutzsch-Markranstädt, Strecke 6367, km 8,5+71 bis 14,5+45

Die DB Bahnbau Gruppe GmbH, Obl Knappenrode, wurde von der DB Netz AG mit der Baumaßnahme Gleiserneuerung mit PPS, Leipzig-Leutzsch-Markranstädt, Strecke 66367, km 8,5+71 bis 14,5+45, beauftragt.
Der Bauzeitraum wird sich vom 16.06.2013 bis zum 27.07.2013 durchgehend über 24 Stunden erstrecken.
Die Bauarbeiten sind zur Aufrechterhaltung der Betriebssicherheit und weiteren Verfügbarkeit im Streckennetz der DBAG zwingend erforderlich.
Bei der Baumaßnahme werde Schienen, Schwellen, Schotter und der Untergrund erneuert. Der Umbau erfolgt teilweise maschinell auf den Schienen und zum anderen traditionell mit Lkw.
Während der gesamten Baumaßnahme kann es daher zu Lärm- und Staubbelästigungen kommen. Aufgrund der dringenden Notwendigkeit der Baumaßnahme wird um Verständnis gebeten. ■

Auskünfte zu Ausnahmegenehmigungen für das Befahren der Umweltzone

Die Arbeitsgruppe Umweltzone ist vom Rathaus Leutzsch in das Technische Rathaus umgezogen. Seit dem 07.06.2013 sind die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter hier zu erreichen. Auskünfte zu den Ausnahmeregelungen für das Befahren der Umweltzone gibt es über das Infotelefon unter der Rufnummer 1 23 34 34. Persönliche Vorsprachen im Technischen Rathaus (Prager Straße 118-136) sind im Haus A, Zimmer 2.037 (Mo., Di., Do. und Fr. 9.00-12.00 Uhr sowie Di. 13.00-18.00 Uhr und Do. 13.00-16.00 Uhr möglich. Allgemeine Informationen zur Umweltzone und den Ausnahmeregelungen gibt es Internet auf der Seite www.leipzig.de/umweltzone. ■

Einsatzverbot für Kältemittel R 22

Der Einsatz von teilhalogenierten Fluorchlorkohlenwasserstoffen als Frischware wurde mit Artikel 5 der Verordnung über Stoffe, die zum Abbau der Ozonschicht führen (EG-Verordnung 1005/2009 vom 16.09.2009) bereits seit dem 01.01.2010 verboten. Das Amt für Umweltschutz informiert, dass teilhalogenierte Fluorchlorkohlenwasserstoffe (H-FCKW, wie z. B. R 22, Chlordifluormethan) gemäß Artikel 11 dieser Verordnung nur noch bis zum 31.12.2014 als Rezyklat für Wartung und Instandsetzungsarbeiten an Kälte- und Klimaanlagen verwendet werden dürfen. Dies gilt auch nur, sofern die Kältemittel aus solchen Einrichtungen zurückgewonnen wurden und von dem Unternehmen verwendet werden, das die Rückgewinnung als Teil der Instandhaltung oder Wartung durchgeführt hat oder für das die Rückgewinnung als Teil der Instandhaltung oder Wartung durchgeführt wurde. Das Ende dieser Übergangsfrist für den Einsatz von rezyklierten H-FCKW als Kältemittel macht die Anschaffung neuer Kälte- und Klimatechnik erforderlich. Dabei ist darauf zu achten, dass möglichst natürliche halogenfreie Kältemittel wie Kohlendioxid (R 744) als Ersatzstoffe für das Kältemittel R 22 zum Einsatz kommen.
In der genannten EG-Verordnung wurden auch die Kennzeichnungs- und Aufzeichnungspflicht über die Menge und Art der zurückgewonnenen bzw. nachgefüllten Kältemittel festgeschrieben. Je nach Füllmenge an Kältemittel hat die Prüfung auf Dichtheit der Kälte- und Klimaanlagen in Intervallen von vierteljährlich bis jährlich zu erfolgen.
Zuständige Behörde für den unter das Chemikalienrecht fallenden Umgang mit Kältemitteln ist die Landesdirektion Sachsen, Außenstelle Leipzig, Referat Immissionsschutz. ■

Amt für Umweltschutz

Abgabe Transporter an Verein

Das Amt für Sport mustert eine alten Transporter aus. Dieser kann sofort von einem Verein (nur e. V.) für interne Nutzung/Platzpflege (keine Zulassung für öffentlichen Raum) übernommen werden. Die Kosten belaufen sich symbolisch auf einen Euro. Interessenten melden sich bitte per E-Mail: sportamt@leipzig.de oder per Fax: 9 83 20 06 bis zum 21.06.2013.
Technische Daten: Baujahr 1993, 91 252 km
Kurzbeschreibung: Kastenwagen, Benziner, Dreisitzer, Schaltgetriebe, Grunddachgepäckträger, seitliche Schiebetür, Heckklappe, Farbe Rot, Allwetterreifen, kein Radio, keine Zentralverriegelung
Mängel: starke Durchrostung, Batteriewechsel notwendig, starke Gebrauchsspuren, reparaturbedürftig ■

Kfz-Zulassungsbehörde: Wartezeiten vermeiden

Um Wartezeiten zu vermeiden, kann man die Online-Angebote des Ordnungsamtes nutzen: www.leipzig.de/zulassung aufrufen • Serienkennzeichen oder Wunschkennzeichen reservieren • Online Termin vereinbaren für folgende Dienstleistungen: Kfz-Zulassung, Kfz-Ummeldung, Kurzzeitkennzeichen beantragen, Außerbetriebsetzung eines Fahrzeuges • Dokumente prüfen, die für die Erledigung des Anliegens vorliegen müssen (Übersicht auf www.leipzig.de/zulassung). • Kennzeichen prägen lassen und bei Terminvereinbarung oder während der Öffnungszeiten mitbringen. ■

Ausschreibungen der Stadt Leipzig nach VOB/A und VOL/A

Allgemeine Angaben zu Veröffentlichungen nach VOB/A

Ausschreibungen nach VOB/A werden auf den Webseiten der Stadt Leipzig unter
- www.leipzig.de -> Wirtschaft -> Unternehmensservice -> Ausschreibungen VOL/VOB
oder direkt unter
- www.leipzig.de/pervergabe/ausschreibungen_VOB.aspx veröffentlicht.

Den vollständigen Wortlaut der Bekanntmachungen gem. §§ 12 und 12 EG Abs. 2 VOB/A finden Sie auf der o. g. Webseite.

Die Vergabeunterlagen können Sie kostenlos in digitaler Form ebenfalls unter der o. g. Web-Adresse erhalten.
Dazu müssen Sie sich einmalig unter www.leipzig.de/pervergabe/registrieren.aspx registrieren.

Das Datum, ab dem die Vergabeunterlagen zum Download bereit stehen, entnehmen Sie bitte bei **Öffentlicher Ausschreibung** oder **Offenem Verfahren** der Bekanntmachung.
Bei **Ausschreibungen mit Teilnahmewettbewerb** erhalten Sie eine gesonderte Aufforderung zur Teilnahme am Wettbewerb, sofern Sie sich um die Teilnahme vorher schriftlich beworben haben und Ihre Bewerbung berücksichtigt wurde.
Bei **Beschränkter Ausschreibung, Freihändiger Vergabe** sowie **Verhandlungsverfahren** erhalten Sie eine gesonderte Aufforderung zur Teilnahme am Wettbewerb, sofern Sie dafür ausgewählt wurden.

Bei **technischen Fragen zur Anmeldung oder zum Download** wenden Sie sich bitte per E- Mail an support_vergabe@leipzig.de oder Tel. (0341) 123-7659 bzw. -7730.

Bei **Fragen zum Ablauf eines Verfahrens** wenden Sie sich bitte an folgende Mitarbeiterinnen der Zentralen Vergabestelle der Stadt Leipzig:

Frau Classen, Tel. (0341) 123-7776
Frau Schwarze, Tel. (0341) 123-7778
Frau Hanisch, Tel. (0341) 123-7788

Bei **fachlichen Fragen zum Verfahren,** wenden Sie sich bitte an den/die in der Bekanntmachung oder den Vergabeunterlagen genannte/n Bearbeiter/in.

Sanitär

a) Öffentlicher Auftraggeber (Vergabestelle):
Stadt Leipzig – Amt für Gebäudemanagement, 04092 Leipzig
b) Vergabeverfahren: Öffentliche Ausschreibung
Vergabenummer: B13-6534-01-0372
e) Ort der Ausführung: Kita Seipelweg, Sanitärinstallation, Los 16 Sanitär, 04347 Leipzig
f) Art und Umfang der Leistung:
80 lfm Schmutz- und Regenwasserleitung PP-Rohr DN 50-150,
30 lfm Grundleitung PP-Rohr DN 100 einschl. Sandbettung,
1 St. Fettabscheider für Innenaufstellung NS24,
1 St. Doppelpumpen-Hebeanlage Überflur-Installation,
9 St. WC-Anlage komplett mit Vorwandelement und Zubehör,
7 St. Waschtisch-Anlage komplett mit Vorwandelementen und Zubehör,
16 St. Kinder-WC-Anlage komplett mit teilweise freistehenden Montagegerüsten bzw. Vorwandelement und Zubehör,
4 St. Kinder-WC-Anlage zur Montage an bestehenden Vorwandelementen mit Zubehör,
16 St. Kinder-Waschtisch-Anlage komplett mit teilweise freistehenden Montagegerüsten bzw. Vorwandelement und Zubehör,
4 St. Kinder-Waschtisch-Anlage zur Montage an bestehenden Vorwandelementen mit Zubehör,
3 St. Kinder-Waschrinnen komplett mit teilweise freistehenden Montagegerüsten bzw. Vorwandelement und Zubehör,
4 St. Duschanlagen mit Thermostat-Duscharmaturen,
2 St. Ausgussanlagen mit Vorwandelement und Zubehör,
2 St. Fäkalien-Ausgussanlagen mit Vorwandelement und Zubehör,
1 St. Behinderten-Toilettenanlage mit WC und Waschtisch,
3 St. Bodenabläufe für Küchen,
150 lfm Trinkwasser-Mehrschichtverbundrohr DN15–25,
180 lfm Trinkwasser-Edelstahlrohr DN 15–50,
psch Isolierarbeiten für Trinkwasser- und Schmutz-/Regenwasserleitungen,
psch verschiedene Kernbohrungen ■

Heizung

a) Öffentlicher Auftraggeber (Vergabestelle):
Stadt Leipzig – Amt für Gebäudemanagement, 04092 Leipzig
b) Vergabeverfahren: Öffentliche Ausschreibung
Vergabenummer: B13-6534-01-0373
e) Ort der Ausführung: Kita Seipelweg, Heizungsinstallation, Los 17 Heizung, 04347 Leipzig
f) Art und Umfang der Leistung:
75 St. Ventil-Kompaktheizkörper,
3 St. Ventil-Kompaktheizkörper verzinkt,
840 lfm Heizungs-C-Stahlrohr DN 12-40 einschl. Armaturen und Isolierung,
1 St. Erweiterung/Umbau Fernwärmestation mit 3 Heizkreisen einschl. Pumpen und Regelventil,
1 St. Speicherladesystem für Warmwasserbereitung,
1 St. Umbau und Erweiterung der MSR-Regelanlage für Heizungsanlage,
150 St. verschiedene Kernbohrungen in Beton-Decken und -Wänden bis DN 100,
75 St. Heizkörper demontieren einschl. Rohrleitungen und Isolierung, ■

Lüftungsanlage

a) Öffentlicher Auftraggeber (Vergabestelle):
Stadt Leipzig – Amt für Gebäudemanagement, 04092 Leipzig
b) Vergabeverfahren: Öffentliche Ausschreibung,
Vergabenummer: B13-6534-01-0374
e) Ort der Ausführung: Kita Seipelweg, Lüftung, Los 18 Lüftung, 04347 Leipzig
f) Art und Umfang der Leistung:
1 St. RLT-Zuluftgerät als Dachgerät mit V=2.300m³/h nach VDI 6022 mit Zubehör,
2 St. Dachabluftventilatoren mit Zubehör,
2 St. Edelstahl-Küchenablufthauben mit Zubehör,
- MSR-Regelanlage für Küchenlüftungsanlage,
10 m² fettdichter Lüftungskanal, Lüftungskanalformteil,
12 lfm fettdichtes Abluftrohr bis DN 355 einschl. Form- und Verbindungsteile,
- versch. Luftauslässe,
20 St. dezentrale Be- und Entlüftungsgeräte mit Wärmerückgewinnung 15–100 m³/h zum Einbau in Fensterpaneele bzw. Massivwände einschl. Wetterschutzgitter, Bedieneinheiten und Zubehör ■

Dachabdichtung

a) Öffentlicher Auftraggeber (Vergabestelle):
Stadt Leipzig – Amt für Gebäudemanagement, 04092 Leipzig
b) Vergabeverfahren: Öffentliche Ausschreibung
Vergabenummer: B13-6531-01-0471
e) Ort der Ausführung: Neubau Feuerwache Nord-Ost, Torgauer Str. 310, Leipzig, Dachabdichtung, 04347 Leipzig
f) Art und Umfang der Leistung:
620 m² Voranstrich, Dampfsperre (bituminös),
490 m² Gefälledämmschicht, EPS DAA 0,035 W/mK, Dicke i.M. 325 mm,
110 m² Wärmedämmschicht, EOPS DAA 0,035 W/mK, Dicke 300 mm,
590 m² bituminöse Dachabdichtung, PYE 2-lagig, K2, I A, E1, horizontal, vertikal,
490 m² schwerer Oberflächenschutz, Kies 16/32, Dicke 5–10cm,
4 t Ablauf, Kunststoff, DN 100,
4 St. Notablauf, verzinkter Stahl, DN 50,
70 m Entwässerungsleitung, verzinkter Stahl, DN 50,
psch Tragkonstruktionen, Einbauelemente und Durchführungen für HLSK, MSR sowie ELT,
2 St. Oberlichter, motorisch öffnend, einschl. Sonnenschutz,
8 St. Anschlageinrichtung als Einzelanschlag,
1 St. Unterkonstruktion Attika, Holzwerkstoff, B 1,0m, Länge 96,0 m,
1 St. Dachrandabschluss, vorgefertigtes Alu-Profil, farbig, H 62/125 mm, Länge 96,0m ■

Brandschutzmaßnahmen – Starkstrom

a) Öffentlicher Auftraggeber (Vergabestelle):
Stadt Leipzig – Amt für Gebäudemanagement, 04092 Leipzig
b) Vergabeverfahren: Öffentliche Ausschreibung
Vergabenummer: B13-6532-01-0486
e) Ort der Ausführung: KITA Stollberger Str. 8, Brandsschutzmaßnahmen, Leipzig, Starkstrom, 04349 Leipzig
f) Art und Umfang der Leistung:
1 St. Zentralbatteriesystem,
84 St. Notleuchten und Rettungswegkennzeichenleuchten,
3 St. Etagenverteilungen, 48 Teilungseinheiten,
17 m Kabelrinne gelocht 100 bis 200 mm,
170 m Installationsrohr halogenfrei, M16 bis M32,
2.090 m Installationskanal halogenfrei, 15/15 bis 30/18,
730 m Installationskanal Stahlblech, 15/15 bis 40/40,
5.100 m Halogenfreie Starkstromkabel, 3 x 1,5 bis 4 x 16/16,
1.120 m Kabel/Leitungen mit E30 Funktionserhalt 3 x 1,5 bis 3 x 2,5,
15 St. Kabelschottungen zur Verhinderung von Brandübertragung,
1 St. Demontage und Entsorgung von Bestandsanlagen ■

Brandschutzmaßnahmen – Schwachstrom

a) Öffentlicher Auftraggeber (Vergabestelle):
Stadt Leipzig – Amt für Gebäudemanagement, 04092 Leipzig
b) Vergabeverfahren: Öffentliche Ausschreibung
Vergabenummer: B13-6535-01-0487
e) Ort der Ausführung: KITA Stollberger Str. 8, Brandschutzmaßnahmen, Leipzig, Schwachstrom, 04349 Leipzig
f) Art und Umfang der Leistung:
1 St. Hausalarmanlage mit Verteiler und Umschrank E30,
1 St. Feuerwehr Info- und Bediensystem,
1 St. Brandmeldeeinsatzdateikasten,
80 St. Automatische Melder,
13 St. Handmelder,
56 St. Warntongeber,
80 m Installationsrohr halogenfrei, M16 bis M25,
1.680 m Installationskanal halogenfrei, 15/15 bis 30/18 mm,
340 m Installationskanal Stahlblech, 15/15 bis 40/20 mm,
3.100 m Halogenfreie Schwachstromleitungen, 2 x 2 bis 10 x 2 x 0,8 mm,
1 St. Demontage und Entsorgung von Bestandsanlagen ■

Brandschutz – Innentüren

a) Öffentlicher Auftraggeber (Vergabestelle):
Stadt Leipzig – Amt für Gebäudemanagement, 04092 Leipzig
b) Vergabeverfahren: Öffentliche Ausschreibung
Vergabenummer: B13-6542-01-0488
e) Ort der Ausführung: 78. Schule, Binzer-Straße 14, Brandschutz, Innentüren, 04207 Leipzig
f) Art und Umfang der Leistung:
5 St. T30-Brandschutztüren RS, Stahl, einflügelig,
4 St. Rauchschutztüren 2-flügelig, Metallprofil-Glaskonstruktion,
8 St. Innentüren, einflügelig, dichtschließend, Vollholz, Beanspruchungsklasse S,
14 St. Feststellanlagen für 1- und 2-flügelige Türen,
komplette Elektroverkabelungsarbeiten für Feststellanlagen der Türen mit:
300 lfm ELT-Kabel 3 x 1,5 mm²,
100 m Leitungsführungskanal, Stahlblech, 20 x 20 mm,
100 m Leitungsführungskanal, Stahlblech, 40 x 40 mm,
psch Abnahmeprüfung der Feststellanlagen,
psch Jährliche Prüfung und Wartung der Feststellanlagen über 4 Jahre ■

Außenanlagen

a) Öffentlicher Auftraggeber (Vergabestelle):
Stadt Leipzig – Amt für Gebäudemanagement, 04092 Leipzig
b) Vergabeverfahren: Öffentliche Ausschreibung
Vergabenummer: B13-6534-01-0480
e) Ort der Ausführung: Stadtreinigung Umbau und Modernisierung Los 18 – Außenanlagen Max-Liebermann-Straße 97, 04157 Leipzig
f) Art und Umfang der Leistung:
psch Höheneinmessung des Hofbereiches,
70 m³ Rodung Kleinsträucher und Bodendecker, Abtrag Mutterboden,
500 m² Abbruch Pflasterflächen inkl. Abbruch Tragschichten (z. T. mit Betonunterbau),
100 m² Abbruch sonstige Flächen inkl. Unterbau,
100 m² Bodenaustausch,
1.000 m² L-Pflaster, gezahnt für Schwerlastverkehr,
1.000 m² Unterbau für Schwerlastverkehr,
65 m² Drainagestreifen mit Randeinfassung,
50 m³ Mutterboden liefern und einbauen,
80 m² Raseneinsaat,
15 m² Bodendecker inkl. Erstpflege und Fertigstellungspflege,
80 m² Sträucher inkl. Erstpflege und Fertigstellungspflege,
100 m² Mulchfläche,
1 St. Baum als Ersatzmaßnahme pflanzen incl. Pflege,
12 m Winkelstützelemente,
90 m Einfassungen mit Hochbord,
20 m Entwässerungsrinnen für Schwerlastverkehr,
7 St. Gitterroste 1,0 x 0,6 m inkl. Rahmen und Unterbau liefern und einbauen,
1 St. Gitterrost 2,0 x 1,0 m inkl. Rahmen und Unterbau liefern und einbauen ■

Fenster

a) Öffentlicher Auftraggeber (Vergabestelle):
Stadt Leipzig – Amt für Gebäudemanagement, 04092 Leipzig
b) Vergabeverfahren: Öffentliche Ausschreibung
Vergabenummer: B13-6531-01-0490
e) Ort der Ausführung: Neubau Feuerwache Nordost, Torgauer Str. 310, Leipzig, Los 08 - Fenster, 08-1 Holz-Alu, 08-2 Kunststoff, 04347 Leipzig
f) Art und Umfang der Leistung:
Lieferung und Montage einer Pfosten-Riegel-Fassade, Außentüren, Fensterelementen und Sonnenschutzelementen,
135 m² Vorbereitung, Rückbau Witterungs- und Bautenschutz,
3,50 m² Anarbeitung Wärmedämmschicht, XPS 150 mm,
17 m² Pfosten-Riegel-Fassade, Aluminium/Glas,
2 St. Außentür, Stahlrohrrahmen mit Blechfüllung und Bekleidung, Fläche 2,8 m²,
17 St. Sonnenschutzelemente, Raffstore mit Seilführung, motorisch, Winkelblende, Länge: von 2,1 bis 7,3 m, Höhe bis 1,4 m,
27 St. Fensterelemente, Holz-Aluminium (Grundvariante), Einzelfläche von 1,5 bis 12,6 m², Gesamtfläche 116,0 m², ALTERNATIV können die Fensterelemente für die Grundvariante auch aus Kunststoff mit äußerer Oberflächenvergütung angeboten werden. Es können sowohl Angebote für die Grundvariante, für die Alternativvariante als auch für beide Varianten abgegeben werden. Bei Erfüllung aller Parameter der Leistungsbeschreibung entscheidet letzendlich das Wertungskriterium „Preis“ über den Zuschlag. ■

Bodenbelag

a) Öffentlicher Auftraggeber (Vergabestelle):
Stadt Leipzig – Amt für Gebäudemanagement, 04092 Leipzig
b) Vergabeverfahren: Öffentliche Ausschreibung
Vergabenummer: B13-6532-01-0494
e) Ort der Ausführung: 120.Grundschule, Brandschutzmaßnahme, Martin-Herrmann-Str.1, Los 8: Bodenbelag, 04249 Leipzig
f) Art und Umfang der Leistung:
180 St. Kautschukformstufen auf Alu-Blech geklebt, jede Stufe mit Sicherheitsstreifen,
70 m Ergänzung von Linoleumbelag im Bereich neuer Türen und Wandöffnungen einschl. Ausbesserung Estrich, Breite 40 cm,
100 m² Erneuerung Linoleumbelag einschl. Spachtelung auf Altestrich ■

Malerarbeiten

a) Öffentlicher Auftraggeber (Vergabestelle):
Stadt Leipzig – Amt für Gebäudemanagement, 04092 Leipzig
b) Vergabeverfahren: Öffentliche Ausschreibung
Vergabenummer: B13-6532-01-0495
e) Ort der Ausführung: 120.Grundschule, Brandschutzmaßnahme, Martin-Herrmann-Str.1, Los 7: Maler, 04249 Leipzig
f) Art und Umfang der Leistung:
1.500 m² Ausbesserung von Schadstellen und Teilerneuerung von Anstrichen an Wänden einschl. Ergänzung von Glasfasertapete,
1.200 m² Erneuerung Deckenanstriche,
40 St. Anstrich Stahlumfassungszargen,
110 m Anstrich Treppen- und Podestgeländer ■

Allgemein gültige Hinweise für Öffentliche Ausschreibungen nach VOL/A

1. **Ausschreibungen nach VOL werden auf der städtischen Homepage unter www.leipzig.de/pervergabe veröffentlicht. Der Download der Vergabeunterlagen ist kostenfrei.** Sollte der Download nicht erfolgreich sein, senden Sie bitte eine Mitteilung an support_vergabe@leipzig.de.
2. **Angebotsabgabe:** Das Angebot ist ausschließlich schriftlich bis zum geforderten Termin in einem geschlossenen Umschlag einzureichen. Das Ende der Angebotsfrist ist in jedem Fall der späteste Eingangstermin.
   Postanschrift: Stadt Leipzig, Zentrale Ausschreibungsstelle VOL, 04092 Leipzig
   persönliche Abgabe: Stadt Leipzig, Zentrale Ausschreibungsstelle VOL, Martin-Luther-Ring 4-6, Zimmer U 40, 04109 Leipzig
3. **Zahlungsbedingungen:** nach VOL/B § 17; weiterhin gelten die Allgemeinen Auftrags- und Zahlungsbedingungen der Stadt Leipzig für die Vergabe von Lieferungen und Leistungen (sind den Vergabeunterlagen zu entnehmen)
4. **Sprechzeit der Zentralen Ausschreibungsstelle VOL**
   nur nach tel. Voranmeldung unter (0341) 1 23 23 86 oder 1 23 23 76
   Neues Rathaus, Zimmer U 40, Martin-Luther-Ring 4-6, 04109 Leipzig

Folgende Ausschreibung ist neu eingestellt unter: **www.leipzig.de/pervergabe**

Druck Programmhefte Oper Leipzig

Vergabe-Nr.: L13-9950-01-0064
Art und Umfang der Leistung: Druck von ca. 34.000 Stück Programmheften für die Spielzeit 2013/2014 der Oper Leipzig ■

Anzeigen

BILDUNG & STELLENMARKT

Netzwerkadministrator
Microsoft MCSE + Cisco CCNA + Linux LPIC-1 ab 12.06.2013
100% Förderung über Arbeitsagentur und Jobcenter
Tel. 0341-30 86 816 · www.damago.de

Werden Sie SAP-Anwender!
Herstellerzertifizierung in SAP Foundation Level + SAP Financial Accounting oder SAP Foundation Level + SAP Vertrieb ab 27.05.2013 • 100% Förderung über Arbeitsagentur & Jobcenter •
Tel. 0341-30 86 816 • www.damago.de

Ihr Weg zum beruflichen Erfolg

An unserem Standort in Leipzig bieten wir Ihnen die Aufstiegsfortbildung zum
Staatlich geprüften Techniker für Fahrzeugtechnik (m/w) und zum
Industriemeister (m/w)
in Vollzeit und berufsbegleitend.
Sie lernen und trainieren in modern ausgestatteten Räumen unter Anleitung erfahrener Dozenten.

Bildungswerk der Sächsischen Wirtschaft gGmbH
bsw-Fachschule für Technik Leipzig
Gutenbergstraße 10, 04178 Leipzig
Telefon 0341 4463511
Telefax 0341 4463532
bz-leipzig@bsw-mail.de
www.bsw-sachsen.de

Biomasse-Infotag

Das Deutsche Biomasseforschungszentrum an der Torgauer Straße öffnet am Sa., 6. Juli, seine Pforten. Experten und Neulinge in Sachen Bioenergie sind eingeladen, sich von 10 bis 17.30 Uhr über den aktuellen Stand der Bioenergieforschung zu informieren, verschiedenen Vorträgen zu lauschen und sich das Forschungszentrums anzusehen.

Bibliotheksinformatik

Ab dem Wintersemester 2013/2014 kann man an der Hochschule für Technik, Wirtschaft und Kultur in Leipzig Bibliotheksinformatik im Studiengang Medieninformatik studieren. Das Studium soll die Nachfrage an Informatikern decken, die sich in der Welt der Bibliotheken und Informationseinrichtungen auskennen.

Hilfe für betroffene Handwerksbetriebe

Viele Betriebe aus den vom Hochwasser betroffenen Gebieten benötigen Werkzeuge und Geräte, um noch Betriebsstätten zu evakuieren und dann die Aufräumarbeiten schnell voranzubringen. Sie brauchen aber auch materielle Unterstützung, um den Produktions- und Geschäftsbetrieb wieder aufzunehmen. Erste Anfragen zu Transport- und Containerfahrzeugen, Notstromaggregaten und Liegen, Decken, Kissen liegen bereits vor. Unternehmen, die Hilfe anbieten wollen, können ihre Leistungen per E-Mail: hochwasser@hwk-leipzig.de, per Fax: 0341/ 21 88 349 oder über die Telefon-Hotline 0341/ 21 88 312 an die Handwerkskammer zu Leipzig übermitteln. Die aktuellen Hilfsgesuche und - angebote sind im Internet unter www.hwk-leipzig.de abrufbar. **pt**

AUTOMARKT WIR MACHEN SIE MOBIL

Cross Caddy: Große Räder für wichtige Wege

Volkswagen Nutzfahrzeuge hat mit dem Cross Caddy die beliebte und erfolgreiche Cross-Lifestyle-Familie komplettiert, bislang bestehend aus den Pkw-Modellen Polo, Golf und Touran. Mit seinen markanten Designelementen und den exklusiven 17 Zoll großen Felgen mit Reifen der Dimension 205/50 R 17 unterscheidet sich dieser Caddy deutlich von allen anderen Modellen der Baureihe – sei es als Pkw oder Kastenwagen.

Die schwarzen Beplankungen der Radhäuser, der Seitenschweller sowie an den Unterkanten der vorderen und hinteren Stoßfänger vermitteln einen robusten Auftritt. Sie heben sich markant von den in Wagenfarbe lackierten Anbauteilen ab und bilden eine Einheit mit den bis in die Türen hochgezogenen Seitenschwellern. Der Cross Caddy Kastenwagen ist stets ein Zweisitzer. Dafür bietet der Frachtraum mit 3,2 Kubikmeter ausreichend Platz für den kleinen und schnellen Transport. Zugänglich ist er sowohl von hinten als auch durch die zwei Schiebetüren von beiden Fahrzeugseiten. Die serienmäßige Heckklappe lässt sich auf Wunsch durch zwei Klapp-Türen austauschen. Die zwei unterschiedlich großen Heckflügeltüren mit asymmetrischer Teilung ermöglichen eine Ladehöhe von 1.116 mm. Die maximale Ladebreite entspricht 1.558 mm und die Breite zwischen den Radkästen 1.170 mm. **Vwn**

Die Privacy-Verglasung der Fond-Fenster sowie die abgedunkelten Rückleuchten sind Merkmale des Cross Caddy. Foto: vwn

Der neue Volvo V40 YOU!

Jetzt Preisvorteil von 4.110,- Euro* sichern

TAG DER OFFENEN TÜREN 29.JUNI

Abb. zeigt Sonderausstattung.

Beim Volvo V40 YOU! wird schnell klar, um wen sich bei uns alles dreht – um Sie! Lassen Sie sich überzeugen von seiner umfangreichen Zusatzausstattung. Gehen Sie auf Du und Du mit dem neuen Volvo V40 YOU! Erleben Sie ihn: an unserem „Tag der offenen Türen". Wir freuen uns auf Sie.

Barzahlungspreis für den Volvo V40 T2 YOU!
88 kW (120 PS)

bei uns für nur 22.800,- Euro

Kraftstoffverbrauch (in l/100km): 6,8 (innerorts), 4,5 (außerorts), 5,3 (kombiniert). CO_2-Emissionen (kombiniert): 124 g/km (gemäß VO/715/2007/EWG).

*Ihr Preisvorteil beim Kauf eines Volvo V40 YOU! gegenüber der unverbindlichen Preisempfehlung für ein vergleichbar ausgestattetes Serienfahrzeug.

Autohaus Rebmann GmbH Filiale Engelsdorf
Arnoldplatz 44
04319 Leipzig
Tel. 0341 - 25 95 830
Fax 0341 - 25 95 833

Autohaus Rebmann GmbH Filiale Leutzsch
Franz-Flemming-Str. 56
04179 Leipzig
Tel. 0341 - 940 350
Fax 0341 - 940 35 20

So machen es die Profis: Top-Leasing ohne Sonderzahlung. Das Profi-Team.

Erhöhen Sie die Leistung. Senken Sie den Kostendruck. Das Profi-Team macht's möglich. Beim Amarok, Caddy®, Crafter und Transporter trifft Wirtschaftlichkeit auf Langlebigkeit und durchdachte Lösungen für den harten Arbeitsalltag. Verbunden mit den attraktiven Leasingraten bekommen Sie einen waschechten Profi, mit dem Sie bares Geld sparen.

Unsere monatliche Leasingrate: ab 241,– €[1]
Dieses Angebot für gewerbliche Einzelabnehmer gilt für den Profi-Transporter, 2,0-l-Diesel-Motor mit 62 kW, Laufleistung 10.000 km/Jahr, Laufzeit 48 Monate, zzgl. Überführungskosten und Mehrwertsteuer.

[1] Kraftstoffverbrauch in l/100 km: innerorts 9,4, außerorts 6,0, kombiniert 7,2. CO_2-Emissionen in g/km: kombiniert 190. Entsprechende Bonität vorausgesetzt. Ein CarePort Angebot der Volkswagen Leasing GmbH, Gifhorner Straße 57, 38112 Braunschweig, in Zusammenarbeit mit Volkswagen Nutzfahrzeuge. [2] Bei Abschluss der Wartung & Verschleiß-Aktion in Verbindung mit einem Leasingvertrag der Volkswagen Leasing GmbH. Der Produktname Caddy® ist eine eingetragene Marke von Caddie S.A. und wird von Volkswagen Nutzfahrzeuge mit freundlicher Genehmigung von Caddie S.A. benutzt. Gültig bis 30.06.2013.

Nutzfahrzeuge

Ihr Volkswagen Partner

Autohaus Burkard GmbH
Am Niederholz 45, 04288 Leipzig
Ansprechpartner Herr Schulze, Telefon 034297/67024, Telefax 034297/67099

www.leipzig.de/amtsblatt

Hinweise zur Gewährleistung der Sicherheit im Kieswerk Hirschfeld

Die Kiesgrube Hirschfeld ist ein Bergbaubetrieb der Schotter- und Kies-Union GmbH & Co. KG. Es besteht in vielen Bereichen des Standortes Lebensgefahr. Betriebsfremden ist deshalb das illegale Betreten und Befahren des Standortes untersagt.

Im Bereich der Tagebau- und Abraumhaldenböschungen sowie im Bereich der Fertigprodukthalden führen laufende Setzungen, Rutschungen, Abbrüche zu Gefährdungen. Es besteht Absturz- und Verschüttungsgefahr. Das Baden im Kiessee ist verboten.

Der Bergbaustandort ist aus diesem Grund durch Warnschilder, Schutzwälle oder sonstige Barrieren gegen das Umfeld ausgegrenzt.

Wir bitten Sie, die vorgenommene Ausschilderung und Abgrenzung zu beachten und den gegebenen Hinweisen im Interesse Ihrer eigenen Gesundheit nachzukommen. Bitte achten Sie aufihre Kinder.

Hinweise nehmen wir über die örtliche Betriebsleitung gern entgegen.

Geschäftsleitung der **SKU**

24. Ökofete im Clara-Zetkin-Park

Eines der größten Umweltfeste Mitteldeutschlands findet am morgigen Sonntag im Clara-Zetkin-Park statt. Von 12 bis 19 Uhr lädt der Ökolöwe herzlich zur Ökofete rund die Fontäne auf der Anton-Bruckner-Allee, nahe der Sachsenbrücke. Auf dem Umweltfest für die ganze Familie gibt es an mehr als 120 Ständen jede Menge zum Staunen, Erfahren und Ausprobieren. Hier können die Gäste mit lokalen Akteuren in Kontakt treten, sich informieren, diskutieren und Ideen austauschen. Eine Mobilitätsmeile, Klettern und Bogenschießen, Bio-Leckereien und Veganes, Straßenmusik, Artisten und Puppentheater erwarten in diesem Jahr die Besucher. Alle Informationen gibt es auf www.ökofete.de. **pt**

Was angelt bloß diese Waldfee? Foto: pf

■ Bekanntmachung der Stadtreinigung

Standorte Schadstoffmobil zur Schadstoffannahme aus Haushalten

Montag, 17.06.	**Miltitz, Burghausen-Rückmarsdorf, Neulindenau, Altlindenau**
09.00-09.45 Uhr	Auenweg 28 (Wertstoffinsel)
10.00-10.45 Uhr	Sandberg/Weinberg
11.00-11.45 Uhr	Zum Bahnhof/Vorplatz Bhf. Rückmarsdorf
12.30-13.15 Uhr	Dr.-Hermann-Duncker-Straße/Beckerstraße
13.30-14.15 Uhr	Demmeringstraße/Röntgenstraße
Dienstag, 18.06.	**Burghausen-Rückmarsdorf, Böhlitz-Ehrenberg, Leutzsch**
09.00-09.45 Uhr	Am Dorfplatz
10.00-10.45 Uhr	Feldlerchenweg/Obere Mühlenstraße
11.00-11.45 Uhr	Südstraße (Höhe Vereinshaus)
12.30-13.15 Uhr	Philipp-Reis-Straße/Hellerstraße
13.30-14.15 Uhr	Sattelhofstraße/Wohlgemuthstraße
Mittwoch, 19.06.	**Leutzsch, Altlindenau, Lindenau, Neulindenau**
09.00-09.45 Uhr	Pfingstweide/Heimteichstraße (Wertstoffinsel)
10.00-10.45 Uhr	Rietschelstraße/Hempelstraße
11.00-11.45 Uhr	Rietschelstraße/Mühligstraße
12.30-13.15 Uhr	Endersstraße/Henriettenstraße
13.30-14.15 Uhr	Demmeringstraße/Lützner Plan
Donnerstag, 20.06.	**Lützschena-Stahmeln, Wahren, Möckern**
09.00-09.45 Uhr	Radefelder Weg (Feuerwehr)
10.00-10.45 Uhr	Mühlenstraße (Bauhof)
11.00-11.45 Uhr	Schillerplatz
12.30-13.15 Uhr	Linkelstraße 32
13.30-14.15 Uhr	Blücherstraße/Elli-Voigt-Straße
Montag, 24.06.	**Möckern, Lindenthal, Wahren**
12.15-13.00 Uhr	verl. M.-Liebermann-Str./Defoestr. (Glascontainer)
13.45-14.30 Uhr	Oswald-Kahnt-Ring (Wertstoffhof)
14.45-15.30 Uhr	Parkplatz Bad
15.45-16.30 Uhr	Karl-Marx-Platz
16.45-17.30 Uhr	Pater-Gordian-Straße/Jungmannstraße
Dienstag, 25.06.	**Wiederitzsch, Lindenthal, Breitenfeld, Eutritzsch**
12.15-13.00 Uhr	Fritz-Reuter-Straße/Karl-Marx-Straße
13.45-14.30 Uhr	Parkring (am Teich)
14.45-15.30 Uhr	Schmiedegasse/Delitzscher Landstraße
15.45-16.30 Uhr	Bahnhofstraße/Viaduktweg
16.45-17.30 Uhr	Krostitzer Weg/Wolteritzer Weg
Mittwoch, 26.06.	**Gohlis-Mitte, Gohlis-Süd**
12.15-13.00 Uhr	Kleiststraße/Baaderstraße
13.45-14.30 Uhr	Heinrich-Budde-Straße/Schlotterbeckstraße
14.45-15.30 Uhr	Lützowstraße/Coppistraße
15.45-16.30 Uhr	Möckernsche Straße/Schmutzlerstraße
16.45-17.30 Uhr	Berggartenstraße/Schillerweg
Donnerstag, 27.06.	**Mockau-Nord, Eutritzsch, Zentrum-Nord**
12.15-13.00 Uhr	Essener Straße/Rosenowstraße
13.45-14.30 Uhr	Werkstättenweg/Schönefelder Straße
14.45-15.30 Uhr	Anhalter Straße/Bernburger Straße
15.45-16.30 Uhr	Balzacstraße/Richterstraße
16.45-17.30 Uhr	Keilstraße 1 (Löhrs Carré)

Stationäre Schadstoffsammelstelle

Sammelstelle Lößniger Str. 7: Mo.-Fr. 10.00-18.00 Uhr, Sa. 8.00-15.00 Uhr

Bürgertelefon „Abfall"

Für alle Fragen rund um das Thema Abfallentsorgung unterhält die Leipziger Stadtreinigung das Bürgertelefon „Abfall". Unter 6 57 11 11 erhalten die Leipziger Bürger zu folgenden Sprechzeiten fachkundige Beratung: Mo., Mi. 8.00-12.00 und 12.30-15.00 Uhr, Di. 8.00-12.00 und 12.30-17.00 Uhr, Do. 8.00-12.00 und 12.30-16.00 Uhr, Fr. 8.00-13.00 Uhr. ■

HIER BEKOMME ICH HILFE!

Feuerwehr- und Rettungsleitstelle ✆ **112**
Krankentransport der Stadt Leipzig ✆ **19222**
Allgemeinärztlicher Bereitschaftsdienst ✆ **116 117**

■ **Telefonanschlüsse der Polizei:**
Führungs- und Lagezentrum ✆ 96 64 22 24
Kriminalpolizei ✆ 96 64 22 34
Diese Rufnummern sind rund um die Uhr besetzt.
Verkehrspolizei ✆ 4 48 38 35
Diese Rufnummer ist 6 bis 22 Uhr besetzt.

■ **Kassenärztlicher Bereitschaftsdienst, Allgemeinärztlicher Bereitschaftsdienst:**
Montag–Freitag 19–7 Uhr; Mittwoch + Freitag ab 14 Uhr
Samstag, Sonntag und Feiertag 7–7 Uhr über Einsatzzentrale ✆ 116 117

■ **Allgemeinärztlicher Innendienst:**
Samstag, Sonntag und Feiertag 9–12 Uhr u. 15–17 Uhr
Information zur diensthabenden Praxis über Einsatzzentrale ✆ 116 117

■ **Kinderärztlicher Bereitschaftsdienst:**
über Einsatzzentrale 1 92 92, Hausbesuchsdienst:
Mo.–Fr. 19–24 Uhr, Sa., So. und Feiertag 7–24 Uhr
Kinderärztliches Notfallzentrum, Riebeckstr. 65, ✆ 2 15 85 90, täglich 19–7 Uhr

■ **Kinderärztlicher Innendienst:**
Samstag, Sonntag und Feiertag 9–12 u. 15–17 Uhr, Mi. + Fr. 14–19 Uhr über Einsatzzentrale 1 92 92
15.06.2013 9.00–12.00 Uhr und 15.00–17.00 Uhr
- Dr. Katscher, Zwickauer Str. 134 (Lößnig)
- Dr. Richter/DM Ryll, Marktstraße 2-6 (Altlindenau)

16.06.2013 9.00–12.00 Uhr und 15.00–17.00 Uhr
- Dr. Amm, Pestalozzistr. 10 (Böhlitz-Ehrenberg)
- Dr. Teichmann, Riebeckstr. 65 (Reudnitz-Thonberg)

22.06.2013 9.00–12.00 Uhr und 15.00–17.00 Uhr
- Dr. Henkel, August-Bebel-Str. 71 (Südvorstadt)
- Dr. Richter/DM Ryll, Marktstraße 2-6 (Altlindenau)

23.06.2013 9.00–12.00 Uhr und 15.00–17.00 Uhr
- Dr. Liebaug, Menckestr. 17 (Gohlis-Süd)
- Dr. Richter, Gleitsmannstr. 10 (Knautkleeberg-Knauthain)

■ **Chirurgischer Bereitschaftsdienst:**
- Thonbergklinik-Notfallzentrum, Riebeckstraße 65, Telefon 96 36 70, Montag-Freitag 19.00–07.00 Uhr, Mittwoch und Freitag ab 14.00 Uhr, Samstag, Sonn- und Feiertag 7.00–7.00 Uhr.
- Interdisziplinäre Notfallversorgung am Städtischen Klinikum St. Georg, Delitzscher Str. 141, Telefon 0341/9093404
- Park-Krankenhaus Leipzig-Südost, Strümpellstraße 41
- St. Elisabeth-Krankenhaus, Biedermannstr. 84
- Ev. Diakonissenhaus Leipzig gGmbH, G.-Schwarz-Str. 49
- Tag und Nacht: Zentrale Notfallaufnahme im Operativen Zentrum, Liebigstraße 20 (Anfahrt über Paul-List-Straße bzw. Phillip-Rosenthal-Straße, Telefon 0341/9717800

■ **Hilfsmittelnotdienst:**
Sanitätshaus Schürmaier, Notruf-Telefon 01 72 / 7 94 45 15

■ **Augenärztlicher und Hautärztlicher Bereitschaftsdienst:**
Montag-Freitag 19.00–07.00 Uhr, Mittwoch und Freitag ab 14.00 Uhr, Samstag, Sonn- und Feiertag 07.00–07.00 Uhr, Informationen zur diensthabenden Praxis über Einsatzzentrale 1 92 92

■ **HNO-Bereitschaftsdienst:**
Montag–Freitag 19.00–24.00 Uhr; Mittwoch und Freitag ab 14.00 Uhr, Samstag, Sonn- und Feiertag 7.00–22.00 Uhr, Informationen zur diensthabenden Praxis über Einsatzzentrale 1 92 92

■ **Vertragsärztliche Dialyse-Bereitschaft:**
GP Dres. Anders/Bast, Plantagenweg 2, 04178 Leipzig-Burghausen, ✆ 03 41 / 4 51 22 36 oder ✆ 01 71 / 4 25 55 61

■ **Erreichbarkeit dienstbereiter Praxen:**
Auskunft zur Erreichbarkeit dienstbereiter Praxen und niedergelassener Ärzte in der Stadt Leipzig und im angrenzenden Landbereich erhalten Sie an Werktagen in der Zeit von 7–19 Uhr über die Rufnummer 1 92 92.
Weitere Informationen über Praxen und deren Öffnungszeiten erhalten Sie über das Internet unter www.KVS-Sachsen.de (Arztsuche).

■ **Zahnärztlicher Bereitschaftsdienst:**
Abruf der diensthabenden Praxen unter **www.zahnaerzte-in-sachsen.de** oder ✆ **19292**

■ **Notdienst an den Uni-Kliniken:**
Tag und Nacht:
Zentrale Notfallaufnahme im Operativen Zentrum, Liebigstraße 20 (Anfahrt über Paul-List-Straße bzw. P.-Rosenthal-Straße), ✆ 0341 / 97 17 900
- Notfallaufnahme für Kinder und Jugendliche im Zentrum für Frauen- und Kindermedizin, Liebigstraße 20 a, ✆ 0341 / 97 26 242
- Frauenklinik, Liebigstraße 20 a, ✆ 0341 / 97 26 344
- Infozentrum für Vergiftungen, ✆ 0361 / 730 730

■ **Notdienst am Herzzentrum Leipzig:**
Brustschmerz-Ambulanz / Chest Pain Unit
24h an 7 Tagen / Woche *Keine Anmeldung erforderlich!*
Strümpellstraße 39, ✆ 0341 / 865 - 14 80

■ **Apotheken Notdienste:**
Leipzig Stadt u. Land:
werktags 18–8 Uhr des Folgetages, samstags, sonntags und feiertags 8–8 Uhr des Folgetages.
Inf. über dienstbereite Apotheken über Telefon 1 92 92;
Dienstbereite Apotheken:
15.06.2013
• Apotheke am Bayrischen Platz, Riemannstr. 8, 04107 Leipzig
• Waldbaur-Apotheke, Waldbaurstr. 4–6, 04347 Leipzig
• Apoth. im Kaufland, Anton-Zickmantel-Str., 04249 Leipzig
16.06.2013
• Urs-Apotheke, Goldschmidtstr. 30, 04103 Leipzig
• Andreas-Apotheke, Karl-Liebknecht-Str. 103, 04275 Leipzig
• Apoth. am Diakonissenhaus, G.-Schwarz-Str. 53, 04179 Leipzig
• Spitzweg-Apotheke, Riesaer Str. 162, 04319 Leipzig
22.06.2013
• McMedi Apoth. Listbogen, R.-Luxemburg-Str. 32, 04103 Leipzig
• Pasteur-Apotheke, Zweinaundorfer Str. 5, 04318 Leipzig
• Fleming-Apotheke, Zwickauer Str. 134, 04279 Leipzig
• Regenbogen-Apotheke, Windorfer Straße 1, 04229 Leipzig
• Minerva-Apotheke, Georg-Schumann-Str. 355, 04159 Leipzig
23.06.2013
• Petersbogen-Apotheke, Petersstr. 36–44, 04109 Leipzig
• Brunnen-Apotheke, Bornaische Straße 18, 04277 Leipzig
• Apotheke an der Elster, Zschochersche Str. 46, 04229 Leipzig
• Wiesen-Apotheke, Tauchaer Str. 260, 04349 Leipzig

■ **Kinder- und Jugendnotdienst Leipzig**
- Tag und Nacht Aufnahme und Betreuung für Kinder von 0 bis 12 Jahren, Ringstraße 4, 04209 Leipzig, ✆ 4 12 09 20
- Verständnis-Beratung-Notbleibe (ab 12 J.); Ringstraße 4, 04209 Leipzig, ✆ 4 11 21 30

■ **AIDS-Hilfe Leipzig e. V.:** Ossietzkystr. 18, 04347 Leipzig, ✆ 23 23 126, info@leipzig.aidshilfe.de, www.leipzig.aidshilfe.de

■ **Kinderschutz-Zentrum Leipzig:** Psycholog. Beratungsst., Erziehungs-, Krisen- und Familienberatung, ✆ 9 60 28 37, Montag, Dienstag, Donnerstag 8–19, Mittwoch 8–17, Freitag 8–13 Uhr

■ **Mädchenwohngruppe:** für Mädchen zw. 12 und 18 Jahren, auch Inobhutnahme von Mädchen in akuter Notlage möglich ✆ 5 50 32 21

■ **Kinder- u. Jugendtelefon (kostenlos / anonym):** ✆ 08 00 11 10 333 Montag-Samstag 14–20 Uhr, europaweite Rufnummer ✆ 116 111

■ **Elterntelefon (kostenlos / anonym):** ✆ 08 00 11 10 550, Montag–Freitag 9–11 Uhr, Dienstag und Donnerstag 17–19 Uhr

■ **Frauen- und Kinderschutzhaus:**
rund um die Uhr erreichbar, ✆ 2 32 42 77

■ **Notruf für Frauen:**
Karl-Liebknecht-Straße 59, 04275 Leipzig, ✆ 3 91 11 99

■ **1. Autonomes Frauenhaus Leipzig:**
rund um die Uhr erreichbar, ✆ 4 79 81 79

■ **Selbsthilfegruppe Narcotics Anonymous:**
Jeden Samstag 18.15–19.45 Uhr, Suchtberatungsstelle „Impuls", Möckernsche Straße 3, 04155 Leipzig sowie jeden Mittwoch 18.00-19.30 Uhr, Suchtberatungsstelle „Alternative II", Heinrichstraße 18, 04317 Leipzig

■ **Suchtberatungsstelle / Notschlafstelle / Übergangswohnen für Alkoholabhängige:**
Haus Alt-Schönefeld, Theklaer Straße 11, ✆ 23 41 90

■ **Alternative Drogenhilfe:**
Chopinstr. 13, 04103 Leipzig, ✆ 91 35 60,
Beratung für Drogen- und Medikamentenabhängige, Montag–Donnerstag 8–20, Freitag 13–20 Uhr;
Notschlafstelle täglich 20.15–9.30 Uhr

■ **Anonyme Alkoholiker Leipzig:**
✆ 0157/73973012 o. ✆ 0345/19295; Mo. 17–19 Uhr Pr.-Eugen-Str. 21; Di. 18.30–20.30 Uhr Konradstr. 60a; Mi. 18–20 Uhr Breisgaustr. 53; Do 18–20 Uhr K.-Eisner-Str. 22; Fr. 18–20 Uhr Teekeller Nordkirche; Samstag 11–12.30 Uhr und Sonntag 15–17 Uhr Möckernsche Str. 3; Mo. 18–19 Uhr Bahnhofsmission HBF-Westseite

■ **Telefonseelsorge (kostenlos):** ✆ 08 00 / 1 11 - 01 11 u. - 02 22

■ **Übernachtungshaus für wohnungslose Männer:**
Rückmarsdorfer Str. 7, 04179 Leipzig, ✆ 03 41 / 4 41 59 74,
Fax: 03 41 / 4 41 61 15

■ **Leipziger Strafverteidiger e.V.:** ✆ 01 72 / 3 64 10 41,
Montag–Freitag 18–8 Uhr und Freitag 12–Montag 8 Uhr

■ **Telefon des Vertrauens:** Montag–Freitag 19.00 Uhr bis 7.00 Uhr, am Wochenende und an Feiertagen rund um die Uhr ✆ 03 41 / 9999 0000

■ **Krisendienst:** Samstag, Sonntag und Feiertag 9.00–19.00 Uhr durchgehend, Eitingonstraße 12, 04105 Leipzig, ✆ 03 41 / 9999 0001

■ **Weißer Ring**
(Beratung und Hilfe für Kriminalitätsopfer), ✆ 6 88 85 93

■ **Obdachlosen-Notquartier:** Heilsarmee „Die Brücke", ✆ 2 51 88 80 oder 2 51 23 33, Anmeldung durchgehend möglich.

■ **www.tiernothilfe-leipzig.de** ✆ 0172/1 36 20 20

■ **Amtstierärztlicher Bereitschaftsdienst:**
Der Amtstierärztliche Bereitschaftsdienst mit dazugehörigen öffentlich-rechtlichen Tierfahrdienst ist über die Polizeirufnr.: 110, Polizeidirektion: 9660, Rettungsleitstelle der Feuerwehr: 496170 zu erreichen.

Pflege-Notruf
Sofort-Aufnahme von pflegebedürftigen Senioren – Tag und Nacht, alle Pflegestufen
Residenz Ambiente, Telefon 03 41/68 66-817

Sie haben das LEIPZIGER Amtsblatt nicht bekommen?

Telefon
0800 - 588 99 26
Der Anruf ist kostenfrei!

■ Impressum

Herausgeber: Stadt Leipzig, Der Oberbürgermeister
Referat Kommunikation, Neues Rathaus,
Martin-Luther-Ring 4-6, 04109 Leipzig
Verantwortlich: Matthias Hasberg
Redaktion: Undine Belger, Christine Wündisch, Kathrin Hemmann
Telefon: 0341/1 23 20 53, Fax: 1 23 20 56
Internet: www.leipzig.de/amtsblatt, **E-Mail:** amtsblatt@leipzig.de
Verlag: Im Auftrag der WVD, Werbe-, Vertriebs- und Dienstleistungsgesellschaft mbH Westsachsen, Chemnitz:
Leipziger Wochenkurier Verlagsgesellschaft mbH & Co. KG,
Postfach 100701, 04007 Leipzig, Gerberstraße 15, 04105 Leipzig
Telefon 0341 - 988 - 1440, Fax 0341 - 988 - 1545,
E-Mail: info@leipziger-amtsblatt.de
Geschäftsführung: Helmut Lanio, Björn Steigert
Vertrieb: MPV Medien- und Prospektvertrieb GmbH,
Druckereistraße 1, 04159 Leipzig
Satz: PrintPeople.de, Leipzig
Druck: DD+V, Meinholdstraße 2, 01129 Dresden
Das LEIPZIGER Amtsblatt erscheint vierzehntäglich in einer Auflage von 225.000 Exemplaren.
Der Abopreis beträgt im Jahr innerhalb von Deutschland EUR 65,- zzgl. MwSt.

WOHNEN, PFLEGE UND BETREUUNG IM ALTER

Kein Privileg für alte Millionäre: Leipzigs Bürger engagieren sich in Stiftungen

Am heutigen Samstag treffen sich im Gewandhaus rund 42 sächsische Stiftungen zum Gedankenaustausch. Doch sie wollen nicht unter sich bleiben. „Jeder interessierte Leipziger kann kommen", betont Angelika Kell von der Stiftung „Bürger für Leipzig". Informiert wird über die rechtlichen Hintergründe einer Stiftungsgründe genau wie über die vielen Möglichkeiten Gutes zu tun, ohne selber Stiftungsgeber zu sein. Für Thorsten Mehnert ist dabei wichtig zu betonen, dass eine Stiftung in ihren Zielen und beim Kapitalerhalt oft langfristiger angelegt ist, als z.B. ein Verein.

Hintergrund des Stiftertreffen in Leipzig ist, dass die Stadt zur Jahrhundertwende mit über 1.000 Stiftungen Deutschlands heimliche Stiftungshauptstadt war. Die DDR-Zeit hat nur die Stiftung Meyer´sche Häuser überlebt. Heute bringt es die Messestadt immerhin schon wieder auf 70 gemeinnützige Stiftungen. Die müssen sich allerdings inzwischen mit dem schwierigen Thema auseinandersetzen, dass Stiftungen oft helfen, wo der Staat versagt. So fördern sie in Leipzig die Bildung von Kindern, das Gesundheitswesen und retten vom Verfall bedrohte Häuser. **st**

Angelika Kell von „Bürger für Leipzig" und Thorsten Mehnert von der Stiftung „Ecken wecken" freuen sich, dass auch so viele ältere Menschen sich für ihre Stadt engagieren. Foto: st

Restless Legs Selbsthilfegruppe trifft sich

Am 1. Juli um 18 Uhr findet im AOK-Haus in Leipzig, Willmar-Schwabe-Str. 2 ein kostenloses Patienten-Seminar der RLS e.V. Deutsche Restless Legs Vereinigung in Zusammenarbeit mit der örtlichen Selbsthilfegruppe unter Leitung von Marion Rother statt. Interessierte erhalten ausführliche Informationen über die Erkrankung und Behandlung des Restless Legs Syndroms. Dr. med. Björn Walther, Chefarzt der Klinik für Neurologie des Zentralklinikums Suhl spricht über „Diagnose und Therapie des Restless Legs Syndroms". In der anschließenden Diskussion wird er mit Lilo Habersack der Vorstandsvorsitzenden der RLS e.V. Deutsche Restless Legs Vereinigung gerne Ihre Fragen beantworten.

Betreutes Wohnen im Alter

Neue Wohnform etabliert sich für den Lebensabend

Deutschland altert. Immer weniger junge Menschen müssen sich in Zukunft um immer mehr Alte kümmern. So wird nach Berechnungen des Statistischen Bundesamts im Jahr 2060 rund jeder siebte Deutsche 80 Jahre oder älter sein. Da viele der künftigen Alten kinderlos sind und die Anforderungen des Arbeitsmarkts den Jungen immer weniger Zeit zum Kümmern lassen, bedeutet das eine riesige Herausforderung für die Betreuungssysteme. Schon heute zeichnet sich deshalb eine Entwicklung zu neuen Wohnformen für Senioren ab, etwa WGs, Wohnen gegen Hilfe oder Mehrgenerationenhäuser.

Besonders häufig sind sogenannte Seniorenimmobilien, die speziell auf die Bedürfnisse älterer Mitbürger ausgerichtet sind. Im Unterschied zu klassischen Alten- und Pflegeheimen soll beim „Betreuten Wohnen" ein weitgehend selbstständiges Leben im eigenen Haushalt ermöglicht werden. Das umfasst eine barrierefreie Wohnung sowie einen breiten Service aus verschiedenen Grund- und Wahlleistungen. Doch gibt es in diesem Bereich rechtlich noch viel Unsicherheit. „Während Pflegeeinrichtungen den Heimgesetzen von Bund und Ländern unterliegen, gibt es für das ‚Betreute Wohnen' bisher noch keine bundes- oder zivilgesetzliche Definition", erklärt Jörn-Peter Jürgens vom Interessenverband Mieterschutz. „Man sollte deshalb darauf achten, dass die Wohnanlage die Standards der DIN 77800 erfüllt. Diese - nicht rechtsverbindliche - Norm regelt die Anforderungen an die Immobilie sowie den Umfang der gebotenen Betreuungsleistungen." Mehr Informationen dazu auch unter www.ivmieterschutz.de im Internet. Zu den Grundleistungen bei dieser Wohnform zählt etwa ein jederzeit zu erreichender Hausnotruf, mit dem im Ernstfall Hilfe schnell zur Stelle ist. Auch Reinigung und Pflege der Wohnanlage, Gemeinschafts- und Versorgungsräume, Beratung, Information sowie soziale und kulturelle Angebote gehören dazu. Als Wahlleistungen sollten beispielsweise Verpflegung, Hilfe beim Putzen und Einkaufen, Bringdienste und natürlich Pflegeleistungen zur Verfügung stehen. **djd**

Neue Wohnkonzepte für Senioren sind gefragt. Foto: djd/Interessenverband Mieterschutz e.V./thx

Mehr Kommunikation im Alter dank Hausnotruf

Ein Hausnotruf-Gerät ermöglicht hilfsbedürftigen Menschen jederzeit und schnell professionelle Hilfe anzufordern. Ein wie eine Armbanduhr getragener Sender verbindet sich per Knopfdruck über Funk mit der Basisstation, die sofort Kontakt mit der rund um die Uhr besetzten Hausnotrufzentrale aufnimmt. Ein geschulter Mitarbeiter klärt in einem Gespräch die Dringlichkeit der Lage. Bei Bedarf kommt der Bereitschaftsdienst und leistet Hilfe. Auf dieser Basis bauen verschiedene moderne Erweiterungen des Hausnotrufs auf. Diese werden in der Fachsprache unter Ambient Assisted Living (AAL) zusammengefasst. Die neuesten Möglichkeiten erstrecken sich vom Sturzsensor, der selbständig Hilfe holt, über den Blutdruck- oder Blutzuckermesser für zu Hause, der die Resultate direkt dem zuständigen Arzt übermittelt bis hin zur mobilen Lösung mit integriertem GPS-Sender, welcher die genaue Position seines hilfesuchenden Trägers auch bei einem Spaziergang im Wald sofort ermitteln lässt. Dazu gesellen sich die neuesten Möglichkeiten zur altersangepassten Kommunikation. Diese reichen von einfachen Apps für iPads und andere Tablets bis hin zu Videokonferenzen, welche die Senioren mit der ganzen Welt vernetzen.

www.initiative-hausnotruf.de

Wissenschaftliche Studie: Selbsttest zur Sturzgefahr im Alter

Stürze älterer Menschen sind nicht nur ein häufiges Phänomen (mit einer jährlichen Prävalenz von ca. 30% der über 65-jährigen), sondern vielmehr Indikator für ein krankhaft beschleunigtes Altern. So stürzen selten noch rüstige Ältere (< 5%), dagegen gebrechliche Ältere wiederholt (>50%). Einer unter fünf bis zehn Stürzen älterer Menschen hat Verletzungen zur Folge, einer unter 20 bis 30 Stürzen führt zu einer Fraktur, etwa jeder hundertste Sturz führt zu einer hüftgelenksnahen Fraktur mit ernsthaften Folgen. In Untersuchungen konnten vor der sturzbedingten Fraktur 3/4 der Patienten ohne Hilfsmittel selbständig gehen, nach der Fraktur nur noch 15%. Es handelt sich dabei um fortgeschrittene Krankheitsbilder wie Demenz, Schlaganfall oder Morbus Parkinson, deren gemeinsames Leitsymptom der Sturz ist.

Neben den somatischen Folgen eines Sturzes berichten bis zu 70% der älteren Gestürzten über Angst vor weiteren Stürzen mit einem dadurch bedingten Abbau von Selbstvertrauen, einer zunehmenden Einschränkung der Alltagsaktivitäten und einem daraus folgenden Teufelskreis mit weiterem Abbau lokomotorischer Fähigkeiten und einer Abnahme der für den Knochenaufbau notwendigen mechanischen Belastung (altersmedizinisch „Postfall-Syndrom"). Daher tut es Not, so früh wie möglich Gangunsicherheit zu erkennen, versteckte Ursachen abzuklären und individuell vorbeugende Maßnahmen einzuleiten. Der Selbsttest zur Sturzgefahr im Alter wurde im Zentrum für Geriatrie und Gerontologie im Albertinen-Haus Hamburg entwickelt und wissenschaftlich überprüft (www.geriatrie-forschung.de). Der Selbsttest zur Sturzgefahr im Alter kann gegen Briefmarken im Wert von 0,90 Euro zzgl. eines mit 0,90 Euro frankierten Rückumschlages bestellt werden beim Kuratorium Knochengesundheit e.V., Stichwort: „Selbsttest Sturzgefahr", Leipziger Str. 6, 74889 Sinsheim

Sport statt Skalpell: Wie Bundesbürger übers Anti-Aging denken

Eine breite Mehrheit der Deutschen (Foto: djd/Ergo Direkt Versicherungen/Corbis) sieht das Anti-Aging per Skalpell allerdings sehr skeptisch. Das ergab zumindest eine aktuelle TNS-Emnid-Umfrage im Auftrag der Ergo Direkt Versicherungen. Auf die Frage, was gegen die Alterung von Gesicht und Körper für sie infrage kämen, antworteten 88 Prozent mit „Sport" und 67 Prozent mit „Alternativen aus der Natur". Nur sieben Prozent wollen sich Falten unterspritzen lassen, eine Schönheits-OP kommt lediglich für vier Prozent infrage. Wer jenseits der 50 mit Sport etwas für die Fitness tun will, dem empfiehlt Dr. Sven A. Clausen vom Personal-Trainer-Netzwerk „Sport für Hanseaten" gezielte, wiederkehrende und individuell angepasste sportliche Belastungsreize: „Hierzu sind mindestens zwei Trainingseinheiten pro Woche à 30 bis 45 Minuten nötig." Treten trotz sportlicher Aktivität die ersten „Zipperlein" auf, würden viele Bundesbürger zuerst einmal am liebsten auf die Naturheilkunde und andere sanfte Behandlungsformen setzen.

Das Problem: Die die Kosten für den Besuch beim Heilpraktiker werden von den gesetzlichen Kassen in der Regel nicht übernommen. Eine sinnvolle Option kann deshalb eine private Zusatzversicherung sein. Bis zu 75 Prozent der Kosten oder maximal 1.000 Euro pro Kalenderjahr werden etwa bei der Heilpraktiker-Zusatzversicherung „Natürlich-Gesund-Extra" der Ergo Direkt Versicherungen für Behandlungen durch Heilpraktiker erstattet. **djd/pt**

Hilfe, wenn der Rücken schmerzt

Ziehen, Reißen, Zwicken – fast 70 Prozent der Deutschen leiden regelmäßig unter Rückenschmerzen. Verschleiß, Fehlhaltung oder Bewegungsmangel können Schmerzen im Rücken ebenso hervorrufen wie eine verkehrte Matratze, ungesundes Schuhwerk, einseitige Ernährung oder auch Stress. „Damit Rückenschmerzen nicht chronisch werden und das Privat- und Berufsleben auf Dauer beeinträchtigen, sollten sie rechtzeitig ernstgenommen werden", rät Prof. Dr. Christian Franken, Chefapotheker der Versandapotheke DocMorris.

Bei Rückenschmerzen wird oft eine Schonhaltung eingenommen, was das Problem aber eher noch verstärken kann, da sich die Muskulatur dadurch dauerhaft verspannt. „Wird nichts gegen Schmerzen getan, besteht die Gefahr, dass sie chronisch werden", so der DocMorris-Chefapotheker. Nach ca. zwölf

Wochen andauernder Schmerzen hat sich ein Schmerzgedächtnis entwickelt und Schmerzen werden sogar dann wahrgenommen, wenn die Ursache beseitigt ist. Deshalb sind Maßnahmen zur sofortigen Schmerzverringerung wie leichte Bewegung oder durchblutungsfördernde Salben wichtig. „Wer häufig Rückenschmerzen hat, sollte sportlich aktiv werden, um seine Muskeln langfristig zu stärken. Kräftige Muskeln entlasten die Gelenke und stützen die Wirbelsäule", rät Prof. Dr. Franken. Auch eine nährstoffreiche Ernährung kann Rückenschmerzen mindern. So sorgt Kalzium für stabile Knochen, Vitamin D für Knochenwachstum und Vitamin C für die Bildung von Binde- und Stützgewebe. Ebenso können Mittel mit bestimmten Nährstoffen wie z. B. Uridinmonophosphat (UMP), Vitamin B12 und Folsäure Schmerzen lindern, indem sie die körpereigenen Reparaturmechanismen geschädigter Nervenzellen unterstützen. Sollten Rückenschmerzen nicht innerhalb von zwei Wochen verschwinden oder tritt Taubheits- oder Kribbelgefühl in Beinen oder Armen auf, sollte der Arzt aufgesucht werden.

Bei Fragen zu Rückenschmerzen berät das DocMorris-Expertenteam unter der kostenfreien Servicenummer 0800 444 11 55 oder www.docmorris.de.

Orthopädie - Schuhtechnik
Emmerich
Das Bequemschuhhaus
www.orthopaedie-schuhtechnik-emmerich.de

Theresienstr. 23, 04129 Leipzig, Tel. 0341/9 11 57 96, Mo. u. Mi. 9–17 Uhr, Fr. nach Vereinbarung
Georg-Schwarz-Str. 31, 04177 Leipzig, Tel. 0341/4 41 95 03, Di. u. Do. 9–17 Uhr, Fr. nach Vereinbarung
Klobikauer Str. 8, 06217 Merseburg, Tel. 03461/20 03 62, Mo.–Fr. 9–13 Uhr und 14–17 Uhr

VitaMed ambulanter Pflegedienst
VitaMed – damit es Ihnen besser geht®
24 Stunden Rufbereitschaft
Pflegehotel - Betreutes Wohnen
Senioren WG - Intensivpflege
Wir haben freie Plätze, es stehen helle und freundliche teilmöblierte Zimmer zur Verfügung.
Plodiver Straße 54, 04205 Leipzig
Telefon: 0341 - 710 77 345
VitaMed Leipzig GmbH
Bitterfelder Straße 17, 04129 Leipzig
Tel.: 0341- 23 160 793, Fax: 0341-23 160 795
info@vitamed-leipzig.de, www.vitamed-leipzig.de

Neu eröffnet: Noch schöne Einzelzimmer frei!
Ferienzeit: Wir bieten auch Kurzzeitpflege an!
DSG Deutsche Seniorenstift Gesellschaft
Pflegewohnstift Gohlis
Neu eröffnet im Herbst 2012
Ausschließlich Einzelzimmer
Abwechslungsreiche, hauseigene Küche und Cafeteria
Lindenthaler Straße 19
04155 Leipzig
www.pws-gohlis.de
Telefon 03 41 / 4 96 16-0

VOLKSSOLIDARITÄT
Stadtverband Leipzig e.V.
Miteinander – Füreinander
Hilfe, Beratung und Betreuung:
Sozialstation der Volkssolidarität
- häusliche Kranken- und Altenpflege
- kompetente Pflege- und Sozialberatung
- Hausnotruf für die Hilfe auf Knopfdruck
- Einzelbetreuung und Gruppenbetreuung von an Demenz erkrankten Personen
- Pflegekurse für Angehörige
- hauswirtschaftliche Versorgung

Ihr Kontakt zu unserer Sozialstation:
Telefon: 0341 3915514
Mail: sozialstation@volkssolidaritaet-leipzig.de
www.volkssolidaritaet-leipzig.de

EuroMed® gesund reisen
KUR & VITAL REISEN
ab 473 p.P. im DZ — Marienbad (Tschechien) Hotel Monty***
Aktiv & Vital 24.06.-01.11.2013
7/14 Ü/HP · Begrüßungsgetränk · Ärztliche Konsultation · 4 Anwendungen pro Woche · 1 x Kaffee & Kuchen · Nutzung von Wasserwelt, Fitnessraum und Tennisplatz
ab 789 p.P. im DZ — Ischia (Italien) Terme Royal Palm & San Marco****
Erholungs-Programm 19.10.-02.11.2013
INKL. FLUG NACH NEAPEL & SCHIFFSPASSAGEN & TRANSFERS
14 Ü/HP (VP gegen Zuschlag) · Begrüßungsgetränk · Tägliche Nutzung von Thermal-, Hallenbad und -Außenpool
ab 422 p.P. im DZ — Karlsbad (Tschechien) Richmond****
Weihnachts-Programm 20.12.-27.12.2013
7 Ü/VP · Heiligabend mit festlichem Weihnachtsmenü und Musik · 6 Anwendungen (Perlbad, Teilkörpermassage, Paraffinpackung f. die Hände) u.v.m.
EuroMed GmbH · Löhrstraße 2 · 04105 Leipzig
0341 /211 98 30 · www.euromed-kurreisen. de

Barrierefreies Wohnen in Mockau-Süd
Berthastraße 4
- Erstbezug nach Kernsanierung
- behindertengerechter Aufzug
- barrierefreier Zugang zu allen Räumen, zu den Balkonen und Dachterrassen
- schwellenlose Duschen
- ruhige Seitenstraße
- Einkaufsmöglichkeiten und ärztliche Versorgung in unmittelbarer Nähe
- günstiger Anschluss an den öffentlichen Nahverkehr
- auf Wunsch Betreuung durch einen Pflegedienst

Vermietung durch TRES-Immobilien
Ansprechpartner: Herr Trentzsch
Tel.: 0341 - 561 067 70
E-Mail: info@tresimmobilien.de
Web: www.tresimmobilien.de
Jetzt anrufen! 0341 - 561 067 70